

D

Sehr geehrter Landwirt!

Sie haben eine gute Wahl getroffen, wir freuen uns darüber und gratulieren Ihnen zur Entscheidung für Pöttinger. Als Ihr Landtechnischer Partner bieten wir Ihnen Qualität und Leistung, verbunden mit sicherem Service.

Um die Einsatzbedingungen unserer Landmaschinen abzuschätzen und diese Erfordernisse immer wieder bei der Entwicklung neuer Geräte berücksichtigen zu können, bitten wir Sie um einige Angaben.

Außerdem ist es uns damit auch möglich, Sie gezielt über neue Entwicklungen zu informieren.

Produkthaftung, Informationspflicht

Die Produkthaftungspflicht verpflichtet Hersteller und Händler beim Verkauf von Geräten die Betriebsanleitung zu übergeben und den Kunden an der Maschine unter Hinweis auf die Bedienungs-, Sicherheits- und Wartungsvorschriften einzuschulen.

Für den Nachweis, daß die Maschine und die Betriebsanleitung ordnungsgemäß übergeben worden ist, ist eine Bestätigung notwendig. Zu diesem Zweck ist das Dokument A unterschrieben an die Firma Pöttinger einzusenden. Dokument B bleibt beim Fachbetrieb, welcher die Maschine übergibt. Dokument C erhält der Kunde.



Im Sinne des Produkthaftungsgesetzes ist jeder Landwirt Unternehmer.

Ein Sachschaden im Sinne des Produkthaftungsgesetzes ist ein Schaden, der durch eine Maschine entsteht, nicht aber an dieser entsteht; für die Haftung ist ein Selbstbehalt vorgesehen (ATS 5.000,—).

Unternehmerische Sachschäden im Sinne des Produkthaftungsgesetzes sind von der Haftung ausgeschlossen.

Achtung! Auch bei späterer Weitergabe der Maschine durch den Kunden muß die Betriebsanleitung mitgegeben werden und der Übernehmer der Maschine muß unter Hinweis auf die genannten Vorschriften eingeschult werden.

F

Cher agriculteur!

Vous avez fait un bon choix, nous nous en réjouissons et nous voulons vous féliciter de votre décision pour Pöttinger. En tant que votre partenaire, nous vous offrons de la qualité et des performances, en relation avec un service après-vente sûr.

Afin de mieux apprécier les conditions dans lesquelles nos machines vont travailler et ces exigences puissent influencer la construction de nouvelles machines, nous nous permettons de vous demander quelques renseignements. De plus il nous sera possible de pouvoir vous informer d'une manière plus précise des nouveaux produits.

Responsabilité envers les produits. Obligation d'informer.

La législation concernant les produits oblige le constructeur et le concessionnaire, au moment de la vente, à donner au client le livret d'entretien ainsi que les indications concernant l'utilisation, la sécurité et les consignes d'entretien. Comme preuve que la machine et que le manuel ont été correctement remis à l'acheteur, il est nécessaire de le certifier.

Pour cette raison, le document A, signé, est à renvoyer à la société Pöttinger. Le document B revient au concessionnaire et le document C appartient au client.



Attention! Lors de la revente de la machine plus tard, le manuel doit suivre la machine!

GB

Dear Farmer

You have just made an excellent choice. Naturally we are very happy and wish to congratulate you for having chosen Pöttinger. As your agricultural partner, we offer you quality and efficiency combined with reliable servicing.

In order to assess the spare-parts demand for our agricultural machines and to take these demands into consideration when developing new machines, we would ask you to provide us with some details. Furthermore, we will also be able to inform you of new developments.

Important information concerning Product Liability.

According to the laws governing product liability, the manufacturer and dealer are obliged to hand the operating manual to the customer at the time of sale, and to instruct them in the recommended operating, safety, and maintenance regulations. Confirmation is necessary to prove that the machine and operating manual have been handed over accordingly.

For this purpose, document A is to be signed and sent to Pöttinger, document B remains with the dealer supplying the machine, and the customer receives document C.



Attention! Should the customer resell the machine at a later date, the operating manual must be given to the new owner who must then be instructed in the recommended regulations referred to herein.

① ANWEISUNGEN ZUR PRODUKTÜBERGABE

Dokument **D**



ALOIS PÖTTINGER Maschinenfabrik GmbH
A-4710 Grieskirchen
Tel. (07248) 600 -0
Telefax (07248) 511
GEBR. PÖTTINGER GMBH
D-86899 Landsberg/Lech, Spöttinger-Straße 24
Telefon (0 81 91) 92 99-111 / 112
Telefax (0 81 91) 92 99-188

GEBR. PÖTTINGER GMBH
Servicezentrum
D-86899 Landsberg/Lech, Spöttinger-Straße 24
Telefon (0 81 91) 92 99-130 / 231
Telefax (0 81 91) 59 656

Wir bitten Sie, gemäß der Verpflichtung aus der Produkthaftung, die angeführten Punkte zu überprüfen.

Zutreffendes bitte ankreuzen. ☒

- ☐ Maschine gemäß Lieferschein überprüft. Alle beige-packten Teile entfernt.
Sämtliche sicherheitstechnischen Einrichtungen, Gelenkwelle und Bedienungseinrichtungen vorhanden.
- ☐ Bedienung, Inbetriebnahme und Wartung der Maschine bzw. des Gerätes anhand der Betriebsanleitung mit dem Kunden durchbesprochen und erklärt.
- ☐ Reifen auf richtigen Luftdruck überprüft.
- ☐ Radmutter auf festen Sitz überprüft.
- ☐ Auf richtige Zapfwelldrehzahl hingewiesen.
- ☐ Anpassung an den Schlepper durchgeführt: Dreipunkteinstellung
- ☐ Gelenkwelle richtig abgelängt.
- ☐ Probelauf durchgeführt und keine Mängel festgestellt.
- ☐ Funktionserklärung bei Probelauf.
- ☐ Schwenken in Transport- und Arbeitsstellung erklärt.
- ☐ Information über Wunsch- bzw. Zusatzausrüstungen gegeben.
- ☐ Hinweis auf unbedingtes Lesen der Betriebsanleitung gegeben.

Für den Nachweis, daß die Maschine und die Betriebsanleitung ordnungsgemäß übergeben worden ist, ist eine Bestätigung notwendig.

Zu diesem Zweck ist das

- **Dokument A** unterschrieben an die Firma Pöttinger einzusenden
(falls es sich um ein Landsberg-Gerät handelt an die Firma Landsberg).
- **Dokument B** bleibt beim Fachbetrieb, welcher die Maschine übergibt.
- **Dokument C** erhält der Kunde.



Sicherheitshinweise im Anhang-A beachten

Inhaltsverzeichnis

Bedeutung der Warnbildzeichen	4
Anbau allgemein	5
Abstand "A" einstellen	5
Gelenkwelle	5
Straßentransport	5
Aebi	6
Carraro	6
De Pietri	6
Nußmüller Rasant	6
Reform Metrac	6
Maximale Gelenkwellenabwinkelung	6
Transportstellung	6
Arbeitsstellung	6
Schnellkuppler (1)	7
Anbauprobleme	7
Mähen mit dem Aufbereiter	8
Keilriemenspannung	8
Aus- und Einbau des Aufbereiters	8
Einbau des Aufbereiters	8
Mähwerk mit Schwadscheiben 1)	9
Mähwerk mit Schwadscheiben 1)	10
Wichtige Bemerkungen vor Arbeitsbeginn	11
Sicherheitshinweise	11
Mähen	11
Allgemeine Wartungshinweise	12
Sicherheitshinweise	12
Einwinterung	12
Reinigung von Maschinenteilen	12
Gelenkwellen	12
Winkelgetriebe	12
Antriebs- Gelenkwelle	12
Variante-1	13
Mähklingenbefestigung mit schraubbarem Klingenbolzen	13
Teile:	13
Montage der Mähklingen	13
Ölstandskontrolle beim Mähbalken	14
Wichtig!	14
Schmierplan	15
Halter für Schnellwechsel der Mähklingen	16
Kontrollen der Mähklingenaufhängung	16
Wechseln der Mähklingen	16
Anhang	18
Hinweise für die Arbeitssicherheit	19
GELENKWELLE	20
Merkblatt für Anbaugeräte	21
Anbau speziell	25
Nußmüller Rasant und Aebi	25
Reform Metrac	25
De Pietri	25
Carraro	25
Universal Anbaurahmen	26
Maximale Gelenkwellenabwinkelung	26
Getriebeversetzung	27
Reparaturen am Mähbalken	28

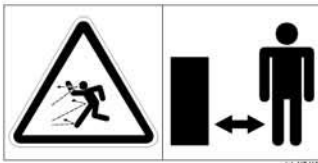

CE-Zeichen

Das vom Hersteller anzubringende CE-Zeichen dokumentiert nach außen hin die Konformität der Maschine mit den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie und mit anderen einschlägigen EG-Richtlinien.

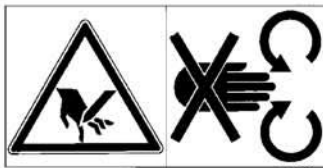
EG-Konformitätserklärung (siehe Anhang)

Mit Unterzeichnung der EG-Konformitätserklärung erklärt der Hersteller, daß die in den Verkehr gebrachte Maschine allen einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen entspricht.

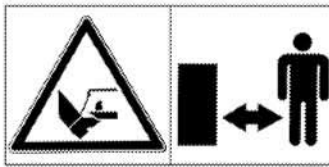
Bedeutung der Warnbildzeichen



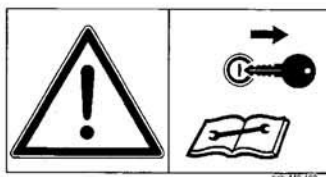
Gefahr durch fortgeschleuderte Teile bei laufendem Motor - Sicherheitsabstand halten.



Gefahr durch sich drehende Maschinenteile.



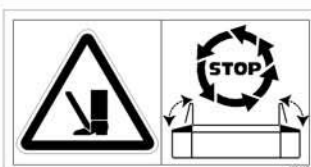
Bei laufendem Motor mit angeschlossener Zapfwelle ausreichend Abstand vom Bereich der Mähmesser halten.



Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Schlüssel abziehen.



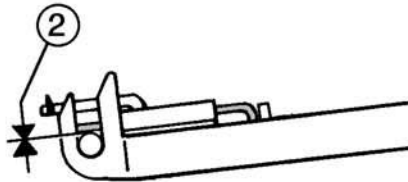
Nicht im Schwenkbereich der Arbeitsgeräte aufhalten.



Vor dem Einschalten der Zapfwelle beide Seitenschutze schließen.

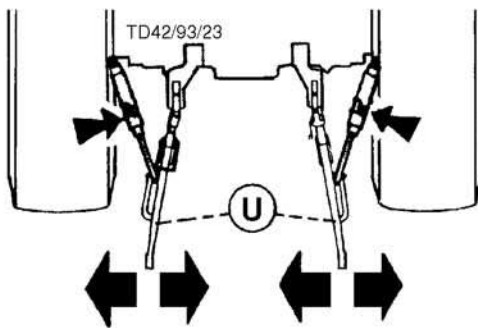
Anbau allgemein

1. Sicherheitshinweise im Anhang-A beachten.
 - Beachten Sie bitte auch die Hinweise im Kapitel "Anbau speziell".
2. Gerät an Dreipunktanhängung des Schleppers abstecken.
 - Absteckbolzen sind mit Klappvorstecker zu sichern.
 - Die Unterlenkerbolzen spielfrei (2) verriegeln.



TD28/91/26

3. Die Hydraulikunterlenker (U) so fixieren, daß das Gerät seitlich nicht ausschwenken kann.



4. Hydraulikleitungen (Hyd) an Steckkupplungen mit doppelwirkendem Steuerventil ankuppeln.

Abstand "A" einstellen

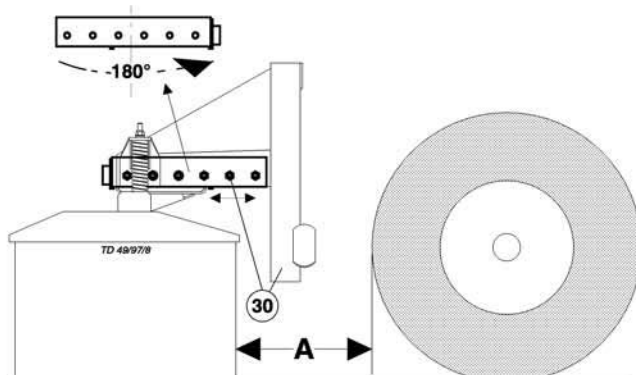
Betrifft nur Mähwerke ohne Aufbereiter und Schwadscheiben.

- Anbaurahmen (30) in entsprechender Position montieren.

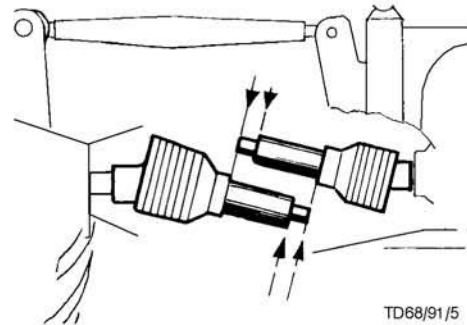
Wenn der Verstellbereich nicht ausreicht

- Konsole ausbauen
- um 180° gedreht einbauen.

Der Abstand "A" kann dadurch um 70 mm verringert werden.



Gelenkwelle

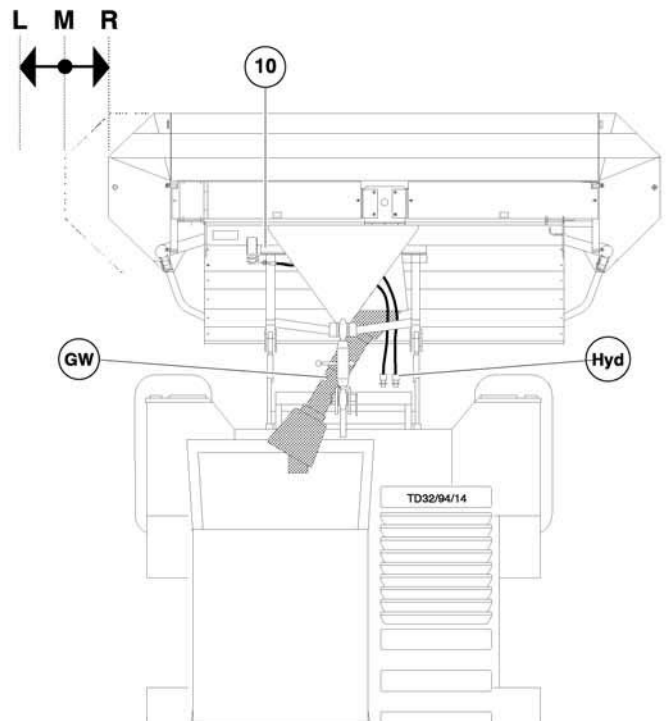


- Vor dem ersten Einsatz ist die Gelenkwellenlänge zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen (siehe auch Kapitel "Anpassen der Gelenkwelle" im Anhang-B).

Wichtig!



Mit dem Hydraulikzylinder (10) kann der Mähbalken nach links (L) oder rechts (R) verschoben werden. Dieser Versatz ist beim Kürzen der Gelenkwelle (GW) zu berücksichtigen. M = Mittelstellung.



Straßentransport

- Beachten Sie die Vorschriften vom Gesetzgeber Ihres Landes.
Im Anhang-C finden Sie Hinweise zur Anbringung einer Beleuchtung, gültig für die BRD.
- Die Fahrt auf öffentlichen Straßen darf nur wie im Kapitel "Transportstellung" beschrieben durchgeführt werden
- Die Hydraulikunterlenker (U) so fixieren, daß das Gerät seitlich nicht ausschwenken kann.

Anbau speziell

Aebi

Carraro

De Pietri

Nußmüller Rasant

Reform Metrac



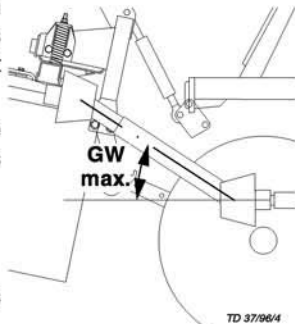
Durch die unterschiedlichen Ausführungen der Hubwerke an den verschiedenen Traktortypen sind spezielle Anbausätze zu verwenden.

- siehe Anhang-D
- Siehe auch Ersatzteilliste.

Maximale Gelenkwellenabwinkelung

Die meisten Gelenkwellen dürfen im Dauerbetrieb nur bis **maximal 25°** abgewinkelt werden (GW max.).

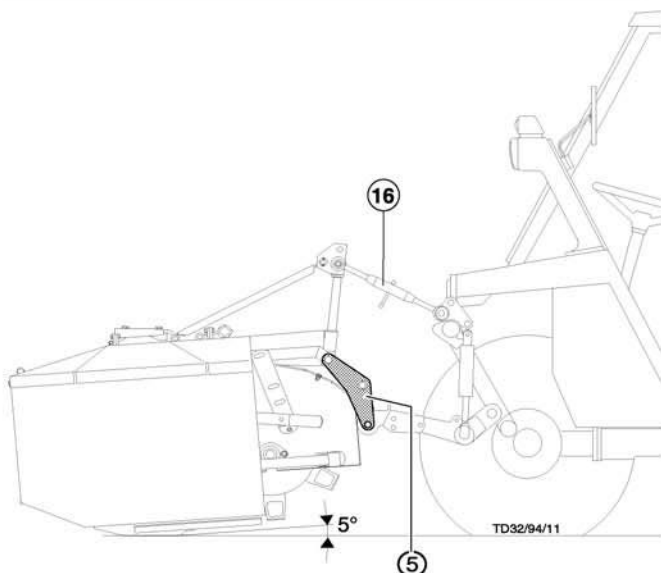
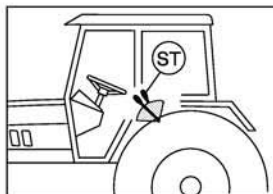
- Beachten Sie bitte die Hinweise in der Bedienungsanleitung des Gelenkwellenherstellers.



Um Schäden zu vermeiden

- Aushubhöhe des Hubwerks begrenzen

Anschlag des Hebels (ST) entsprechend einstellen



Transportstellung

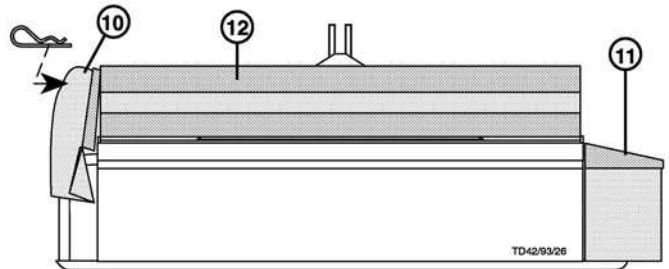
Sicherheitshinweise:



siehe Anhang-A1 Pkt. 7.), 8c. - 8h.)

Das Umstellen von Arbeits- in Transportstellung und umgekehrt nur auf ebenem, festem Boden durchführen.

Mähwerk nie im ausgehobenen Zustand laufen lassen.



Zur Verringerung der Transportbreite können die seitlichen Schutzbleche (10 und 11) hochgeklappt werden.

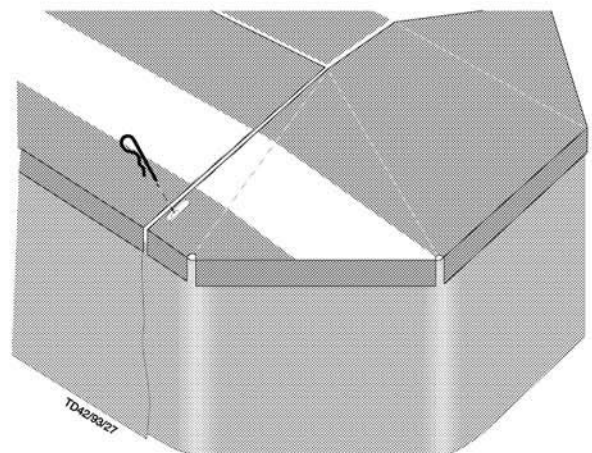


Aus Sicherheitsgründen ist vor dem Hochklappen der Stillstand der Mähscheiben abzuwarten.

- Schutzbleche mit den beiden Federvorsteckern in dieser Stellung sichern.
- Gerät mit dem Hubwerk des Traktors hochheben.

Arbeitsstellung

Vor Arbeitsbeginn müssen die seitlichen Schutzbleche (10 und 11) abgeklappt werden.



- Schutzbleche mit den beiden Federvorsteckern in dieser Stellung sichern.



Aus Sicherheitsgründen darf nur in dieser Stellung gemäht werden.

Schnitthöhe einstellen

Durch Verdrehen der Oberlenkerspindel (16) werden die Mähscheiben in waagrechte oder leicht nach vorne geneigte Lage gebracht.

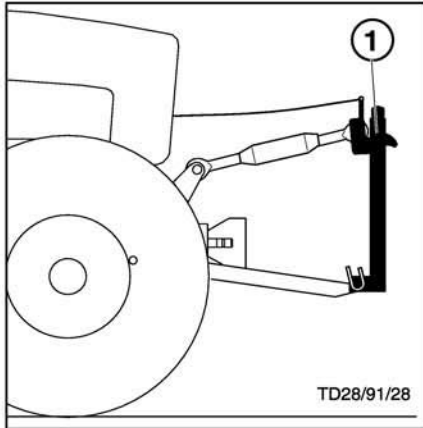
Diese Neigung soll nicht mehr als maximal 5° sein.

Schnellkuppler (1)

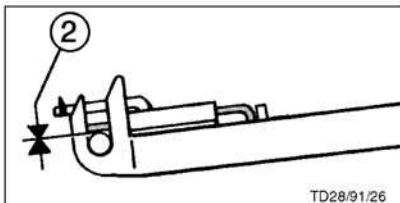
Sicherheitshinweise:

siehe Anhang-A1 Pkt. 8a. - 8h.)

- Den Schnellkuppler (Weiste - Dreieck) in senkrechter oder leicht nach vorne geneigter Lage am Fronthubwerk montieren.



- Unterlenkerbolzen spielfrei (2) verriegeln.



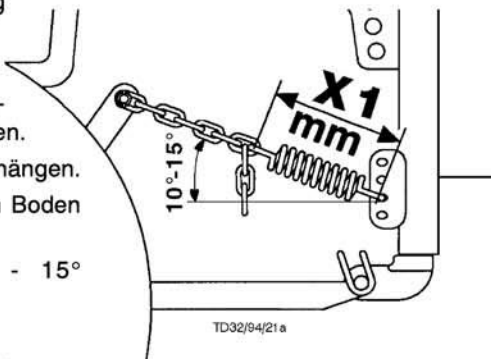
Federvorspannung

Anbausatz (Wunschausrüstung)

Der Bodenanspreßdruck der Mähtrommeln wird durch die Federvorspannung geregelt.

- Gerät hydraulisch hochheben.
- Zugfedern einhängen.
- Gerät bis zum Boden absenken.

Winkel 10° - 15° kontrollieren



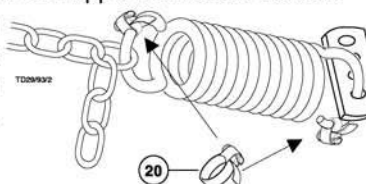
Einstellmaß "X1"

CAT 220 alpin: X1 = 420 mm mit Aufbereiter
X1 = 410 mm ohne Aufbereiter

CAT 260 alpin: X1 = 440 mm mit Aufbereiter
X1 = 420 mm ohne Aufbereiter

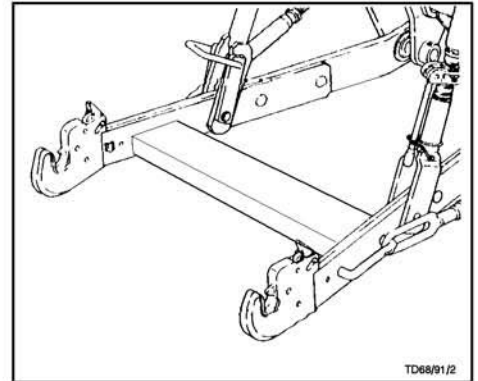
- Die Schlauchklemmen (20) an den Zugfedern montieren. Die Einstellung der Federvorspannung muß dadurch nicht bei jedem Anbau an den Schlepper kontrolliert werden.

Nur bei einem Schlepperwechsel ist das Einstellmaß "X1" zu kontrollieren und ggf. neu einzustellen.



Anbauprobleme

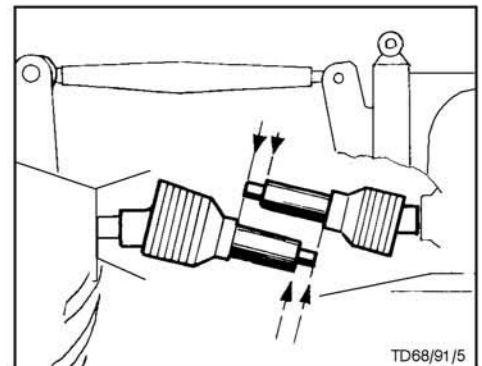
- Bei einem Hubwerk mit Quertäger zwischen den Unterlenkern kann es beim Absenken des angebauten Gerätes zu einer Beschädigung der Gelenkwelle kommen.



Um Schäden zu vermeiden, ist eine Anbauerhöhung zwischen Hubwerk und Weiste-Dreieck zu montieren.

Bitte setzen Sie sich in so einem Fall mit unserem Kundendienst in Verbindung.

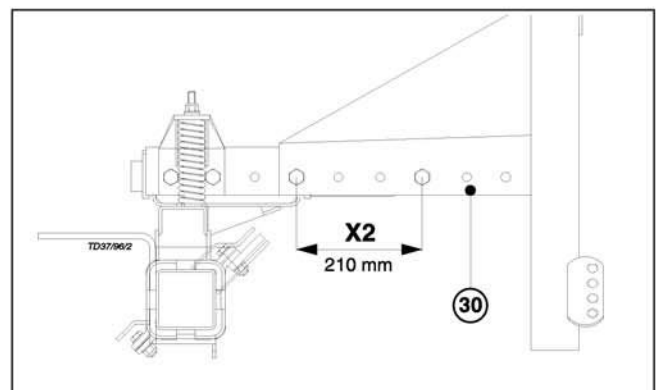
- Bei Schleppern, an denen sich der Zapfwellenstummel sehr weit vorne befindet, müßte die Gelenkwelle extrem gekürzt werden. Bei ausgehobenem Gerät ist dann keine ausreichende Rohrüberdeckung der Gelenkwelle vorhanden.



In diesem Fall ist der Anbaurahmen (30) in entsprechender Position zu montieren.



Mindestabstand "X2" der Schrauben (210 mm) beachten!



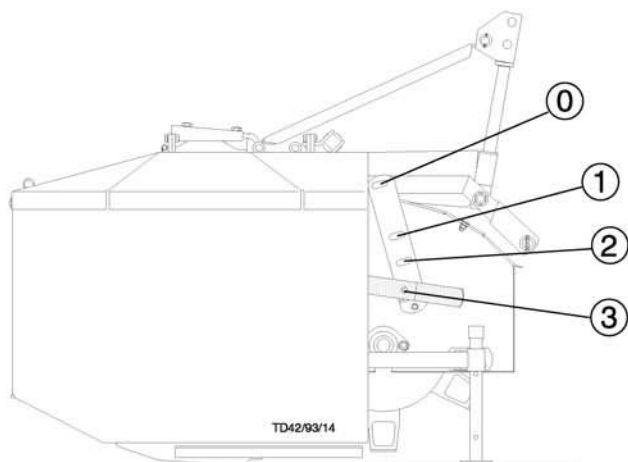
- Gelenkwelle ankuppeln (siehe auch Kapitel "Anpassen der Gelenkwelle" im Anhang-B).

Mähen mit dem Aufbereiter

Der Aufbereitungseffekt kann verändert werden.

- Mit dem Handhebel wird der Abstand zwischen Einstelleiste und Rotor verstellt.

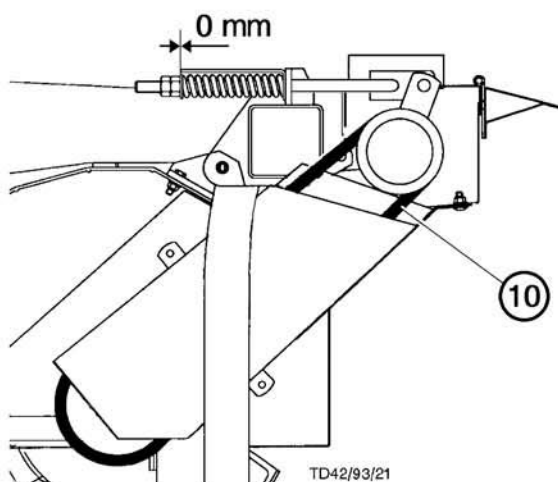
In der tiefsten Stellung (3) ist die Aufbereitung am stärksten.
Das Futter soll aber nicht zerschlagen werden.



Keilriemenspannung

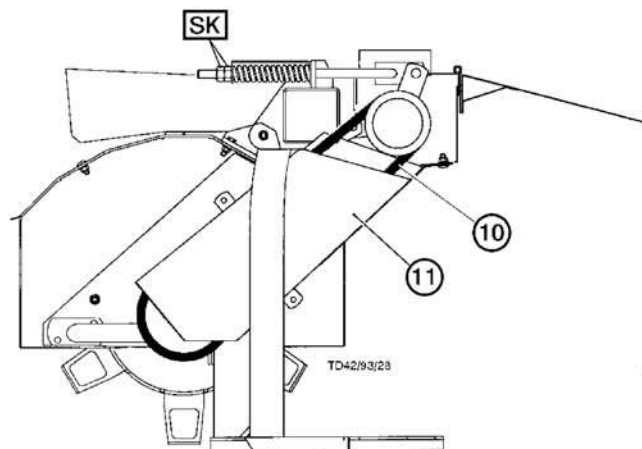
Bei richtig eingestellter Keilriemenspannung beträgt der Abstand zwischen Anzeiger und Scheibe "0 mm".

Wird der Abstand größer, muß die Feder entsprechend nachgespannt werden.



Aus- und Einbau des Aufbereiters

- Schutzverkleidung (11) demontieren.
- Durch zurückdrehen der Sechskantmutter (SK) die Keilriemenspannung verringern.
- Die 4 Antriebsriemen (10) abnehmen.

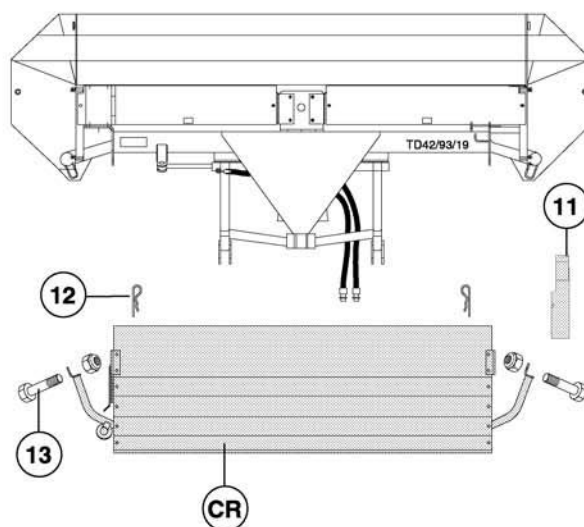


- Die beiden Federvorstecker (12) herausziehen.
- Schrauben (13) entfernen und Aufbereiter nach hinten wegziehen.



Vorsicht beim Demontieren!

Das Gewicht des Aufbereiters beträgt etwa 100kg.



Einbau des Aufbereiters

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge als der Ausbau.

- Achten Sie darauf, daß alle Schrauben festgezogen sind.

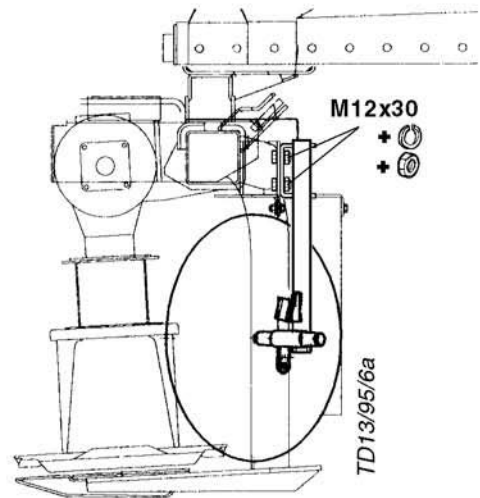
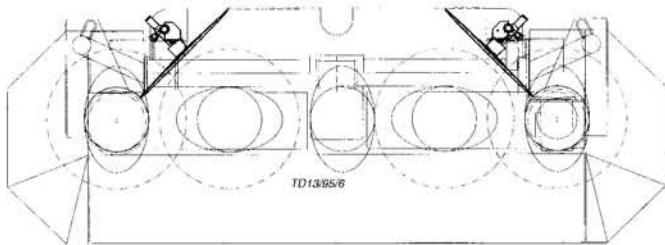
CAT 220 alpin bis Masch Nr. . . .1525

CAT 260 alpin bis Masch Nr. . . .1360

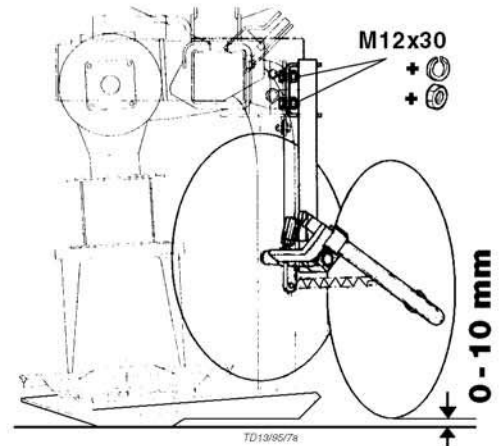
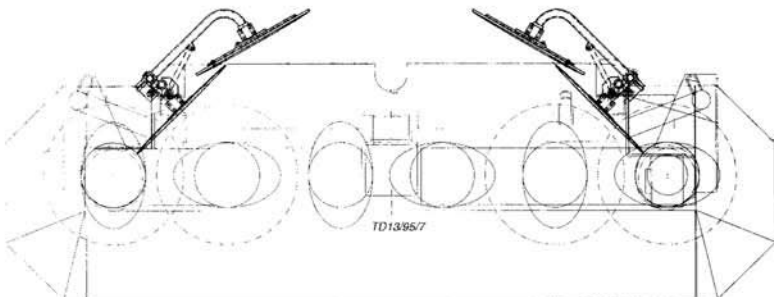
Mähwerk mit Schwadscheiben ¹⁾

Wenn kein Aufbereiter (Conditioner) am Mähwerk angebaut ist kann zum Mähen der Schwadformer montiert werden.

CAT 220 alpin bis Masch Nr. . . .1525



CAT 260 alpin bis Masch Nr. . . .1360



Einstellung der beiden Gummischeiden

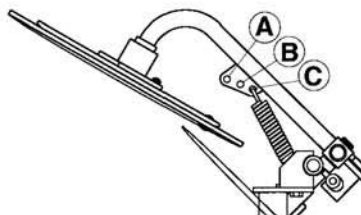
Die Gummischeiden sollen beim Mähen (0 - 10 mm) den Boden berühren.

Einstellung der beiden Zugfedern

A = Bei hohen, dichten Futterbeständen.

B = Grundeinstellung.

C = Bei kurzen Futterbeständen.



CAT 220 alpin ab Masch Nr. . . .1526

CAT 260 alpin ab Masch Nr. . . .1361

Mähwerk mit Schwadscheiben ¹⁾

Wenn kein Aufbereiter (Conditioner) am Mähwerk angebaut ist kann zum Mähen der Schwadformer montiert werden.

Einstellung der beiden Gummischieben: 0 - 10 mm

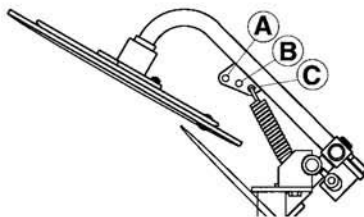
- links und rechts

Einstellung der beiden Zugfedern

A = Bei hohen, dichten Futterbeständen.

B = Grundeinstellung.

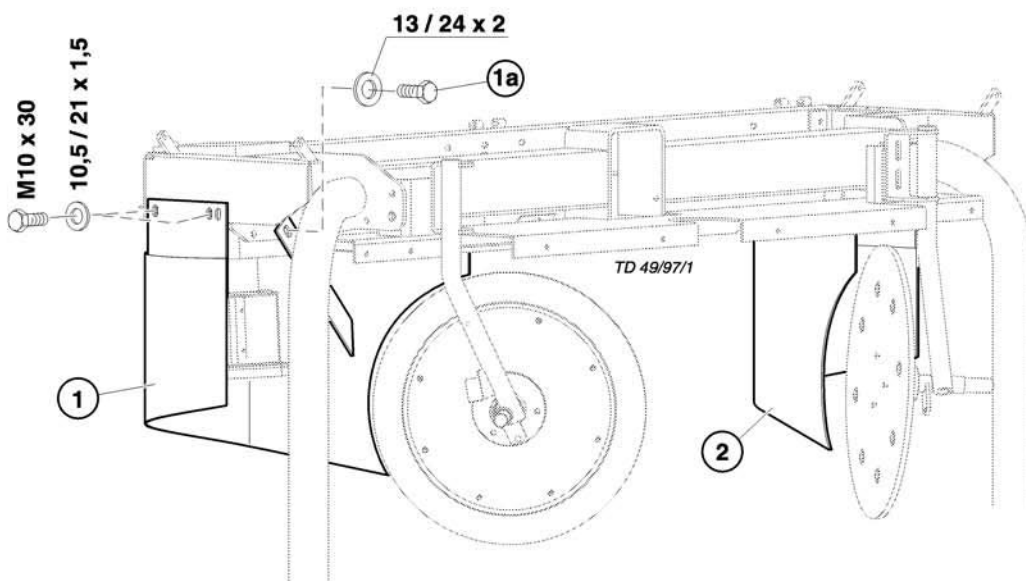
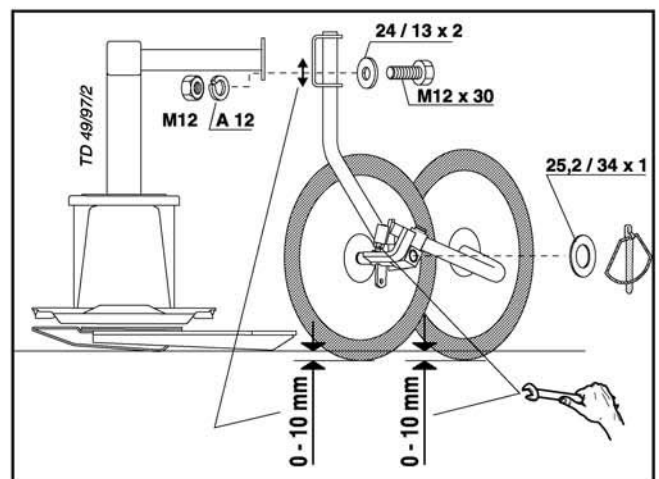
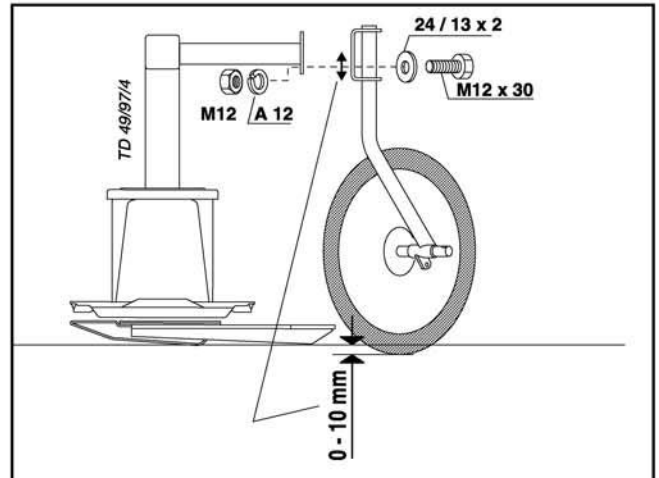
C = Bei kurzen Futterbeständen.



Leitbleche montieren

- links (1) und rechts (2)

1a = Mit der Verschraubung des Getriebes mitbefestigen



Wichtige Bemerkungen vor Arbeitsbeginn

Sicherheitshinweise:
 ! siehe Anhang-A Pkt. 1. - 7.)

Nach der ersten Betriebsstunde

- Alle Klingenverschraubungen nachziehen.

Sicherheitshinweise

1. Kontrolle

- Den Zustand der Messer und die Messerbefestigung kontrollieren.
- Die Mähscheiben auf Beschädigung überprüfen (Siehe Kapitel "Wartung und Instandhaltung").

2. Schalten Sie die Maschine nur in Arbeitsstellung ein und überschreiten Sie die vorgeschriebene Zapfwelldrehzahl (z. B. max. 540 U/MIN) nicht!

540 Upm
1000 Upm

Ein Abziehbild, welches neben dem Getriebe angebracht ist, gibt Auskunft für welche Zapfwelldrehzahl Ihr Mähwerk ausgerüstet ist.

- Den Zapfwellenantrieb grundsätzlich nur dann einschalten wenn sich sämtliche Sicherheitseinrichtungen (Abdeckungen, Schutztücher, Verkleidungen, usw.) in ordnungsgemäßem Zustand befinden und in Schutzstellung am Gerät angebracht sind.

3. Auf richtige Drehrichtung der Zapfwelle achten!



4. Verhindern Sie Beschädigungen !

- Die zu mähende Fläche muß frei von Hindernissen bzw. Fremdkörpern sein. Fremdkörper (z.B. größere Steine, Holzstücke, Grenzsteine, usw.) können die Mäheinheit beschädigen.

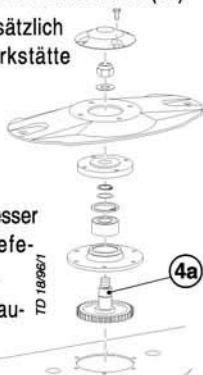


Falls trotzdem eine Kollision erfolgt

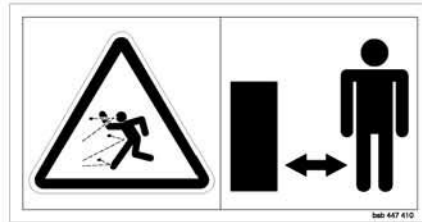
- Sofort anhalten und den Antrieb abschalten.
- Das Gerät sorgfältig auf Beschädigungen überprüfen. Besonders zu prüfen sind die Mähscheiben und deren Antriebswelle (4a).
- Gegebenenfalls zusätzlich von einer Fachwerkstätte überprüfen lassen.

Nach jedem Fremdkörperkontakt

- Den Zustand der Messer und die Messerbefestigung kontrollieren.
- Alle Klingenverschraubungen nachziehen.



4. Bei laufendem Motor Abstand halten.



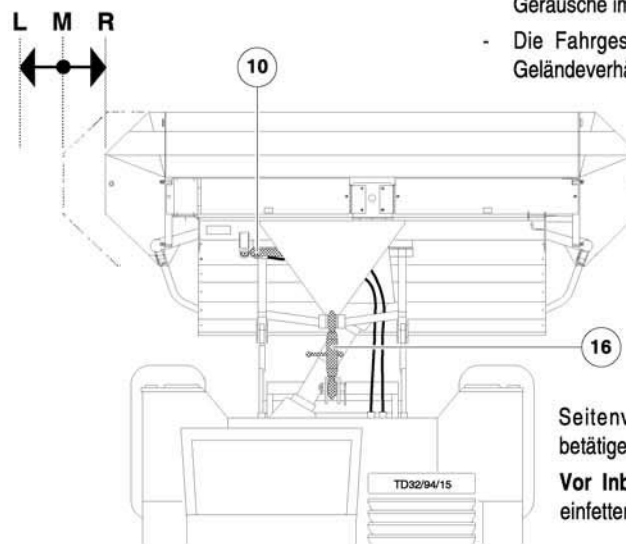
- Verweisen Sie Personen aus dem Gefahrenbereich, da Gefährdung durch fortgeschleuderte Fremdkörper bestehen kann. Besondere Vorsicht ist auf steinigem Feldern und in der Nähe von Straßen und Wegen geboten.

5. Gehörschutz tragen



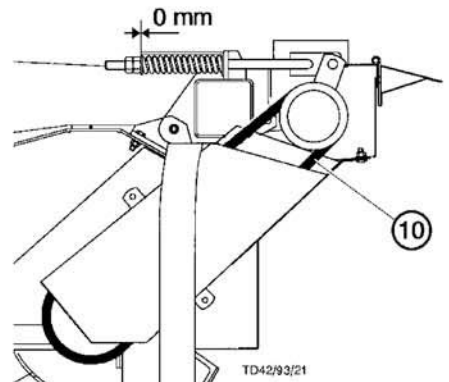
Bedingt durch die unterschiedlichen Ausführungen der verschiedenen Schlepperkabinen, kann der Geräuschpegel am Arbeitsplatz, vom gemessenen Wert (siehe Techn. Daten) abweichen.

- Wird ein Geräuschpegel von 85 dB(A) erreicht oder überschritten, muß vom Unternehmer (Landwirt) ein geeigneter Gehörschutz bereitgestellt werden (UVV 1.1 § 2).
- Wird ein Geräuschpegel von 90 dB(A) erreicht oder überschritten, muß der Gehörschutz getragen werden (UVV 1.1 § 16).



6. Keilriemenspannung überprüfen !

Ist der Abstand zwischen Anzeiger und Scheibe größer als "0 mm" muß die Feder entsprechend nachgespannt werden.



- Die Hydraulikunterlenker so fixieren, daß das Gerät seitlich nicht ausschwenken kann.

Mähen

1. Schnitthöhe durch Verdrehen der Oberlenkerspindel einstellen (max. 5° Neigung der Mähscheiben).

2. Zum Mähen kuppeln Sie die Zapfwelle außerhalb des Mähgutes langsam ein und bringen die Mähkreisel auf volle Tourenzahl.

Durch eine gleichmäßig zügige Drehzahlerhöhung werden systembedingte Geräusche im Zapfwellenfreilauf vermieden.

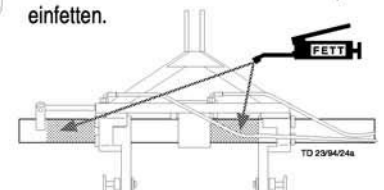
- Die Fahrgeschwindigkeit richtet sich nach Geländeverhältnissen und Mähgut.

Hydraulische Seitenverschiebung

Mit dem Hydraulikzylinder (10) kann der Mähbalken nach links (L) oder rechts (R) verschoben werden. Dies ist z.B. bei Schleppern mit überbreiter Spur (Zwillingsbereifung) vorteilhaft.

Achtung! Die hydraulische Seitenverschiebung (10) nur dann betätigen wenn das Gerät ausgehoben ist.

Vor Inbetriebnahme das Schiebepprofil einfetten.

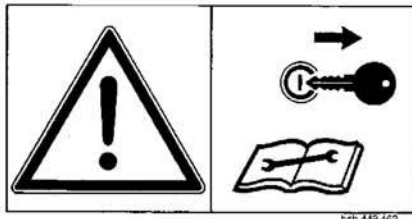


Allgemeine Wartungshinweise

Um das Gerät auch nach langer Betriebsdauer in gutem Zustand zu erhalten, wollen Sie bitte nachstehend angeführte Hinweise beachten:

Sicherheitshinweise

- Vor Einstell- Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen.



- Arbeiten unter der Maschine nicht ohne sichere Abstützung durchführen.
- Nach den ersten Betriebsstunden sämtliche Schrauben nachziehen.
Besonders die Klingenverschraubungen sind zu kontrollieren.
- Wartungshinweis für Winkelgetriebe und Mähbalken beachten.

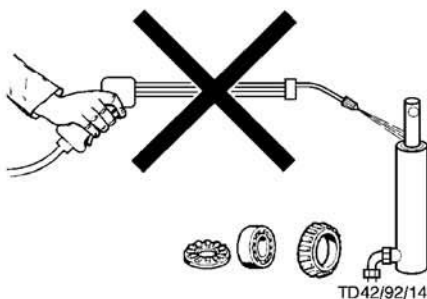
Einwinterung

- Maschine vor der Einwinterung gründlich reinigen.
- Witterungsgeschützt abstellen.
- Getriebeöl wechseln bzw. ergänzen.
- Blanke Teile vor Rost schützen.
- Alle Schmierstellen laut Schmierplan abschmieren.

Reinigung von Maschinenteilen

Achtung!

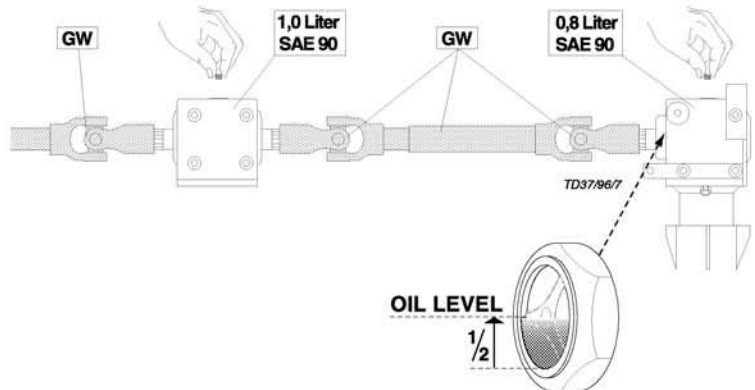
Hochdruckreiniger nicht zur Reinigung von Lager- und Hydraulikteilen verwenden.



- Gefahr von Rostbildung!
- Nach dem Reinigen Maschine laut Schmierplan abschmieren und einen kurzen Probelauf durchführen.
- Durch Reinigung mit zu hohem Druck können Lackschäden entstehen.

Gelenkwellen

- Die beiden Gelenkwellen (GW) alle 20 Betriebsstunden abschmieren.
- Schiebepprofile auseinandernehmen und gut einfetten.



Winkelgetriebe

1,0 Liter SAE 90

0,8 Liter SAE 90

- Ölwechsel nach den ersten 50 Betriebsstunden.
Die Ölmenge ist, unter normalen Betriebsbedingungen, jährlich zu ergänzen (OIL LEVEL).

Ölstandskontrolle

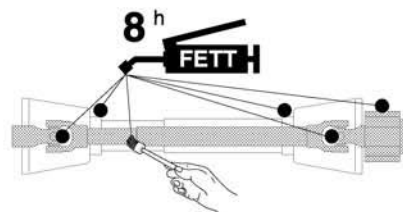
- Am Kontrollglas (OIL LEVEL)

Ölwechsel

- spätestens nach 100 ha.
- Ölablaßschraube herausnehmen, das Altöl auslaufen lassen und ordnungsgemäß entsorgen.

Antriebs- Gelenkwelle

- Die Gelenkwelle alle 8 Betriebsstunden abschmieren.
- Schiebepprofile auseinandernehmen und gut einfetten.



Variante-1 Mähklingenbefestigung mit schraubbarem Klingenbolzen

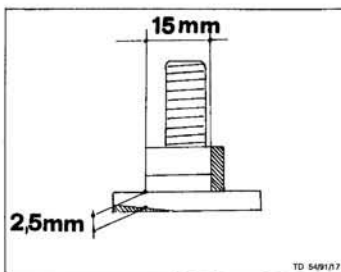


Achtung!

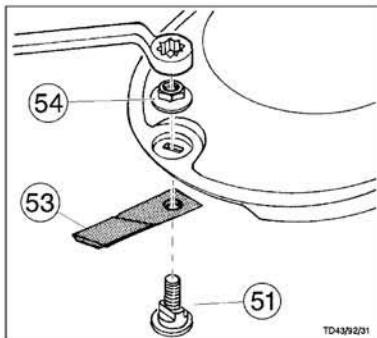
Für Ihre Sicherheit

Mähklingen und deren Befestigung regelmäßig überprüfen!

- Verbogene oder beschädigte Mähklingen dürfen nicht weiterverwendet werden.
- Einseitig verschlissene Mähklingen können umgedreht und wieder montiert werden.
- Klingenbolzen müssen bei Abnutzung des unteren Randes oder bei einem Durchmesser von 15 mm ausgetauscht werden.



- Die Mähklingen an einer Mähscheibe müssen gleichmäßig abgenutzt sein (Unwuchtgefahr). Ansonsten sind sie durch Neue zu ersetzen (paarweises Wechseln).



Teile:

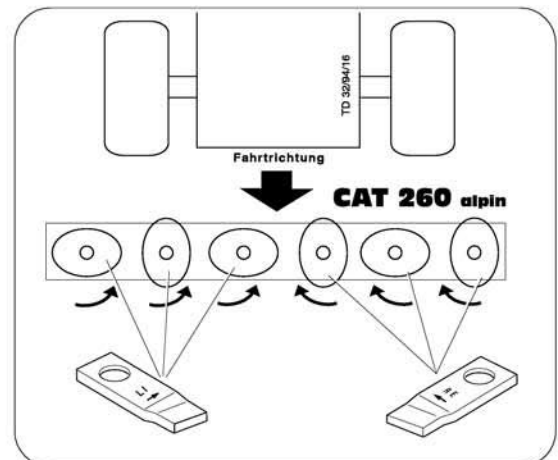
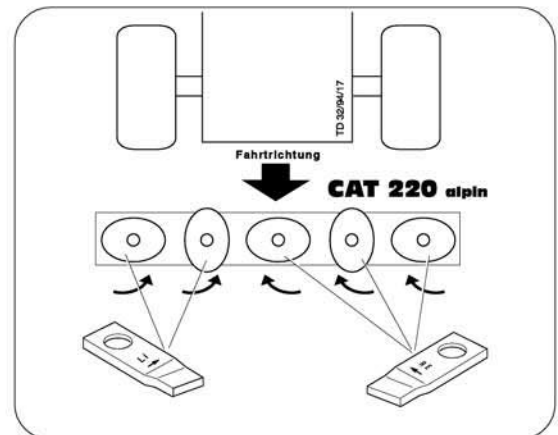
- Schraube (51)
- Mähklinge (53)
- Mutter (54)
- (Anzugsmoment = 120 Nm).

Montage der Mähklingen

Achtung!

Der Pfeil auf der Mähklinge zeigt die Drehrichtung der Mähscheibe an.

- Vor Montage, Anschraubflächen von Lack reinigen.



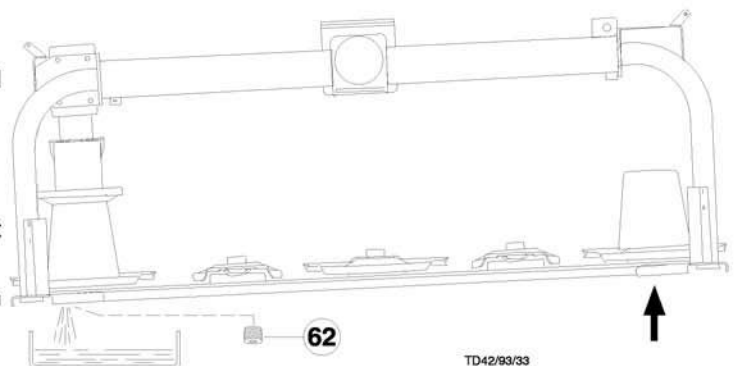
Ölwechsel beim Mähbalken

- Erster Ölwechsel nach den ersten 50 Betriebsstunden.
- In der Folge ist nach jeweils 100 ha ein Ölwechsel durchzuführen.

Ölmenge: CAT 220 alpin = 1,6 Liter SAE 90

Ölmenge: CAT 260 alpin = 2,6 Liter SAE 90

- Damit sich das Öl im Bereich der Ablasschraube sammelt ist der Mähbalken auf der rechten Seite anzuheben.
- Ölablasschraube (62) herausnehmen, das Altöl auslaufen lassen und ordnungsgemäß entsorgen.



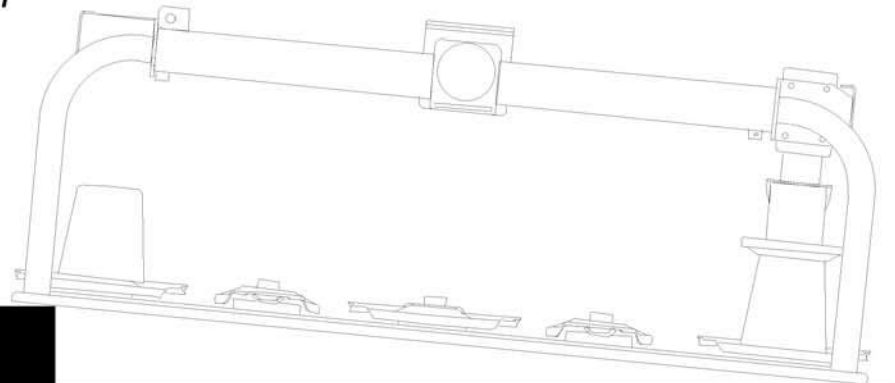
Ölstandskontrolle beim Mähbalken

- Die Ölmenge ist, unter normalen Betriebsbedingungen, jährlich zu ergänzen.

1. Mähbalken auf einer Seite anheben (30cm / 40 cm) und abstützen.

- Jene Seite an der sich die Öleinfüllschraube befindet bleibt am Boden.
- Den Mähbalken auf der anderen Seite um 30 cm bzw. 40 cm anheben und mit geeignetem Hilfsmittel abstützen.

CAT 220 alpin = 30 cm
 CAT 260 alpin = 40 cm
 CAT NOVA 260 front = 40 cm



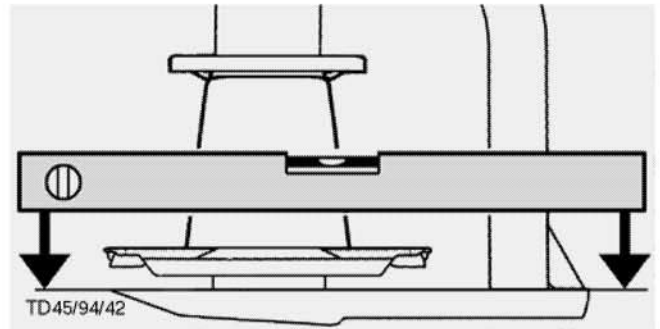
2. Mähbalken in dieser Position etwa 15 Minuten stehen lassen.

- Diese Zeit ist notwendig damit sich das Öl im unteren Bereich des Mähbalkens sammelt.

Wichtig!

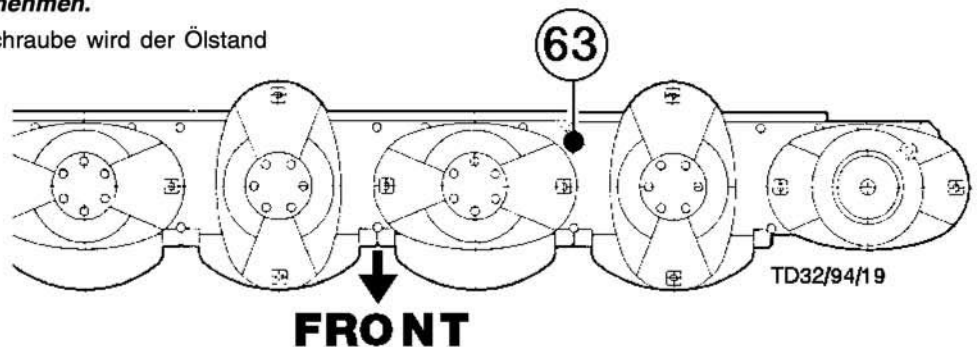


Der Mähbalken muß dabei genau in waagrecht Lage sein.



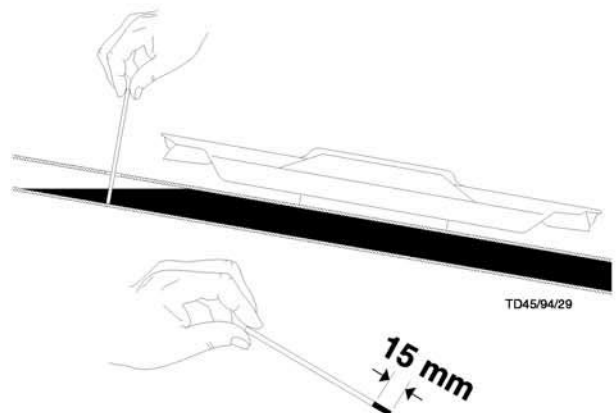
3. Öleinfüllschraube (63) herausnehmen.

An der Bohrung dieser Einfüllschraube wird der Ölstand gemessen.



4. Ölstand "15 mm" mittels Holzstab prüfen und ggf. Öl nachfüllen.

- Zu viel Öl führt beim Einsatz zur Überhitzung des Mähbalkens.
- Zu wenig Öl gewährleistet die notwendige Schmierung nicht.



(D)

Schmierplan

8^h alle 8 Betriebsstunden
20^h alle 20 Betriebsstunden
1 J 1 x jährlich
* Variante

(F)

Plan de graissage

8^h Toutes les 8 heures de service
20^h Toutes les 20 heures de service
1 J 1 fois par an
* Variante

(GB)

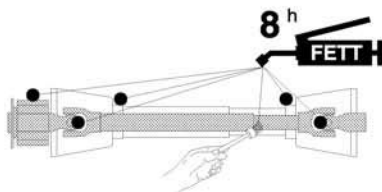
Lubrication chart

8^h after every 8 hours operation
20^h after every 20 hours operation
1 J once a year
* Variation

(I)

Schema di ingrassaggio

8^h ogni 8 ore d'esercizio
20^h ogni 20 ore d'esercizio
1 J volta all'anno
* Variante



1 J
(100 ha)

HD SAE 90
0,8 Liter

HD SAE 90
1,0 Liter

H FETT (IV)

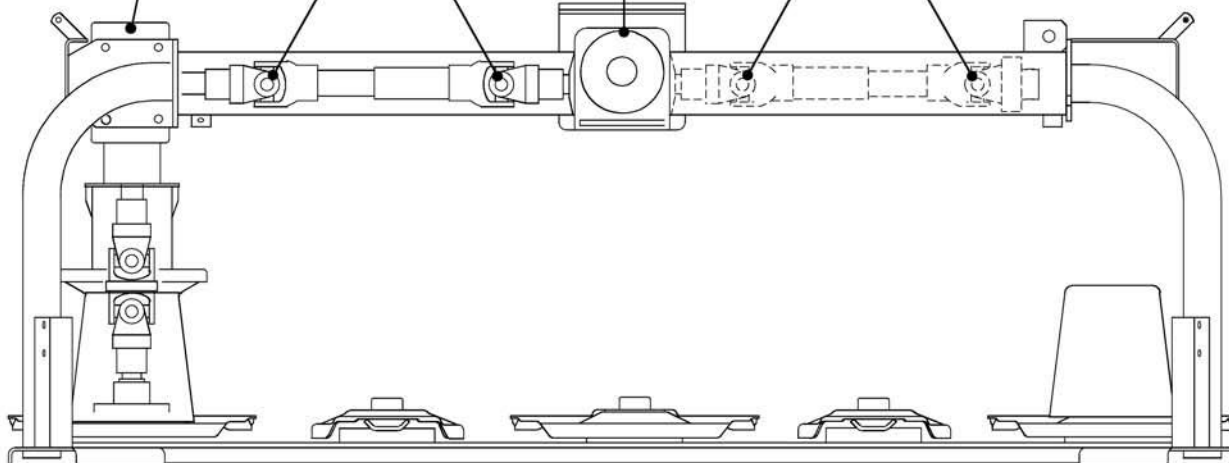
~~FETT (IV)~~

20^h

H FETT (IV)

(* Conditioner)

H FETT (IV)



TD32/99/06

1 = H FETT (IV)

Anzahl der Schmiernippel
Nombre de graisseurs
Number of grease nipples
Numero dei raccordi filettati
Antal smörjnippel

(Variante-2)

Halter für Schnellwechsel der Mähklingen

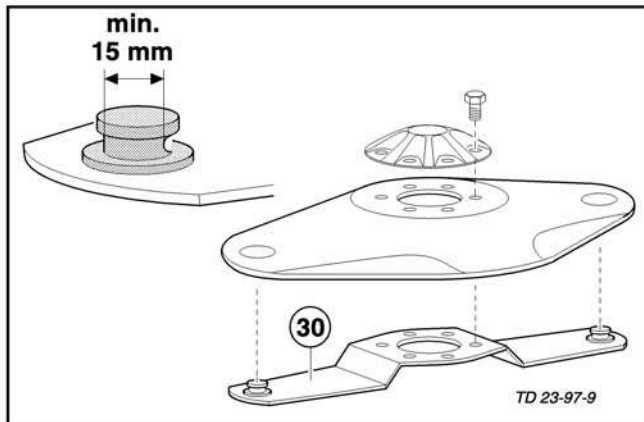
Achtung!

Für Ihre Sicherheit



- Mähklingen und deren Befestigung regelmäßig überprüfen!

- Verbogene oder beschädigte Mähklingen dürfen nicht weiterverwendet werden.
- Klingenbolzen müssen bei Abnützung des unteren Randes oder bei einem Durchmesser von **15 mm** ausgetauscht werden.



- Die Mähklingen an einer Mähscheibe müssen gleichmäßig abgenutzt sein (Unwuchtgefahr). Ansonsten sind sie durch Neue zu ersetzen (paarweises Wechseln).

Kontrollen der Mähklinaufhängung

- Normale Kontrolle alle 50 Stunden.
- Öftere Kontrolle bei Mähen auf steinigem Gelände.
- Sofortige Kontrolle nach Auffahren auf ein festes Hindernis (z.B. Stein, Holzstück, ...).

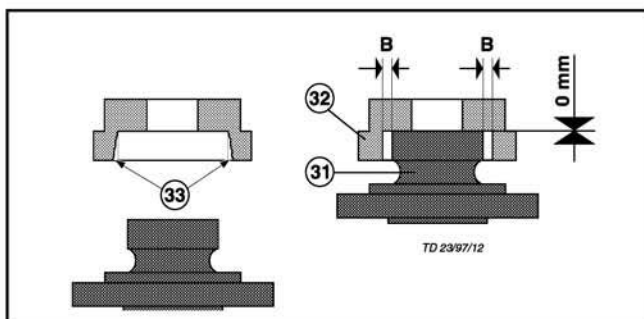
Kontrollen durchführen

- wie unter Kapitel "Wechseln der Mähklingen" beschrieben

Achtung!



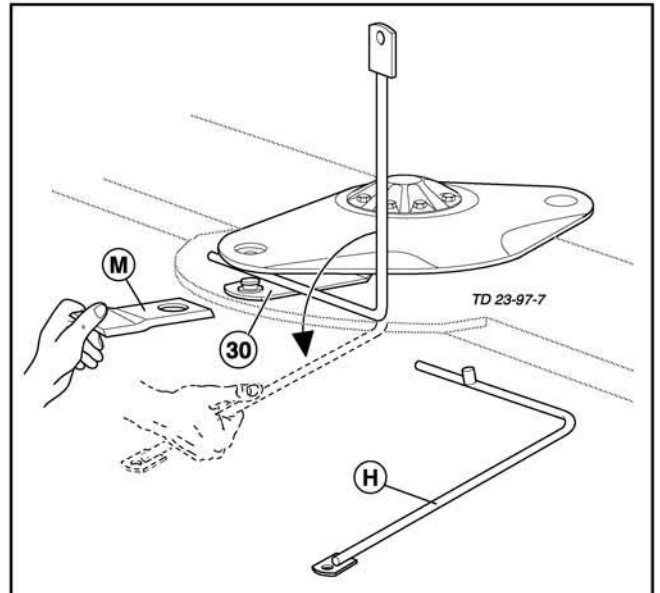
Beschädigte, verformte, stark abgenützte Bauteile nicht weiterverwenden (Unfallgefahr).



Sichtkontrolle

Wechseln der Mähklingen

1. Den Hebel (H) in senkrechter Lage zwischen Mähscheibe und Halter (30) einführen
2. Den beweglichen Halter (30) mittels Hebel (H) nach unten drücken.



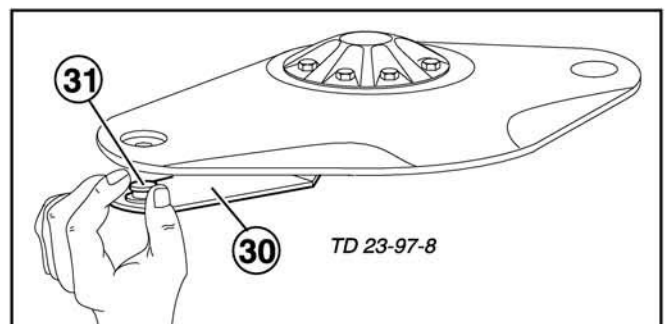
3. Mähklinge (M) entfernen.

4. Futterreste und Schmutz entfernen

- um den Bolzen (30) herum und auf der Innenseite der Buchse (32).

5. Kontrolle

- Klingenbolzen (31) auf Beschädigung, Abnützung und Festsitz



- den Halter (30) auf Beschädigung, Lageveränderung und Festsitz
- Buchse (32) auf Beschädigung.
- Die Seitenflächen dürfen keine Verformung (33) aufweisen.

6. Mähklinge montieren und Hebel (H) entfernen

7. Kontrolle

- Klingenbolzen (31) in richtiger Position (Sichtkontrolle)
- **Abstand (0 mm).** Die obere Fläche des Bolzens (31) muß spielfrei aufliegen
- **Seitlicher Abstand (B).** Der Bolzen darf die Buchse nicht berühren.
- Mähklinge (M) am Bolzen frei beweglich.

CAT 220 alpin
(Type PSM 366)

Dreipunktanbau (40 cm seitenverschiebbar)	Kat. I/II
Arbeitsbreite	2,16 m
Anzahl der Mähscheiben	5
Anzahl der Messer pro Scheibe	2
Flächenleistung	2,2 ha/h
Zapfwellendrehzahl	540 U/min
Gewicht ohne Aufbereiter (Conditioner)	ca. 295 kg
Gewicht mit Aufbereiter (Conditioner)	ca. 390 kg
Leistungsbedarf ohne Aufbereiter	21 kW (28 PS)
Leistungsbedarf mit Aufbereiter	26 kW (35 PS)
Einsatz mit Schleppern bis max.	40 kW (55 PS)
Dauerschalldruckpegel	91,1 dB(A)

Wunschausrüstung:

Mähaufbereiter (Conditioner)
Hydr Seitenverschiebung

Alle Daten unverbindlich.

Bestimmungsgemäße Verwendung des Mähwerks

Das Mähwerk "**CAT 220 alpin**" ist ausschließlich für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen Arbeiten bestimmt.

- Zum Mähen von Wiesen und kurzhalbigem Feldfutter.
Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß.
Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.
- Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

CAT 260 alpin
(Type PSM 367)

Dreipunktanbau (40 cm seitenverschiebbar)	Kat. I/II
Arbeitsbreite	2,58 m
Anzahl der Mähscheiben	6
Anzahl der Messer pro Scheibe	2
Flächenleistung	2,7 ha/h
Zapfwellendrehzahl	540 U/min
Gewicht ohne Aufbereiter (Conditioner)	ca. 350 kg
Gewicht mit Aufbereiter (Conditioner)	ca. 460 kg
Leistungsbedarf ohne Aufbereiter	26 kW (35 PS)
Leistungsbedarf mit Aufbereiter	33 kW (45 PS)
Einsatz mit Schleppern bis max.	40 kW (55 PS)
Dauerschalldruckpegel	92,9 dB(A)

Wunschausrüstung:

Mähaufbereiter (Conditioner)
Hydr Seitenverschiebung

Alle Daten unverbindlich.

Bestimmungsgemäße Verwendung des Mähwerks

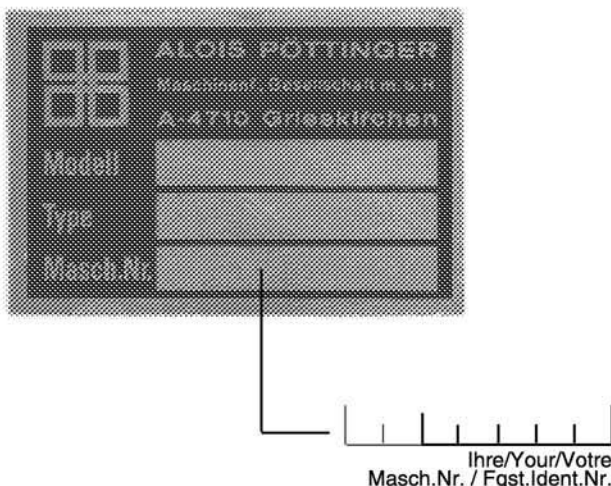
Das Mähwerk "**CAT 260 alpin**" ist ausschließlich für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen Arbeiten bestimmt.

- Zum Mähen von Wiesen und kurzhalbigem Feldfutter.
Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß.
Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.
- Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Sitz des Typenschildes

Die Fabriknummer ist auf dem nebenstehend gezeigten Typenschild und am Rahmen eingeschlagen. Garantiefälle und Rückfragen können ohne Angabe der Fabriknummer nicht bearbeitet werden.

Bitte tragen Sie die Nummer gleich nach Übernahme des Fahrzeuges / Gerätes auf der Titelseite der Betriebsanleitung ein.



Anhang



Hinweise für die Arbeitssicherheit

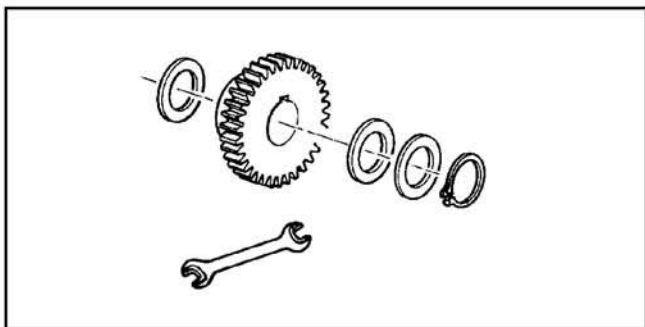
In dieser Betriebsanleitung sind alle Stellen, die die Sicherheit betreffen mit diesem Zeichen versehen.

1.) Bestimmungsgemäße Verwendung

- Siehe technische Daten.
- Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

2.) Ersatzteile

- Originalteile und Zubehör** sind speziell für die Maschinen bzw. Geräte konzipiert.
- Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nicht von uns gelieferte Originalteile und Zubehör auch nicht von uns geprüft und freigegeben sind.
- Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte



kann daher unter Umständen konstruktiv vorgegebene Eigenschaften Ihres Gerätes negativ verändern oder beeinträchtigen. Für Schäden die durch die Verwendung von nicht Originalteilen und Zubehör entstehen, ist jedwede Haftung des Herstellers ausgeschlossen.

- Eigenmächtige Veränderungen, sowie das Verwenden von Bau- und Anbauteilen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers aus.

3.) Schutzvorrichtungen

Sämtliche Schutzvorrichtungen müssen an der Maschine angebaut und in ordnungsgemäßem Zustand sein. Rechtzeitiges Erneuern von verschlissenen und beschädigten Abdeckungen oder Umwahrungen ist erforderlich.

4.) Vor der Inbetriebnahme

- Vor Arbeitsbeginn hat sich der Betreiber mit allen Betätigungseinrichtungen, sowie mit der Funktion vertraut zu machen. Während des Arbeitseinsatzes ist dies zu spät!
- Vor jeder Inbetriebnahme das Fahrzeug oder Gerät auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen.

5.) Asbest

Bestimmte Zukaufteile des Fahrzeuges können, aus grundtechnischen Erfordernissen, Asbest enthalten. Kennzeichnung von Ersatzteilen beachten.

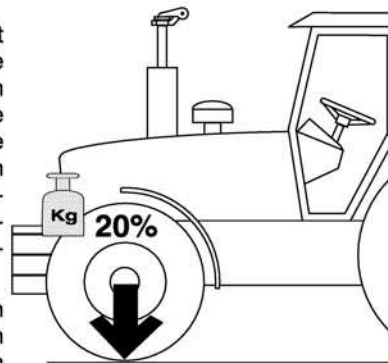


6.) Personen mitnehmen verboten

- Das Mitnehmen von Personen auf der Maschine ist nicht zulässig.
- Die Maschine darf auf öffentlichen Verkehrswegen nur in der beschriebenen Position für Straßentransport befördert werden.

7.) Fahreigenschaft mit Anbaugeräten

- Das Zugfahrzeug ist vorne oder hinten ausreichend mit Ballastgewichten zu bestücken, um die Lenk- und Bremsfähigkeit zu gewährleisten (mindestens 20% des Fahrzeugleergewichtes auf der Vorderachse).
- Die Fahreigenschaft werden durch die Fahrbahn und durch **Anbaugeräte** beeinflusst. Die Fahrweise ist den jeweiligen Gelände- und Bodenverhältnissen anzupassen.
- Bei Kurvenfahrten mit angehängtem Wagen außerdem die weite Ausladung und die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!
- Bei Kurvenfahrten mit angehängten oder aufgesattelten Geräten außerdem die weite Ausladung und die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!



8.) Allgemeines

- Vor dem Anhängen von Geräten an die Dreipunktaufhängung Systemhebel in die Stellung bringen, bei der unbeabsichtigtes Heben oder Senken ausgeschlossen ist!
- Beim Koppeln von Geräten an den Traktor besteht Verletzungsgefahr!
- Im Bereich des Dreipunktgestänges besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!
- Bei Betätigung der Außenbedienung für den Dreipunktanbau nicht zwischen Traktor und Gerät treten!
- An- und Abbau der Gelenkwelle nur bei abgestelltem Motor.
- Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Gerät muß der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein.
- Vor dem Verlassen des Traktors Anbaugeräte auf den Boden ablassen - Zündschlüssel abziehen!
- Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne daß das Fahrzeug gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist!
- Bei sämtlichen Wartungs-, Instandhaltungs-, und Umbauarbeiten den Antriebsmotor abstellen und die Antriebsgelenkwelle abziehen.

9.) Reinigung der Maschine

Hochdruckreiniger nicht zur Reinigung von Lager- und Hydraulikteilen verwenden.

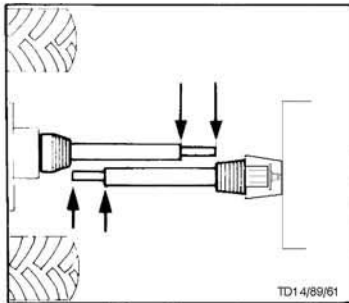


GELENKWELLE

Achtung! Verwenden Sie nur die angegebene bzw. mitgelieferte Gelenkwelle, da ansonsten für eventuelle Schadensfälle keine Garantien bestehen.

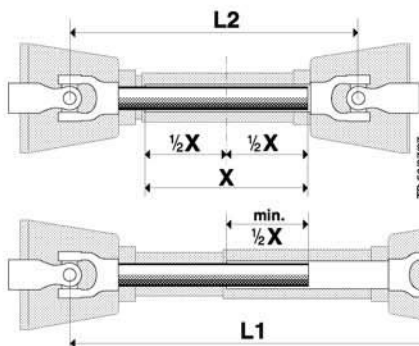
Anpassen der Gelenkwelle

Die richtige Länge wird durch Nebeneinanderhalten beider Gelenkwellenhälften festgelegt.



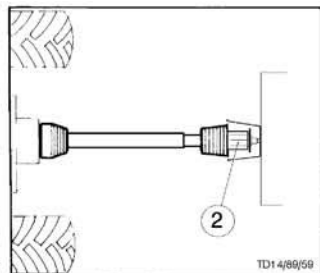
Ablängevorgang

- Zur Längenanpassung Gelenkwellenhälften in kürzester Betriebsstellung (L_2) nebeneinander halten und anzeichnen.



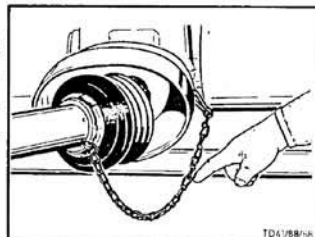
Achtung!

- Maximale Betriebslänge (L_1) beachten
- Größtmögliche Rohrüberdeckung (min. $\frac{1}{2} X$) anstreben
- Innen- und Außenschutzrohr gleichmäßig kürzen
- Überlastsicherung (2) geräteseitig aufstecken!
- Vor jeder Inbetriebnahme der Gelenkwelle prüfen, ob Verschlüsse sicher eingerastet sind.



Sicherungskette

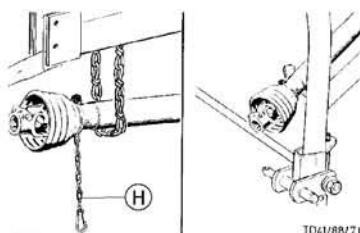
- Gelenkwellenschutzrohr mit Ketten gegen Umlaufen sichern. Auf ausreichenden Schwenkbereich der Gelenkwelle achten!



Arbeitshinweise

Beim Einsatz der Maschine darf die zulässige Zapfwelldrehzahl nicht überschritten werden.

- Nach Abschalten der Zapfwelle kann das angebaute Gerät nachlaufen. Erst wenn es vollkommen still steht, darf daran gearbeitet werden.
- Beim Abstellen der Maschine muß die Gelenkwelle vorschriftsmäßig abgelegt bzw. mittels Kette gesichert werden. (Sicherungsketten (H) nicht zum Aufhängen der Gelenkwelle benutzen.



1) Funktionshinweise bei Verwendung einer Nockenschaltkupplung:

Die Nockenschaltkupplung ist eine Überlastkupplung, die das Drehmoment bei einer Überlastung auf "Null" schaltet. Die abgeschaltete Kupplung läßt sich durch Auskuppeln des Zapfwellenantriebes einschalten.

Die Einschalt Drehzahl der Kupplung liegt unter 200 U/min.

ACHTUNG!

Die Nockenschaltkupplung der Gelenkwelle ist keine "Füllanzeige". Sie ist eine reine Überlastsicherung, die ihr Fahrzeug vor Beschädigung bewahren soll.

Durch vernünftige Fahrweise vermeiden Sie häufiges Ansprechen der Kupplung und bewahren diese und die Maschine vor unnötigem Verschleiß.

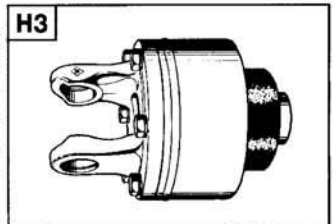
2) Weitwinkelgelenk:

Maximale Abwinkelung im Betrieb und im Stillstand 70° .

3) Normalgelenk:

Maximale Abwinkelung im Stillstand 90° .

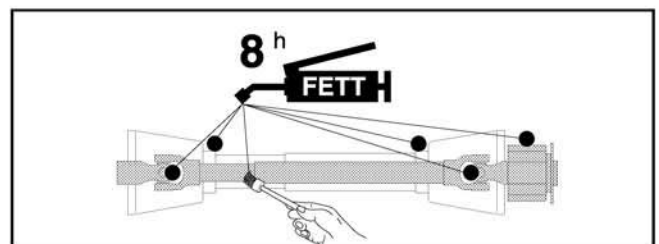
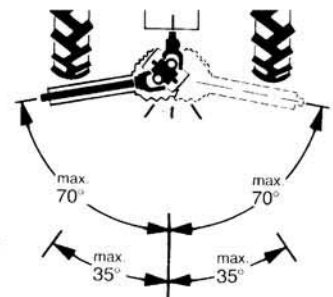
Maximale Abwinkelung im Betrieb 35° .



Wartung

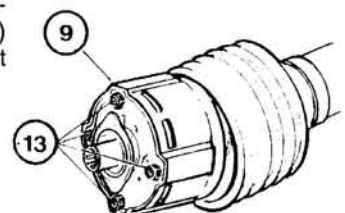
Verschlissene Abdeckungen sofort erneuern.

- Vor jeder Inbetriebnahme und alle 8 Betriebsstunden mit Markenfett abschmieren.
- Vor jeder längeren Stillstandszeit Gelenkwelle säubern und abschmieren
- Im Winterbetrieb sind die Schutzrohre zu fetten, um ein Festfrieren zu verhindern. (A = jährlich)



• Wichtig bei Gelenkwellen mit Reibkupplung

- Vor Ersteinsatz und nach längeren Stillstandszeiten Arbeitsweise der Reibkupplung (9) überprüfen.
- Hierzu Muttern (13) anziehen, dadurch werden die Reibscheiben entlastet, Kupplung durchdrehen und Muttern (13) wieder lockern, Kupplung ist wieder einsatzbereit.



Merkblatt für Anbaugeräte

Bonn, den 16. Dezember 1976,
StV 7/66.02.80-02

Das zuletzt im Verkehrsblatt 1972 S.11 veröffentlichte Merkblatt für Anbaugeräte vom 10. Dezember 1971 ist an die geltende Fassung der StVZO angepaßt worden, wobei die seit der letzten Veröffentlichung des Merkblatts erforderlich gewordenen Änderungen mit berücksichtigt wurden. Die neue Fassung wird nachstehend bekanntgegeben.

Der Bundesminister für Verkehr
im Auftrag
L a m p e - H e l b i g

Merkblatt für Anbaugeräte vom 16. Dezember 1976

In zunehmendem Umfang werden Zugmaschinen mit vorübergehend angebrachten, auswechselbaren Anbaugeräten verwendet. Solche Anbaugeräte unterliegen nicht den Vorschriften über die Zulassungs- und Betriebserlaubnispflicht. Das Merkblatt soll den Benutzern solcher Geräte Hinweise darüber geben, wie Gefährdungen anderer Verkehrsteilnehmer durch Anbaugeräte soweit wie eben möglich vermieden werden können.

1. Anbaugeräte im Sinne dieses Merkblatts sind auswechselbare Zubehöerteile - u.a. auch Gitterräder - für Zugmaschinen oder für in der Land- und Forstwirtschaft verwendete Sonderfahrzeuge (z.B. selbstfahrende Ladewagen). Die Fahrzeuge bleiben auch bei Verwendung von Anbaugeräten Zugmaschinen oder land- und forstwirtschaftliche Sonderfahrzeuge.
2. Das Merkblatt gilt auch für Anbaugeräte an land- und forstwirtschaftlichen Anhängern und für Behelfsladeflächen (4.5, 4.12, 4.14 und 4.15.2 sind besonders zu beachten), die nur an land- oder forstwirtschaftlichen Zugmaschinen zulässig sind; es gilt nicht für sogenannte Überkopfbunker.
3. Anbaugeräte sind dazu bestimmt, mit Hilfe des Fahrzeugs Arbeiten auszuführen, wobei ein Austausch der Anbaugeräte für verschiedenartige Arbeiten möglich sein soll. Ihr Gewicht wird während des Transports auf der Straße im wesentlichen von dem Fahrzeug getragen. Anbaugeräte können Front-, Zwischenachs-, Aufbau-, Heck- oder Seitengeräte sein. Heckanbaugeräte dürfen auch mit einer Anhängerkupplung ausgerüstet sein.
4. Im einzelnen ist zu beachten:
 - 4.1 Zulassung und Betriebserlaubnis (§§ 18 und 19 Abs. 2 StVZO) Anbaugeräte unterliegen nicht den Vorschriften über die Zulassungs- und Betriebserlaubnispflicht. Da sie auswechselbares Zubehör sind, ist bei ihrem Anbau keine erneute Betriebserlaubnis für das Fahrzeug erforderlich.
 - 4.2 Bauartgenehmigung und Prüfzeichen für Fahrzeugteile (§ 22a StVZO) Für Anbaugeräte besteht keine Bauartgenehmigungspflicht. Das gilt auch für die Verbindungseinrichtungen an Anbaugeräten, die an land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen angebracht werden. Nichtselbsttätige Anhängerkupplungen an Anbaugeräten müssen DIN 11 025, Ausgabe April 1966 entsprechen. Selbsttätige Anhängerkupplungen sind nicht erforderlich.
 - 4.3 Angaben über das Leergewicht (§ 27 Abs. 1 StVZO) Eine Änderung der Leergewichtsangabe ist nur erforderlich, wenn Teile zum ständigen Verbleib am Fahrzeug angebaut werden, die dem leichten An- und Abbau des Gerätes dienen (z.B. Anbau-Einrichtung für Frontlader) und dadurch das eingetragene Leergewicht des Fahrzeugs überschritten wird.
 - 4.4 Überwachung (§ 29 StVZO) Anbaugeräte unterliegen nicht der Überwachungspflicht.
 - 4.5 Beschaffenheit (§ 30 StVZO) Anbaugeräte müssen so gebaut, beschaffen und so an den Fahrzeugen angebracht sein, daß ihr verkehrsüblicher Betrieb weder die Fahrzeuginsassen noch andere Verkehrsteilnehmer schädigt oder mehr als unvermeidbar gefährdet, behindert oder belästigt und daß bei Unfällen Ausmaß und Folgen von Verletzungen möglichst gering bleiben. Behelfsladeflächen müssen so gebaut sein, daß sie die vorgesehene Belastung sicher tragen können (s. auch 4.12). Kippvorrichtungen sowie Hub- und sonstige Arbeitsgeräte müssen gegen unbeabsichtigtes Ingangsetzen oder Herabfallen bzw. unbeabsichtigte Lageveränderung gesichert sein. Die erforderlichen Maßnahmen sind in einer besonderen VkbI-Veröffentlichung enthalten.
 - 4.6 Verantwortung für den Betrieb (§ 31 StVZO und § 23 StVO) Die Vorschriften über die Verantwortung des Fahrzeugführers und des Halters für den Betrieb der Fahrzeuge gelten auch für das Mitführen von Anbaugeräten.
 - 4.7 Abmessungen (§ 32 Abs. 1 StVZO)
 - 4.7.1 Beim Anbringen von Anbaugeräten ist die Vorschrift über die zulässige Breite zu beachten.

- 4.7.2 Werden die höchstzulässigen Abmessungen überschritten, ist eine Ausnahmegenehmigung nach § 70 StVZO durch die nach Landesrecht zuständige Behörde erforderlich. Außerdem ist eine Erlaubnis nach § 29 Abs. 3 StVO notwendig. Jedoch kann die zuständige Behörde zugleich mit der Ausnahmegenehmigung nach § 70 StVZO eine allgemeine befristete Erlaubnis für die Überschreitung der nach § 32 Abs. Nr. 1 und 3 und § 34 StVZO zulässigen Abmessungen und Gewichte bis zu 10 % erteilen (VwV-StVO, VII Nr. 6 zu § 29 Abs. 3 StVO).
- 4.7.3 Die Genehmigung ist meist an Auflagen für eine Kenntlichmachung gebunden. Hierfür kommen u.a. in Betracht: Warntafeln mit je 100 mm breiten unter 450 mm außen und nach unten verlaufenden, roten und weißen Streifen von mindestens 282 mm Breite und 564 mm Höhe oder quadratische Tafeln von 423 mm x 423 mm oder in begründeten Ausnahmefällen Tafeln von mindestens 141 mm Breite und 800 mm Höhe.

Als Farbton sind aus dem RAL-Farbregister 840 HR die retroreflektierenden Aufsichtsfarben für Rot Nr. 3019 und für Weiß Nr. 9015 zu wählen. Empfohlen wird die Verwendung von Warntafeln nach DIN 11 030, Ausgabe Februar 1976. Die Warntafeln müssen möglichst mit dem Umriß des Fahrzeugs, der Ladung oder den hinausragenden Teilen abschließen. Statt der Warntafeln sind ein nach Größe und Ausführung entsprechender Warnanstrich oder Folienbelag oder die in § 22 Abs. 4 Satz 3 und 4 StVO genannten Sicherungsmittel (Beleuchtungseinrichtungen siehe 4.16) zulässig.
- 4.7.4 Ragt das äußerste Ende des Anbauträgers mehr als 1000 mm über die Schlußleuchten des Trägerfahrzeugs hinaus, so ist es kenntlich zu machen (siehe 4.16.4) Hierfür sind folgende Mittel zulässig, die nicht höher als 1500 mm über der Fahrbahn angebracht werden dürfen (§ 53b StVZO und § 22 StVO) 4.7.4.1 Tafeln, Folien oder Anstriche mit einer Kantenlänge von mindestens 282 mm x 564 mm oder 423 mm x 423 mm oder in begründeten Ausnahmefällen von mindestens 141 mm Breite und 800 mm Höhe mit unter 450 mm nach außen und unten verlaufenden, je 100 mm breiten roten und weißen Streifen (siehe 4.7.3); 4.7.4.2 eine hellrote, nicht unter 300 mm x 300 mm große, durch eine Querstange auseinandergehaltene Fahne;
- 4.7.4.3 ein gleich großes, hellrotes, quer zur Fahrtrichtung pendelnd aufgehängtes Schild;
- 4.7.4.4 ein senkrecht angebrachter zylindrischer Körper gleicher Farbe und Höhe mit einem Durchmesser von mindestens 350 mm.
- 4.7.4.5 Während der Dämmerung bei Dunkelheit oder wenn die Sichtverhältnisse es sonst erfordern, ist mindestens eine Leuchte für rotes Licht, deren oberer Rand der Lichtaustrittsfläche nicht mehr als 1550 mm von der Fahrbahn entfernt sein darf, und ein roter Rückstrahler, dessen oberer Rand nicht mehr als 900 mm von der Fahrbahn entfernt sein darf, anzubringen (§§ 22 und 17 StVO, § 53b StVZO).
- 4.7.5 Der Abstand zwischen den senkrechten Querebenen, die das Vorderende des Frontanbaugeräts und die Mitte des Lenkrades - bei Fahrzeugen ohne Lenkrad die Mitte des in Mittelstellung befindlichen Führersitzes - berühren, darf nicht mehr als 3,5 m betragen.
- 4.8 Verkehrsgefährdende Fahrzeugteile (§ 32 Abs. 3 StVZO)

Kein Teil darf so über das Fahrzeug hinausragen, daß es den Verkehr mehr als unvermeidbar gefährdet; besonders dürfen Teile bei Unfällen den Schaden nicht vergrößern. Soweit sich das Hinausragen der Teile nicht vermeiden läßt, sind sie abzudecken. Ist dies mit vertretbarem Aufwand nicht möglich, so sind sie durch Tafeln oder Folien nach 4.7.3 kenntlich zu machen. Teile, die in einer Höhe von mehr als 2 m über der Fahrbahn angebracht sind, gelten als nicht verkehrsgefährdend.
- 4.9 Achslast und Gesamtgewicht (§ 34 Abs. 3 StVZO)
 - 4.9.1 Durch den Anbau von Geräten dürfen die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht nicht überschritten werden.
 - 4.9.2 Bei Überschreitungen der zulässigen Achslast oder des zulässigen Gesamtgewichts gilt 4.7.2 entsprechend.
- 4.10 Beifahrersitz (§ 35a StVZO) Wird die sichere Unterbringung des Beifahrers auf dem Sitz durch Anbaugeräte in Transportstellung beeinträchtigt, so darf beim Fahren mit Arbeitsgeräten dieser Sitz nicht besetzt werden.
- 4.11 Einrichtungen zum sicheren Führen von Kraftfahrzeugen (§ 35b StVZO) Anbaugeräte dürfen die sichere Führung des Fahrzeugs nicht beeinträchtigen. Für den Fahrzeugführer muß ein ausreichendes Sichtfeld vorhanden sein; ggf. ist eine Erlaubnis nach § 29 Abs. 3 StVO erforderlich. Wird das Sichtfeld durch Anbaugeräte beeinträchtigt, muß ggf. eine Begleitperson besonders an Kreuzungen und Straßeneinmündungen dem Fahrzeugführer die für das sichere Führen erforderlichen Hinweise geben.

- 4.12 Lenkeinrichtung (§ 38 StVZO) Auch bei Verwendung von Anbaugeräten muß eine leichte und sichere Lenkbarkeit gewährleistet bleiben. Dabei hat der Fahrzeugführer zu beachten, daß je nach Beschaffenheit und Steigung der Fahrbahn die zum sicheren Lenken erforderliche Belastung der gelenkten Achse vorhanden ist; das gilt besonders, wenn an der Rückseite eine Behelfsladefläche angebracht ist. Bei eingebautem Gerät oder voll ausgelasteter Behelfsladefläche gilt die gelenkte Achse als ausreichend belastet, wenn die von ihr übertragene Last noch mindestens 20 % des Fahrzeugleergewichts beträgt.
- 4.13 Bremsen (§ 41 StVZO) Beim Betrieb von Fahrzeugen mit Anbaugeräten ist unter allen Fahrbahnverhältnissen auf eine genügende Belastung der gebremsten Achse zu achten. Die für diese Fahrzeuge vorgeschriebenen Bremswirkungen müssen auch mit Anbaugerät erreicht werden.
- 4.14 Anhängelast hinter Heckenanbaugeräten (§ 42 StVZO) Das Mitführen von Anhängern hinter einer mit einer Behelfsladefläche versehenen Zugmaschine ist nicht zulässig. Das Mitführen von Anhängern hinter Anbaugeräten ist nur vertretbar unter nachstehenden Voraussetzungen, die auf einem vom Gerätehersteller am Anbaugerät anzubringenden Schild wie folgt angegeben sein müssen:

„Zur Beachtung

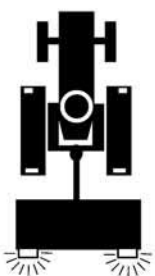
- a) Die Fahrgeschwindigkeit darf 25 km/h nicht überschreiten.
 - b) Der Anhänger muß eine Auflaufbremse oder eine Bremsanlage haben, die vom Führer des ziehenden Fahrzeugs betätigt werden kann.
 - c) Das Mitführen eines einachsigen Anhängers am Anbaugerät ist nur zulässig, wenn das Gesamtgewicht des Anhängers das Gesamtgewicht des ziehenden Fahrzeugs nicht übersteigt und die Stützlast des Anhängers vom Anbaugerät mit einem oder mehreren Stützrädern so auf die Fahrbahn übertragen wird, daß sich das Zugfahrzeug leicht lenken und sicher bremsen läßt.
 - d) Ein zweiachsiger Anhänger darf am Anbaugerät mitgeführt werden, wenn das Gesamtgewicht des Anhängers nicht mehr als das 1,25 fache des zulässigen Gesamtgewichts des Zugfahrzeugs, jedoch höchstens 5 t, beträgt.“
- 4.15 Einrichtungen zur Verbindung von Fahrzeugen (§ 43 StVZO)
- 4.15.1 Bei der Anhängerkupplung eines Heckenanbaugerätes ist zu beachten:
- 4.15.1.1 Der vom ziehenden Fahrzeug zu übernehmende Anteil der Stützlast des Anhängers darf höchstens 400 kg betragen. Der Schwerpunkt des Anbaugerätes darf nicht weiter als 600 mm von den Enden der unteren Lenker des Dreipunktanbaus (DIN 9674, Ausgabe November 1975) oder von der Ackerschiene entfernt sein.
- 4.15.1.2 In der Transportstellung muß die Anhängerkupplung in der Mittellinie der Fahrzeugspur so hoch über der Fahrbahn angeordnet sein, daß die Zugöse des Anhängers etwa parallel zur Fahrbahn liegt.
- 4.15.1.3 Die Höhen- und Seitenbeweglichkeit der Anhängerkupplung des Anbaugerätes darf in Transportstellung nicht mehr als 10 mm in jeder Richtung betragen.

- 4.15.2 An Behelfsladeflächen darf eine Anhängerkupplung nicht angebracht werden. Die Anhängerkupplung der Zugmaschine muß nach dem Heckanbau einer Behelfsladefläche unbenutzbar sein, damit das Ankuppeln von Anhängern unmöglich ist.

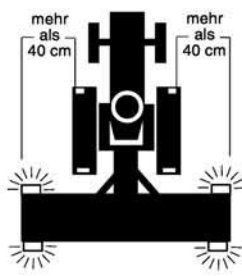
4.16 Lichttechnische Einrichtungen (§§ 49a bis 54 StVZO)

- 4.16.1 Die für das Fahrzeug vorgeschriebenen lichttechnischen Einrichtungen dürfen durch Anbaugeräte nicht verdeckt werden, andernfalls sind sie zu wiederholen. Die zu wiederholenden Einrichtungen dürfen auf Leuchenträgern entsprechend Nummer 4.16.3.4 angebracht sein. Beim Verkehr auf öffentlichen Straßen müssen alle Einrichtungen ständig betriebsbereit sein.
- 4.16.2 Werden Scheinwerfer durch Frontanbaugeräte verdeckt und deshalb wiederholt, so darf jeweils nur ein Scheinwerferpaar eingeschaltet sein. Für die Anbringung des zweiten Scheinwerferpaares ist eine Ausnahmegenehmigung von § 49a StVZO durch die zuständige Landesbehörde erforderlich.
- 4.16.3 Anbaugeräte die seitlich mehr als 400 mm über den äußeren Rand der Lichtaustrittsflächen der Begrenzungs- oder Schlußleuchten des Fahrzeugs hinausragen, müssen mit Begrenzungsleuchten Schlußleuchten und Rückstrahlern ausgerüstet sein. Diese Leuchten und die Rückstrahler dürfen
- 4.16.3.1 mit ihrem äußeren Rand nicht mehr als 400 mm von der äußeren Begrenzung des Anbaugerätes entfernt sein.
- 4.16.3.2 Bei Leuchten mit ihrem oberen Rand nicht mehr als 1550 mm, bei Rückstrahlern mit ihrem oberen Rand nicht mehr als 900 mm von der Fahrbahn entfernt sein. Ist wegen der Bauart des Anbaugerätes eine solche Anbringung der Rückstrahler nicht möglich, sind 2 zusätzliche Rückstrahler erforderlich, wobei ein Paar Rückstrahler so niedrig wie möglich und nicht mehr als 400 mm von der breitesten Stelle des Fahrzeugumrisses entfernt und das andere Paar möglichst weit auseinander und höchstens 900 mm über der Fahrbahn angebracht sein müssen.
- 4.16.3.3 - soweit notwendig - rechts und links unterschiedliche Abstände zum Geräteheck haben,
- 4.16.3.4 auf Leuchenträgern angebracht sein. Die Leuchenträger dürfen aus 2 oder - wenn die Bauart des Gerätes es erfordert - aus 3 Einheiten bestehen, wenn diese Einheiten und die Halterungen an den Fahrzeugen (z.B. nach DIN 11 027, Ausgabe Dezember 1974) so beschaffen sind, daß eine unsachgemäße Anbringung nicht möglich ist.
- 4.16.3.5 außerhalb der Zeit, in der Beleuchtung notwendig ist, abgenommen sein.
- 4.16.4 Anbaugeräte, deren äußerstes Ende mehr als 1000 mm über die Schlußleuchten hinausragt, müssen mit einer Schlußleuchte und einem Rückstrahler, möglichst in der Mittellinie der Fahrzeugspur, ausgerüstet sein. Der obere Rand der Lichtaustrittsfläche der Schlußleuchte darf nicht mehr als 1550 mm, der obere Rand des Rückstrahlers nicht mehr als 900 mm von der Fahrbahn entfernt sein. Leuchte und Rückstrahler dürfen außerhalb der Zeit, in der Beleuchtung nötig ist, abgenommen sein (wegen der Kenntlichmachung am Tage siehe 4.7.4)
- 4.17 Amtliche Kennzeichen (§ 60 StVZO) Durch Anbaugeräte dürfen die amtlichen Kennzeichen des Fahrzeugs nicht verdeckt werden, andernfalls sind sie zu wiederholen

(Vk BI 1977 S 21)

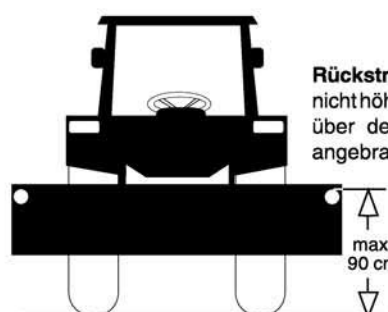
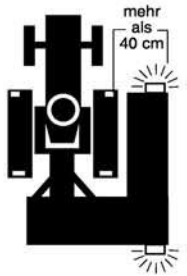
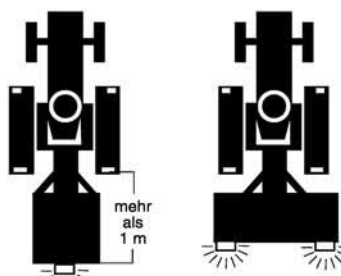


Anhänge-Arbeitsgeräte (mit Zugdeichsel) müssen mit einer eigenen Beleuchtungseinrichtung ausgerüstet sein.

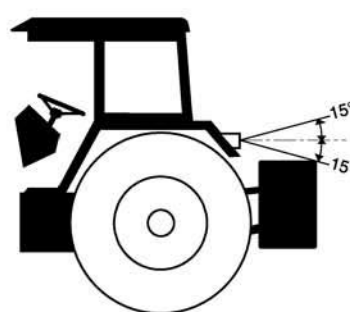


Arbeitsgeräte mit Dreipunktanbau müssen mit einer eigenen Beleuchtungseinrichtung ausgerüstet sein:

1. Wenn das Anbau-Gerät das Blinklicht am Trägerfahrzeug verdeckt.
2. Wenn das Anbau-Gerät mehr als 1 Meter nach hinten über die Schlußleuchten des Trägerfahrzeugs hinausragt.
3. Wenn das Anbau-Gerät mehr als 40 cm über die Außenkante der Begrenzungsleuchte des Trägerfahrzeuges hinausragt.

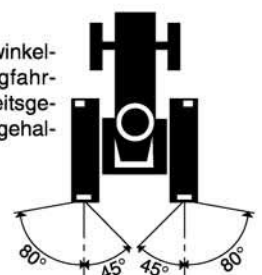


Rückstrahler dürfen nicht höher als 90 cm über der Fahrbahn angebracht sein.



Blinkleuchten:

Die freien Sichtwinkelbereiche an Zugfahrzeugen und Arbeitsgeräten müssen eingehalten werden.



D Betriebsstoffe		GB Lubricants		F Lubrifiants		I Lubrificanti		NL Smeermiddelen						
Ausgabe 1997		Edition 1997		Édition 1997		Edizione 1997		Uitgave 1997						
Leistung und Lebensdauer der Maschine sind von sorgfältiger Wartung und der Verwendung guter Betriebsstoffe abhängig. Unsere Betriebsstoffausföistung erleichtert die richtige Auswahl geeigneter Betriebsstoffe. Im Schmierplan ist der jeweils einzusetzende Betriebsstoff durch die Betriebsstoffkennzahl (z.B. "III") symbolisiert. Anhand von "Betriebsstoffkennzahl" kann das geforderte Qualitätsmerkmal und das entsprechende Produkt der Mineralölföirmen festgestellt werden. Die Liste der Mineralölföirmen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Getriebeöl gemäß Betriebsanleitung - jedoch mindestens 1 x jährlich wechseln. - Ölablaßschraube herausnehmen, das Altöl auslaufen lassen und ordnungs- gemäß entsorgen.	The performance and the lifetime of the farm machines are highly depending on a careful maintenance and application of correct lubricants. Our schedule enables an easy selection of selected products. The applicable lubricants are symbolized (eg. "III"). According to this lubricant product code number the specification, quality and brandname of oil companies may easily be determined. The listing of the oil companies is not said to be complete. Gear oils according to operating instructions - however at least once a year. - Take out oil drain plug, let run out and duly dispose waste oil.	Le bon fonctionnement et la longévité des machines dépendent d'un entretien soigneux et de l'utilisation de bons lubrifiants. Notre liste facilite le choix correct des lubrifiants. Sur le tableau de graissage, on trouve un code (p.ex. "III") se référant à un lubrifiant donné. En consultant ce code on peut facilement déterminer la spécification demandée du lubrifiant. La liste des sociétés pétrolières ne prétend pas d'être complète. Pour l'huile transmission consulter le cahier d'entretien - au moins une fois par an. - Retirer le bouchon de vidange, laisser l'huile s'écouler et l'éliminer correctement.	L'efficienza e la durata della macchina dipendono dall'accuratezza della sua manutenzione e dall'impiego dei lubrificanti adatti. Il nostro elenco dei lubrificanti Vi agevola nella scelta del lubrificante giusto. Il lubrificante da utilizzarsi di volta in volta è simbolizzato nello schema di lubrificazione da un numero caratteristico (per es. "III"). In base al "numero caratteristico del lubrificante" si possono stabilire sia la caratteristica di qualità che il progetto corrispondente delle compagnie petrolifere. L'elenco delle compagnie petrolifere non ha pretese di completezza. Motori a quattro tempi: bisogna effettuare il cambio dell'olio ogni 100 ore di funzionamento e quello dell'olio per cambi come stabilito nel manuale delle istruzioni per l'uso (tuttavia, almeno 1 volta all'anno). - Togliere il tappo di scarico a vite dell'olio; far scolare l'olio e eliminare l'olio come previsto dalla legge anti-inquinamento ambientale.	Olle in aandrijvingen volgens de gebruiksaanwijzing verwisselen - echter tenminste 1 x jaarlijks. - Ölablaßschraube herausnehmen, das Altöl auslaufen lassen und ordnungsgemäß entsorgen.	Voor het buiten gebruik stellen (winterperiode) de olie-wisel uitvoeren en alle vetnippel smeerpunten doorsmeren. Blanke metaaldelen (koppelingen enz.) met een produkt uit groep "IV" van de navolgende tabel tegen corrosie beschermen.	Betriebsstoff-Kennzahl Lubricant indicator Code du lubrifiant Numero caratteristico del lubrificante Smeermiddelen code	I HYDRAULIKÖL HLP DIN 51524 Teil 2 Siehe Anmerkungen * ** ***	 Motoröl SAE 30 gemäß API CD/SF motor oil SAE 30 according to API CD/SF huile moteur SAE 30 niveau API CD/SF olio motore SAE 30 secondo specifiche API CD/SF	 Getriebeöl SAE 90 bzw. SAE 85 W-140 gemäß API-GL 4 oder API-GL 5 gear oil, SAE 90 resp. SAE 85 W-140 according to API-GL 4 or API-GL 5 huile transmission SAE 90 ou SAE 85 W-140, niveau API-GL 4 ou API-GL 5 olio per cambi e differenziali SAE 90 o SAE 85W-140 secondo specifiche API-GL 4 o API-GL 5	 Li-Fett (DIN 51 502, KP 2K) lithium grease graisse au lithium grasso al litio	V Getriebeöliefett (DIN 51 502:GOH) transmission grease graisse transmission grasso fluido per riduttori e motoriduttori	VI Komplexfett (DIN 51 502: KP 1R) complex grease graisse complexe grasso a base di saponi complessi	VII Getriebeöl SAE 90 bzw. 85 W-140 gemäß API-GL 5 gear oil SAE 90 resp. SAE 85 W-140 according to API-GL 5 huile transmission SA 90 ou SAE 85 W-140, niveau API GL 5 olio per cambi e differenziali SAE 90 o SAE 85 W-140 secondo specifiche API-GL 5	

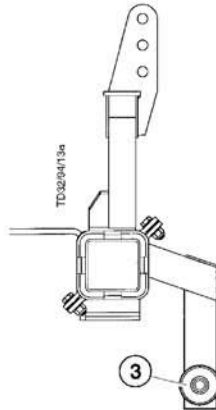
Firma Company Société Societá	I				V	VI	VII	ANMERKUNGEN
AGIP	OSO 32/46/68 ARNICA 22/46	MOTOR OIL HD 30 SIGMA MULTI 15W-40 SUPER TRACTOR OIL UNIVERS. 15W-30	ROTRA HY 80W-90/85W-140 ROTRA MP 80W-90/85W-140	GR MU 2	GR SLL GR LFO		ROTRA MP 80W-90 ROTRA MP 85W-140	
ARAL	VITAM GF 32/46/68 VITAM HF 32/46	SUPER KOWAL 30 MULTI TURBORAL SUPER TRAKTORAL 15W-30	GETRIEBEÖL EP 90 GETRIEBEÖL HYP 85W-90	ARALUB HL 2	ARALUB FDP 00	ARALUB FK 2	GETRIEBEÖL HYP 90	
AVIA	AVILUB RL 32/46 AVILUB VG 32/46	MOTOR OIL HD 30 MULTIGRADE HDC 15W-40 TRACTAVIA HF SUPER 10 W-30	GETRIEBEÖL MZ 90 M MULTIHYP 85W-140	AVIA MEHRZWECKFETT AVIA ABSCHMIERFETT	AVIA GETRIEBEFLEISSFETT	AVIALUB SPEZIALFETT LD	GETRIEBEÖL HYP 90 EP MULTIHYP 85W-140 EP	
BAYWA	HYDRAULIKÖL HLP 32/46/68 SUPER 2000 CD-MC HYDRA HYDR. FLUID * HYDRAULIKÖL MC 530 ** PLANTOHYD 40N ***	SUPER 2000 CD-MC SUPER 2000 CD HD SUPERIOR 20 W-30 HD SUPERIOR SAE 30	SUPER 8090 MC HYPOID 80W-90 HYPOID 85W-140	MULTI FETT 2 SPEZIALFETT FLM PLANTOGEL 2 N	GETRIEBEFLEISSFETT NLGI 0 RENOLIT DURAPLEX EP 00 PLANTOGEL 00N	RENOPLEX EP 1	HYPOID 85W-140	** Hydrauliköle HLP-(D) + HV
BP	ENERGOL SHF 32/46/68	VISCO 2000 ENERGOL HD 30 VANELLUS M 30	GEAR OIL 90 EP HYPOGEAR 90 EP	ENERGEGREASE LS-EP 2	FLIESSFETT NO ENERGEGREASE HTO	OLEX PR 9142	HYPOGEAR 90 EP HYPOGEAR 85W-140 EP	*** Hydrauliköle auf Pflanzendbasis HLP + HV Biologisch abbaubar, deshalb besonders umwelt- freundlich
CASTROL	HYSPIN AWS 32/46/68 HYPSPIN AWM 32/46	RX SUPER DIESEL 15W-40 POWERTRANS	EPX 80W-90 HYPOY C 80W-140	CASTROL GREASE LM	IMPERVIA MMO	CASTROL GREASE LMX	EPX 80W-90 HYPOY C 80W-140	
ELAN	HLP 32/46/68 HLP-M M32/M46	MOTORÖL 100 MS SAE 30 MOTORÖL 104 CM 15W-40 AUSTROTAC 15W-30	GETRIEBEÖL MP 85W-90 GETRIEBEÖL B 85W-90 GETRIEBEÖL C 85W-90	LORENA 46 LITORA 27	RHENOX 34		GETRIEBEÖL B 85W-90 GETRIEBEÖL C 85W-140	
ELF	OLNA 32/46/68 HYDRELF 46/68	PERFORMANCE 2 B SAE 30 8000 TOURS 20W-30 TRACTORELF ST 15W-30	TRANSSELF TYP B 90 85W-140 TRANSSELF EP 90 85W-140	EPEXA 2 ROLEXA 2 MULTI 2	GA O EP POLY G O	MULTIMOTIVE 1	TRANSSELF TYP B 90 85W-140 TRANSSELF TYP BLS 80 W-90	
ESSO	NUTO H 32/46/68 NUTO HP 32/46/68	PLUS MOTORÖL 20W-30 UNIFORM 15W-30	GEAR OIL GP 80W-90 GEAR OIL GP 85W-140	MULTI PURPOSE GREASE H	FIBRAX EP 370	NIEBULA EP 1 GP GREASE	GEAR OIL GX 80W-90 GEAR OIL GX 85W-140	* When working in conjunction with wet- brake factors, the international specification J 20 A is necessary.
EVVA	ENAK HLP 32/46/68 ENAK MULTI 46/68	SUPER EVAPOROL HD/B SAE 30 UNIVERSAL TRACTOR OIL SUPER	HYPOID GA 90 HYPOID GB 90	HOCHDRUCKFETT LT/SC 280	GETRIEBEFETT MO 370	EVVA CA 300	HYPOID GB 90	
FINA	HYDRAN 32/46/68	DELTA PLUS SAE 30 SUPER UNIVERSAL OIL	PONTONIC N 85W-90 PONTONIC MP 85W-90 85W-140 SUPER UNIVERSAL OIL	MARSON EP L 2	NATRAN 00	MARSON AX 2	PONTONIC MP 85W-140	** Hydraulic oil HLP-(D) + HV.
FUCHS	RENOLIN 1025 MC *** TITAN HYDRAMOT 1030 MC ** RENOGEAR HYDRA * PLANTOHYD 40N ***	TITAN HYDRAMOT 1030 MC TITAN UNIVERSAL HD	RENOGEAR SUPER 8090 MC RENOGEAR HYPOID 85 W-140 RENOGEAR HYPOID 90	RENOLIT MP RENOLIT FILM 2 RENOLIT ADHESIV 2 PLANTOGEL 2 N	RENOSOD GFO 35 DURAPLEX EP 00 PLANTOGEL 00N	RENOPLEX EP 1	RENOGEAR SUPER 8090 MC RENOGEAR HYPOID 85W-140 RENOGEAR HYPOID 90	*** Hydraulic oil with vegetable oil base HLP + HV is bio-degradable and is therefore especially safe for the environment.
GENOL	HYDRAULIKÖL HLP 32/46/68 HYDRAMOT 1030 MC * HYDRAULIKÖL 320 ** PLANTOHYD 40N ***	MULTI 2030 2000 TC HYDRAMOT 15W-30 HYDRAMOT 1030 MC	GETRIEBEÖL MP 90 HYPOID EW 90 HYPOID 85W-140	MEHRZWECKFETT SPEZIALFETT GLM PLANTOGEL 2 N	GETRIEBEFLEISSFETT PLANTOGEL 00N	RENOPLEX EP 1	HYPOID EW 90 HYPOID 85W-140	
MOBIL	DTE 22/24/25 DTE 13/15	HD 20W-20 DELVAC 1230 SUPER UNIVERSAL 15W-30	MOBILUBE GX 90 MOBILUBE HD 90 MOBILUBE HD 85W-140	MOBIL GREASE MP	MOBILUX EP 004	MOBILPLEX 47	MOBILUBE HD 90 MOBILUBE HD 85W-140	
RHG	RENOLIN B 10/15/20 RENOLIN B 32 HVI/46HVI	EXTRA HD 30 SUPER HD 20 W-30	MEHRZWECKGETRIEBEÖL SAE 90 HYPOID EW 90	MEHRZWECKFETT RENOLIT MP DURAPLEX EP	RENOSOD GFO 35	RENOPLEX EP 1	HYPOID EW 90	
SHELL	TELLUS S32/S 46/S68 TELLUS T 32/146	AGROMA 15W-30 ROTELLA X 30 RIMULA X 15W-40	SPIRAX 90 EP SPIRAX HD 90 SPIRAX HD 85/140	RETINAX A ALVANIA EP 2	SPEZ. GETRIEBEFETT H SIMMIA GREASE O	AEROSHELL GREASE 22 DOLUUM GREASE R	SPIRAX HD 90 SPIRAX HD 85W-140	
TOTAL	AZOLLA ZS 32, 46, 68 EQUIVUS ZS 32, 46, 68	RUBIA H 30 MULTAGRI TM 15W-20	TOTAL EP 85W-90 TOTAL EP B 85W-90	MULTIS EP 2	MULTIS EP 200	MULTIS HT 1	TOTAL EP B 85W-90	
VALVOLINE	ULTRAMAX HLP 32/46/68 SUPER TRAC FE 10W-30* ULTRAMAX HVP 32 ULTRAPLANT 40 ***	SUPER HPO 30 STOU 15W-30 SUPER TRAC FE 10W-30 ALL FLEET PLUS 15W-40	HP GEAR OIL 90 oder 85W-140 TRANS GEAR OIL 80W-90	MULTILUBE EP 2 VAL-FLUX EP 2 PLANTOGEL 2 N	RENOLIT LZFR 000 DEGRALUB ZSA 000	DURAPLEX EP 1	HP GEAR OIL 90 oder 85W-140	
VEEDOL	ANDARIN 32/46/68	HD PLUS SAE 30	MULTIGRADE SAE 80/90 MULTIGEAR B 90 MULTIGEAR C SAE 85W-140	MULTIPURPOSE			MULTIGEAR B 90 MULTI C SAE 85W-140	
WINTERSHALL	WIOLAN HS (HG) 32/46/68 WIOLAN HVG 46 *** WIOLAN HR 32/46 *** HYDROLFLUID *	MULTI REKORD 15W-40 PRIMANOL REKORD 30	HYPOID-GETRIEBEÖL 80W-90, 85W-140 MEHRZWECKGETRIEBEÖL 80W-90	WIOLUB LFP 2	WIOLUB GFW	WIOLUB AFK 2	HYPOID-GETRIEBEÖL 80W-90, 85W-140	

Anbau speziell

Durch die unterschiedlichen Ausführungen der Hubwerke an den verschiedenen Traktortypen sind spezielle Anbausätze zu verwenden. Siehe auch Ersatzteilliste.

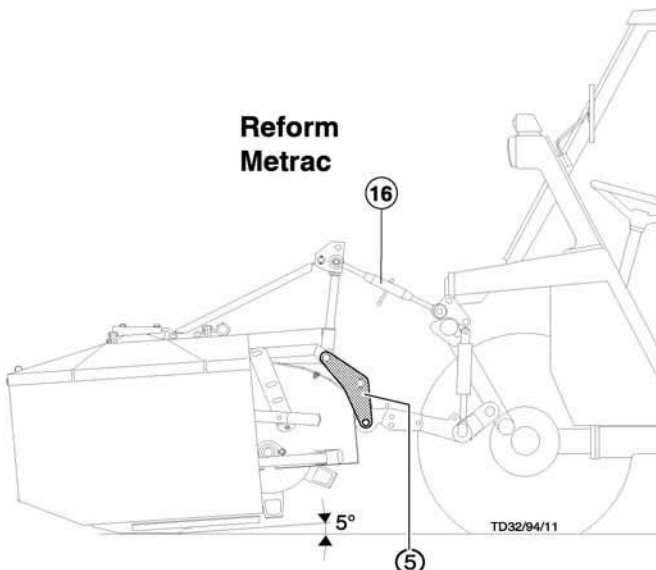
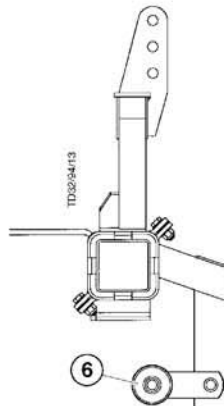
Nußmüller Rasant und Aebi

- Bei Mähwerken ohne Aufbereiter (Conditioner) ist der Anbausatz (Pos. 3) zu montieren.
- Bei Mähwerken mit Aufbereiter (Conditioner) wird zum Anbau an den Schlepper kein spezieller Anbausatz benötigt. Diese Geräte sind bereits mit einem eigenen, längeren Anbaurahmen ausgerüstet.



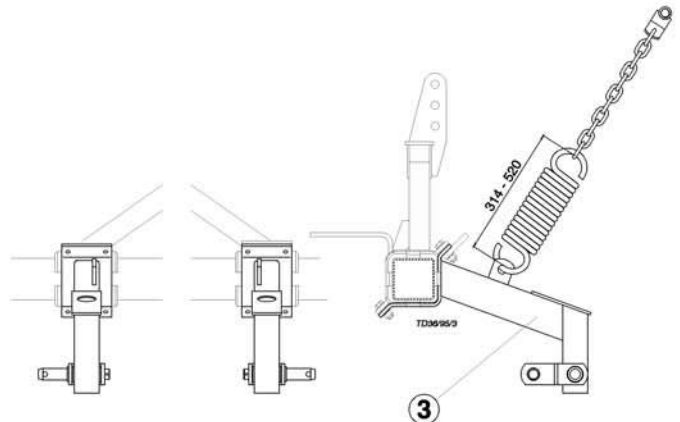
Reform Metrac

- Bei Mähwerken ohne Aufbereiter (Conditioner) wird zum Anbau an den Schlepper kein spezieller Anbausatz benötigt (Pos. 6).
- Mähwerke mit Aufbereiter (Conditioner) sind bereits mit einem eigenen, längeren Anbaurahmen ausgerüstet. Zusätzlich ist der Anbausatz (Pos. 5) zu montieren.



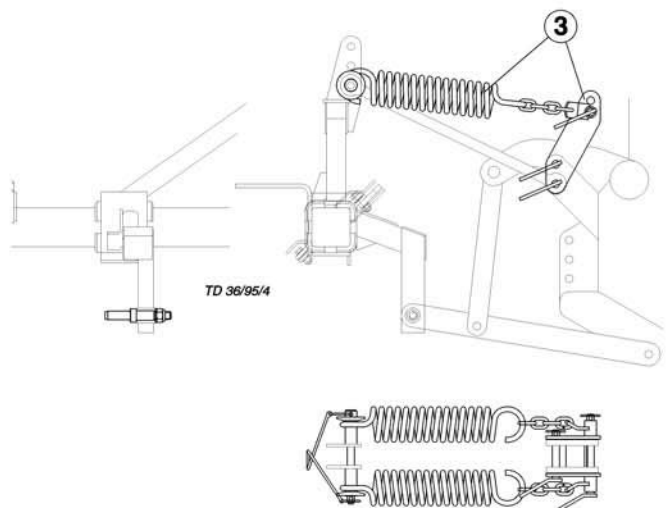
De Pietri

- Bei Mähwerken ohne Aufbereiter (Conditioner) ist der Anbausatz (Pos. 3) zu montieren.
- Bei Mähwerken mit Aufbereiter (Conditioner) wird zum Anbau an den Schlepper kein spezieller Anbausatz benötigt. Diese Geräte sind bereits mit einem eigenen, längeren Anbaurahmen ausgerüstet.



Carraro

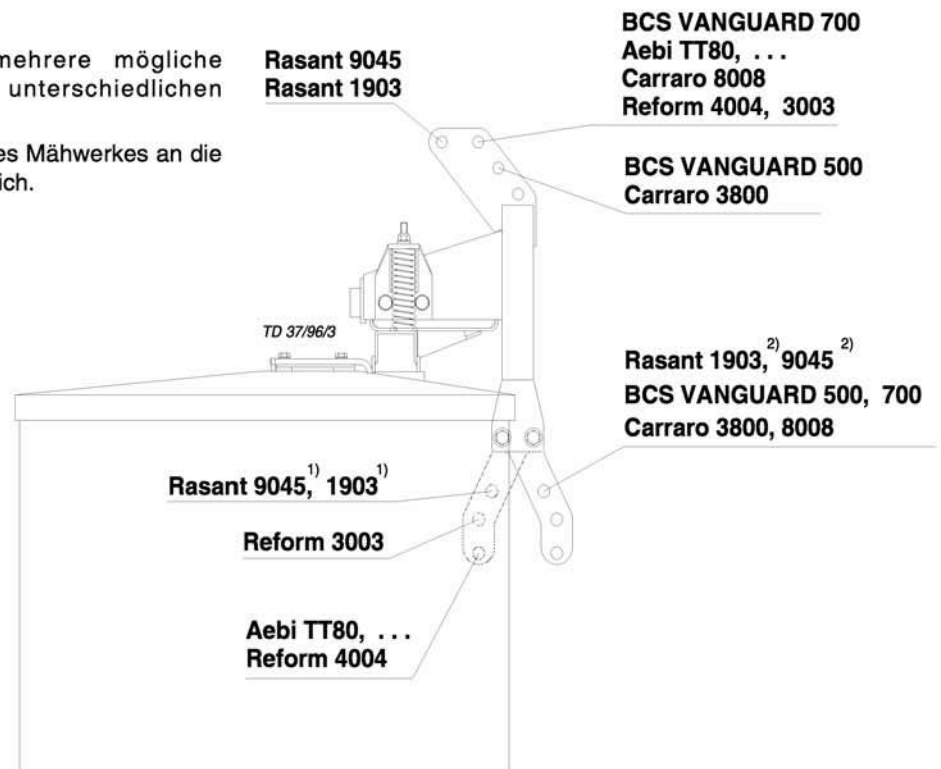
- Bei Mähwerken ohne Aufbereiter (Conditioner) ist der Anbausatz (Pos. 3) zu montieren.
- Bei Mähwerken mit Aufbereiter (Conditioner) wird zum Anbau an den Schlepper kein spezieller Anbausatz benötigt. Diese Geräte sind bereits mit einem eigenen, längeren Anbaurahmen ausgerüstet.



Universal Anbaurahmen

Dieser Anbaurahmen bietet mehrere mögliche Absteckpositionen für die unterschiedlichen Schlepperhubwerke.

Dadurch ist eine gute Anpassung des Mähwerkes an die verschiedenen Schleppertypen möglich.



¹⁾ mit kurzem Oberlenker

²⁾ mit original Oberlenker

Maximale Gelenkwellenabwinkelung

Die meisten Gelenkwellen dürfen im Dauerbetrieb nur bis **maximal 25°** abgewinkelt werden (GW max.).

- Beachten Sie bitte die Hinweise in der Bedienungsanleitung des Gelenkwellenherstellers.

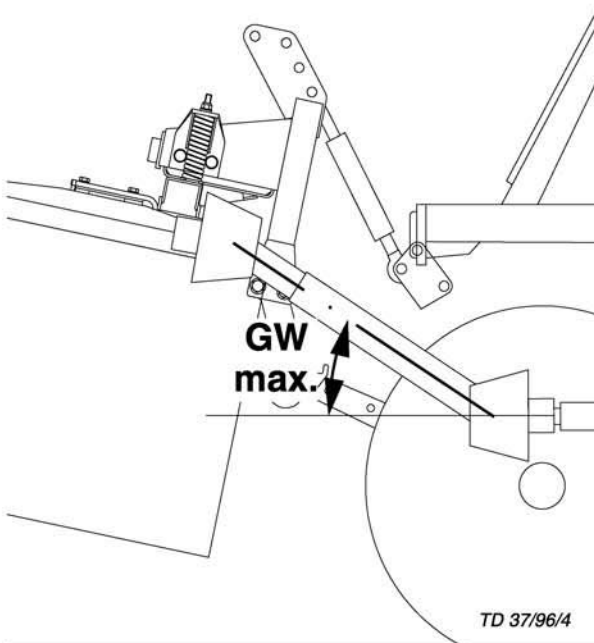
Um Schäden zu vermeiden

Durch die Hubwerksgeometrie einiger Schlepper (BCS, Carraro) kann es beim Ausheben des Gerätes zu ungünstigen Abwinkelungen der Gelenke kommen. Dies führt zu ungleichförmigem Lauf der Gelenkwelle.



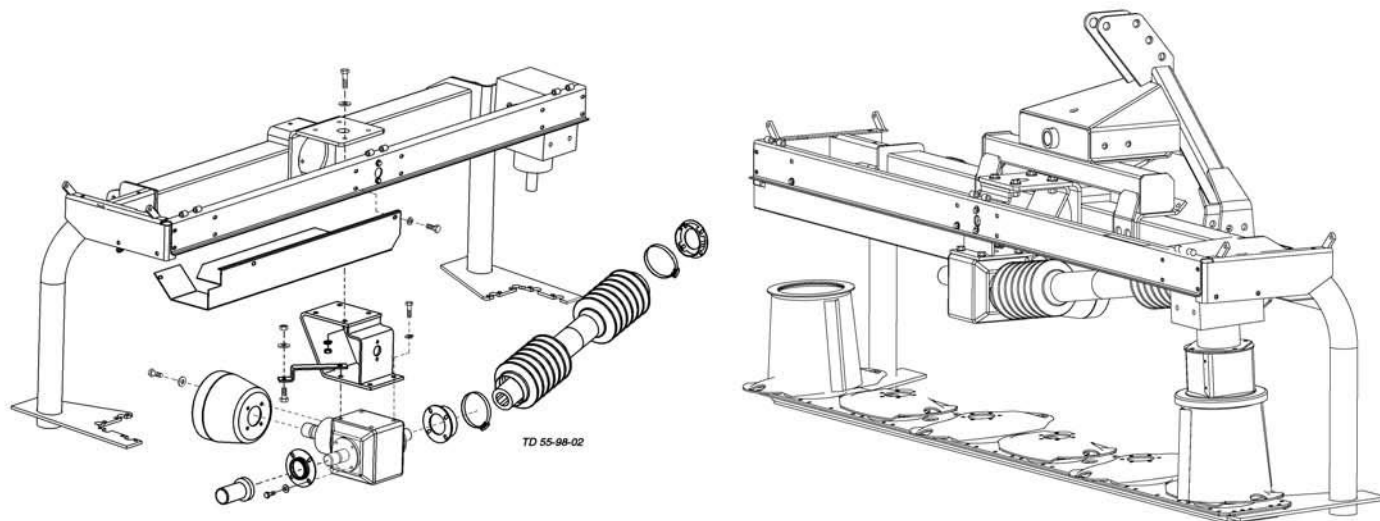
Sie merken dies an abnormaler Geräuschentwicklung und Vibrationen.

- In so einem Fall ist, um Schäden zu vermeiden, der Gelenkwellenantrieb umgehend abzuschalten und die Aushubhöhe im weiteren Betrieb zu reduzieren.



Getriebeversetzung

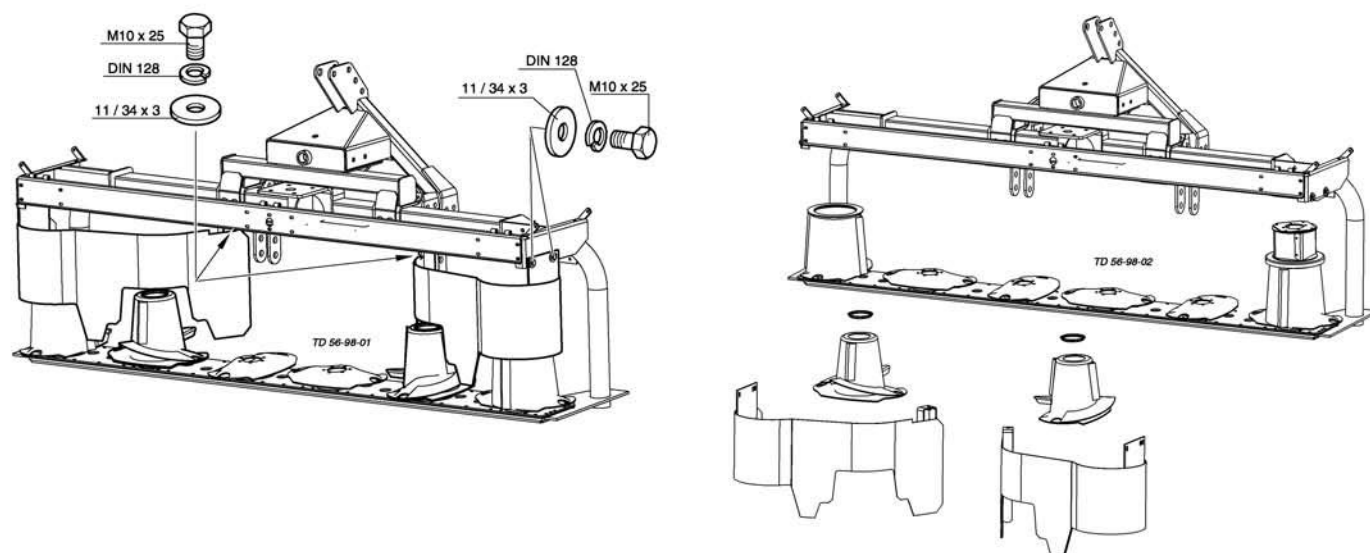
- Pasquali - Ergo 8.60 u. 8.80
- BCS - Vanguard 500 MT u. 700 MT
- Antonio Carraro - Tigretac 5500 ; 7700 u. 8008
- Ferrari - Wedetrac RS 50 u. RS 70
- Valpadana - Trattori 9065 u. 9585



CAT 260 alpin (Type 367)

Schwadformer für

- AEBI - Terratrac
- RASANT - Kombi Trac
- REFORM - Metrac



Reparaturen am Mähbalken

Flansch (F) montieren

Verwenden Sie geeignetes Werkzeug (W) !

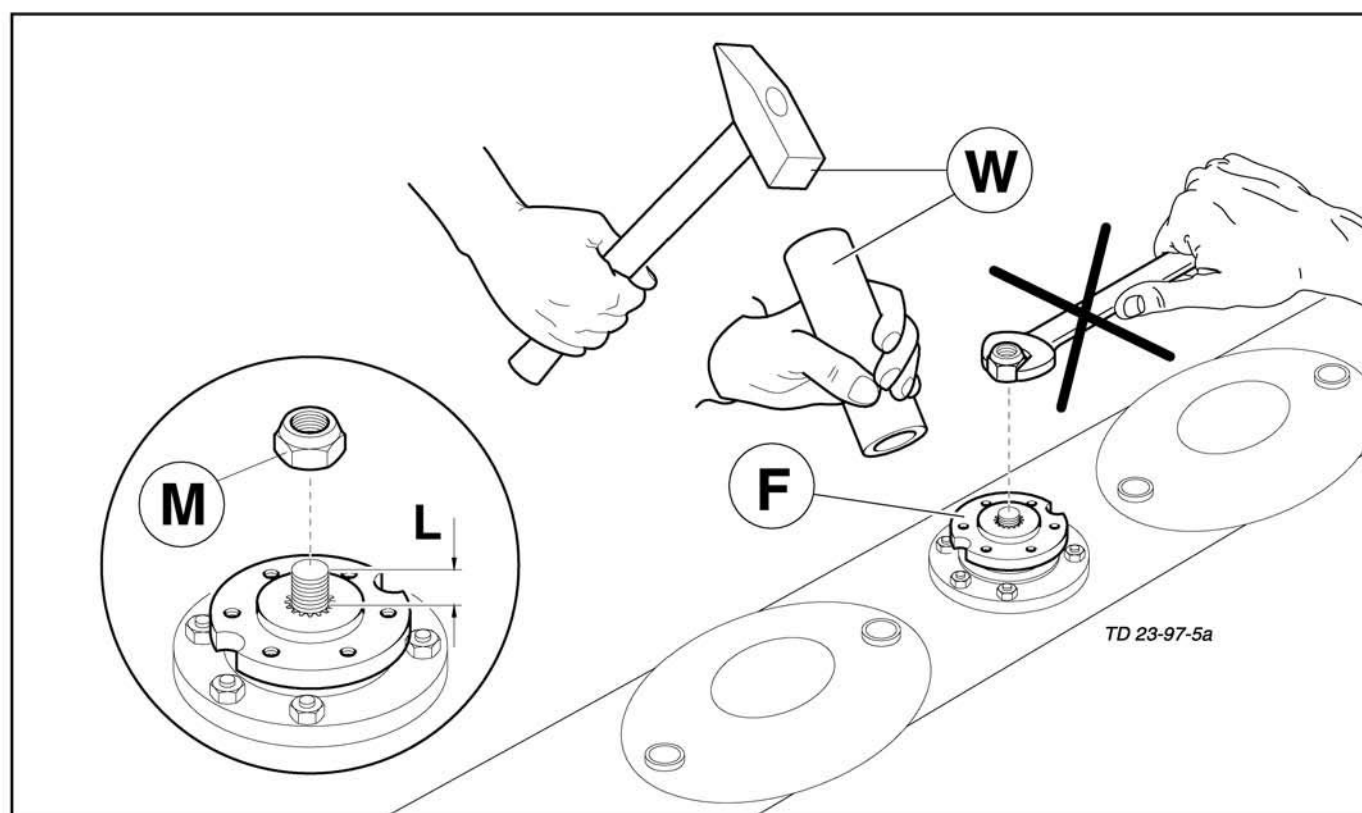
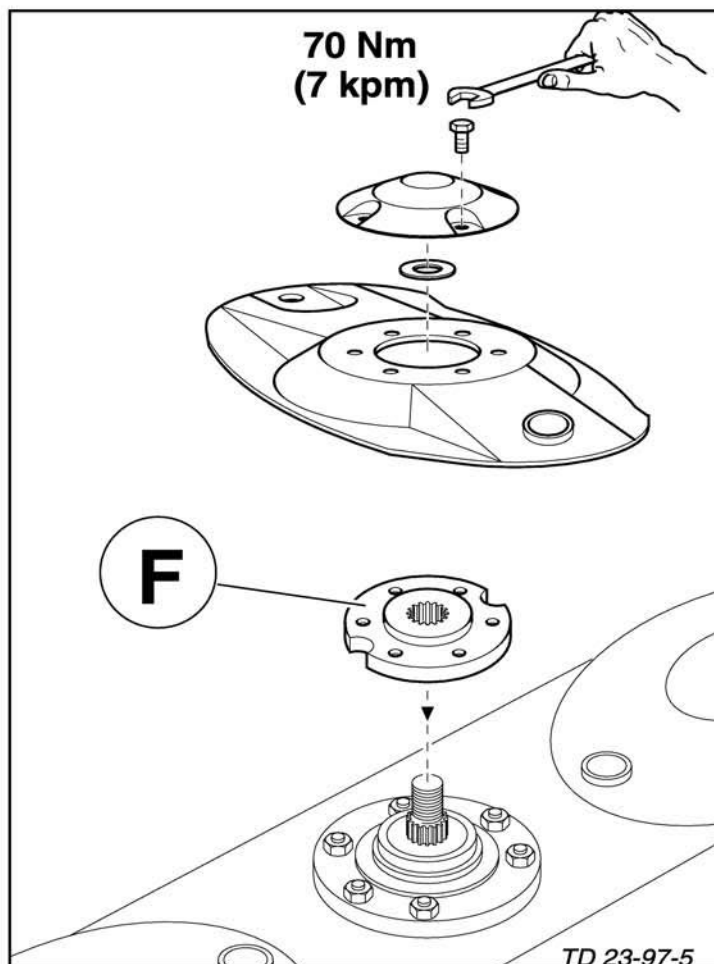
Wichtiger Hinweis!



Den Flansch (F) nicht durch Aufschrauben der Mutter auf das Profil der Antriebswelle aufschieben - das Gewinde der Antriebswelle könnte beschädigt werden.

Mutter (M) erst dann aufschrauben wenn die Länge (L) des Gewindes ausreicht um eine Beschädigung zu vermeiden.

- Mutter (M) gegen Losdrehen sichern
 - mit "Loctite 242" oder gleichwertigem Produkt



Anlage 1

EG-Konformitätserklärung

entsprechend der EG-Richtlinie 89/392/EWG

Wir ALOIS PÖTTINGER Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

(Name des Anbieters)

A-4710 Grieskirchen; Industriegelände 1

(vollständige Anschrift der Firma - bei in der Gemeinschaft niedergelassenen Bevollmächtigten ebenfalls Angabe der Firma und Anschrift des Herstellers)

erklären in alleiniger Verantwortung, daß das Produkt

Scheibenmäher CAT 260 alpin, Type PSM 367

(Fabrikat, Typ)

auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 89/392/EWG,

(falls zutreffend)

sowie den Anforderungen der anderen einschlägigen EG-Richtlinien

(Titel und/oder Nummer sowie Ausgabedatum der anderen EG-Richtlinien)

entspricht.

(falls zutreffend)

Zur sachgerechten Umsetzung der in den EG-Richtlinien genannten Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen wurde(n) folgende Norm(en) und/oder technische Spezifikation(en) herangezogen:

EN 292-1 : 1991 EN 292-2 : 1991

(Titel und/oder Nummer sowie Ausgabedatum der Norm(en) und/oder der technischen Spezifikation(en))

Grieskirchen, 23.11.1998

(Ort und Datum der Ausstellung)



ppa-Ing. W. Leposa
Entwicklungsleitung

(Name, Funktion und Unterschrift des Befugten)

D Im Zuge der technischen Weiterentwicklung arbeitet die PÖTTINGER Ges.m.b.H ständig an der Verbesserung ihrer Produkte.

Änderungen gegenüber den Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung müssen wir uns darum vorbehalten, ein Anspruch auf Änderungen an bereits ausgelieferten Maschinen kann daraus nicht abgeleitet werden.

Technische Angaben, Maße und Gewichte sind unverbindlich. Irrtümer vorbehalten.

Nachdruck oder Übersetzung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Alle Rechte nach dem Gesetz des Urheberrecht vorbehalten.

F La société PÖTTINGER Ges.m.b.H. améliore constamment ses produits grâce au progrès technique. C'est pourquoi nous nous réservons le droit de modifier descriptions et illustrations de cette notice d'utilisation, sans qu'on en puisse faire découler un droit à modifications sur des machines déjà livrées.

Caractéristiques techniques, dimensions et poids sont sans engagement. Des erreurs sont possibles.

Copie ou traduction, même d'extraits, seulement avec la permission écrite de

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Tous droits réservés selon la réglementation des droits d'auteurs.

GB Following the policy of the PÖTTINGER Ges.m.b.H to improve their products as technical developments continue, PÖTTINGER reserve the right to make alterations which must not necessarily correspond to text and illustrations contained in this publication, and without incurring obligation to alter any machines previously delivered.

Technical data, dimensions and weights are given as an indication only. Responsibility for errors or omissions not accepted.

Reproduction or translation of this publication, in whole or part, is not permitted without the written consent of the ALOIS PÖTTINGER Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

All rights under the provision of the Copyright Act are reserved.

NL De PÖTTINGER Ges.m.b.H. werkt permanent aan de verbetering van hun producten in het kader van hun technische ontwikkelingen. Daarom moeten wij ons veranderingen van de afbeeldingen en beschrijvingen van deze gebruiksaanwijzing voorbehouden, zonder dat daaruit een aanspraak op veranderingen van reeds geleverde machines kan worden afgeleid.

Technische gegevens, maten en gewichten zijn niet bindend. Vergissingen voorbehouden.

Nadruk of vertaling ook gedeeltelijk, slechts met schriftelijke toestemming van de

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Alle rechten naar de wet over het auteursrecht voorbehouden.

I La PÖTTINGER Ges.m.b.H. è costantemente al lavoro per migliorare i suoi prodotti mantenendoli aggiornati rispetto allo sviluppo della tecnica.

Per questo motivo siamo costretti a riservarci la facoltà di apportare eventuali modifiche alle illustrazioni e alle descrizioni di queste istruzioni per l'uso. Allo stesso tempo ciò non comporta il diritto di fare apportare modifiche a macchine già fornite.

I dati tecnici, le misure e i pesi non sono impegnativi. Non rispondiamo di eventuali errori. Ristampa o traduzione, anche solo parziale, solo dietro consenso scritto della

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Ci riserviamo tutti i diritti previsti dalla legge sul diritto d'autore.

E La empresa PÖTTINGER Ges.m.b.H. se esfuerza continuamente en la mejora constante de sus productos, adaptándolos a la evolución técnica. Por ello nos vamos obligados a reservarnos todos los derechos de cualquier modificación de los productos con relación a las ilustraciones y a los textos del presente manual, sin que por ello pueda ser deducido derecho alguno a la modificación de máquinas ya suministradas.

Los datos técnicos, las medidas y los pesos se entienden sin compromiso alguno.

La reproducción o la traducción del presente manual de instrucciones, aunque sea tan solo parcial, requiere de la autorización por escrito de

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Todos los derechos están protegidos por la ley de la propiedad industrial.

CZ V důsledku technického vývoje pracuje firma PÖTTINGER Ges.m.b.H. neustále na zlepšení svých výrobků.

Změny v návodu k používání si výrobce vyhrazuje. Požadavky na změnu návodu k používání na právě dodané stroje nemohou být vyvozovány.

Technické údaje, rozměry a hmotnosti jsou nezávazné.

Dotisk nebo nový překlad je možný pouze za písemného souhlasu firmy

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen

Všechna práva podléhají autorskému právu.



ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H

A-4710 Grieskirchen

Telefon: 0043 (0) 72 48 600-0

Telefax: 0043 (0) 72 48 600-511

e-Mail: landtechnik@poettinger.co.at

Internet: <http://www.poettinger.co.at>

GEBR. PÖTTINGER GMBH

Stützpunkt Nord

Wentruper Mark 10

D-48 268 Greven

Telefon: (0 25 71) 93 45 - 0

Ersatzteildienst: (0 25 71) 93 45 - 11

Kundendienst: (0 25 71) 93 45 - 12

Telefax: (0 25 71) 93 45 - 14

PÖTTINGER France

129 b, la Chapelle

F-68650 Le Bonhomme

Tél.: 03.89.47.28.30

Fax: 03.89.47.28.39

GEBR. PÖTTINGER GMBH

Servicezentrum

Spöttinger-Straße 24

Postfach 1561

D-86 899 LANDSBERG / LECH

Telefon:

Ersatzteildienst: 0 81 91 / 92 99 - 166 od. 169

Kundendienst: 0 81 91 / 92 99 - 130 od. 231

Telefax: 0 81 91 / 59 656

Ihre / Your / Votre • Masch.Nr. • Fgst.Ident.Nr.

F

Cher agriculteur!

Vous avez fait un bon choix, nous nous en réjouissons et nous voulons vous féliciter de votre décision pour Pöttinger. En tant que votre partenaire, nous vous offrons de la qualité et des performances, en relation avec un service après-vente sûr.

Afin de mieux apprécier les conditions dans lesquelles nos machines vont travailler et ces exigences puissent influencer la construction de nouvelles machines, nous nous permettons de vous demander quelques renseignements. De plus il nous sera possible de pouvoir vous informer d'une manière plus précise des nouveaux produits.

Responsabilité envers les produits. Obligation d'informer.

La législation concernant les produits oblige le constructeur et le concessionnaire, au moment de la vente, à donner au client le livret d'entretien ainsi que les indications concernant l'utilisation, la sécurité et les consignes d'entretien. Comme preuve que la machine et que le manuel ont été correctement remis à l'acheteur, il est nécessaire de le certifier.

Pour cette raison, le document A, signé, est à renvoyer à la société Pöttinger. Le document B revient au concessionnaire et le document C appartient au client.



Attention! Lors de la revente de la machine plus tard, le manuel doit suivre la machine!

Ⓕ RECOMMANDATIONS LORS DE
LA MISE EN SERVICE D'UNE
MACHINE

Dokument **D**



ALOIS PÖTTINGER Maschinenfabrik GmbH
A-4710 Grieskirchen
Tel. (07248) 600 -0
Telefax (07248) 511
GEBR. PÖTTINGER GMBH
D-86899 Landsberg/Lech, Spöttinger-Straße 24
Telefon (0 81 91) 92 99-111 / 112
Telefax (0 81 91) 92 99-188

GEBR. PÖTTINGER GMBH
Servicezentrum
D-86899 Landsberg/Lech, Spöttinger-Straße 24
Telefon (0 81 91) 92 99-130 / 231
Telefax (0 81 91) 59 656

Nous vous demandons, selon l'obligation concernant la responsabilité des produits, de contrôler les points mentionnés ci-dessus.

Cocher les cases concernées. ☒

- ☐ Machine contrôlée d'après le bordereau de livraison. Toutes les pièces emballées ou fixées par fil de fer sur la machine enlevées. Tous les dispositifs de sécurité, cardan et dispositifs de commande sont disponibles.
- ☐ Explications, concernant l'utilisation, la prise en main, et l'entretien de la machine, données selon le livret d'entretien.
- ☐ Contrôle de la pression des pneumatiques.
- ☐ Contrôle du serrage des écrous de roue.
- ☐ Adaptation de la longueur du cardan.
- ☐ Adaptation au tracteur faite: Réglage de l'attelage trois points.
- ☐ Indications concernant la bonne vitesse de prise de force.
- ☐ Essai de marche fait et pas de défaut remarqué.
- ☐ Explication concernant le fonctionnement lors de l'essai de marche.
- ☐ Explication concernant la position travail et la position transport.
- ☐ Information sur les options et les accessoires.
- ☐ Indications données sur la nécessité de lire le livret d'entretien.

Une attestation est nécessaire pour prouver que la machine et le manuel d'utilisation ont été remis.

A cette fin, il y a lieu de :

- renvoyer le **document A** signé à la société Pöttinger (s'il s'agit d'un appareil Landsberg, à la société Landsberg)
- le **document B** est conservé par l'entreprise spécialisée qui remet la machine.
- le **document C** est remis au client.



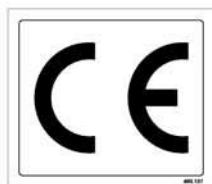
Observer les directives de sécurité dans l'annexe A

Table des matières

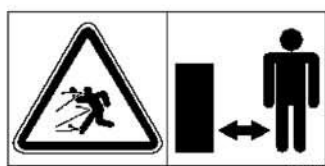
Généralités pour l'attelage	5
Régler l'écartement "A"	5
Cardan	5
Déplacement sur route publique	5
Attelage spécial	6
Aebi	6
Carraro	6
De Pietri	6
Nußmüller Rasant	6
Reform Metrac	6
Angle maximal de la transmission	6
Position de transport	6
Position de travail	6
Attelage automatique (1)	7
Problèmes d'attelage	7
Fauchage avec conditionneur	8
Tension des courroies	8
Montage et démontage du conditionneur	8
Faucheuse avec des disques d'andainage 1)	9
Faucheuse avec des disques d'andainage 1)	10
Remarques importantes avant le début du travail	11
Recommandations pour la sécurité:	11
Faucher	11
Recommandations générales pour l'entretien	12
En fin de saison	12
Nettoyage de votre machine	12
Cardans	12
Arbre de commande	12
Vidange d'huile dans le lamier	13
Variante-1	13
Fixation par vis des couteaux	13
Pièces:	13
Montage des couteaux	13
Contrôle du niveau d'huile dans le lamier	14
Important!	14
Il faut que la barre de coupe soit en position horizontale.	14
Plan de graissage	15
(Variante-2)	16
Porte-couteau à fixation rapide	16
Contrôles du porte-couteau	16
Remplacement des couteaux	16
Utilisation conforme de votre faucheuse	17
Utilisation conforme de votre faucheuse	17
ANNEXE	18
Recommandations pour la sécurité	19
CARDAN	20
Attelage spécial	23
De Pietri	23
Carraro	23
Bâti universel	24
Angle maximal de la transmission	24
Getriebeversetzung	25
Réparations du lamier	26

Sigle CE

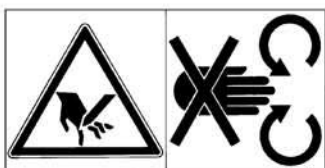
Le sigle CE apposé par le constructeur atteste que la machine est en conformité avec les spécifications de la machine et avec d'autres directives européennes.


Déclaration de conformité CEE (Voir annexe)

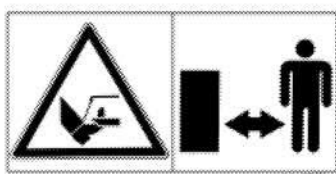
En signant la déclaration de conformité européenne, le constructeur déclare que les machines répondent aux différentes exigences fondamentales de sécurité et de santé.

Signification des symboles


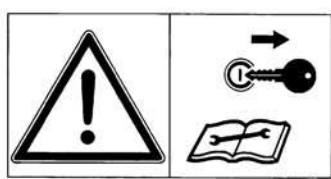
Attention à la projection de corps étrangers. Rester à bonne distance de la machine.



Danger par pièces en rotation.



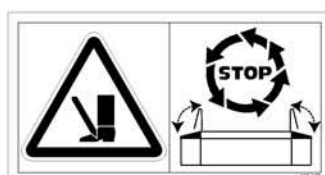
Garder une distance suffisante des couteaux si le moteur tourne et que la prise de force est branchée.



Arrêter le moteur et retirer la clef avant tous travaux d'entretien ou de réparation.



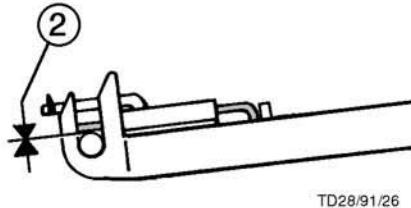
Ne pas stationner à proximité des pièces en mouvement.



Rabattre les deux protecteurs avant d'enclencher la prise de force.

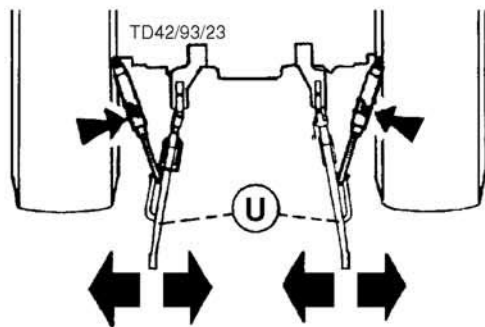
Généralités pour l'attelage

- Observer les directives pour la sécurité en annexe - A.
 - Observer également les instructions dans le chapitre "Attelage spécial".
- Atteler la machine au relevage du tracteur.
 - Les axes d'attelage sont à verrouiller avec une goupille.
 - Les axes des bras d'attelage inférieurs doivent être bloqués sans jeu (2).



TD28/91/26

- Fixer les stabilisateurs latéraux (U) de manière que la machine ne puisse pas se déplacer latéralement.



- Brancher les flexibles hydrauliques (Hyd) à un distributeur double effet.

Régler l'écartement "A"

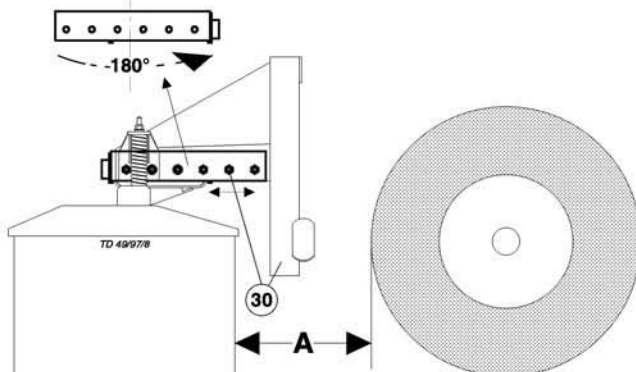
Ceci ne concerne que les faucheuses sans conditionneur et sans disques d'andainage.

- Monter le bâti d'attelage (30) dans la position correspondante.

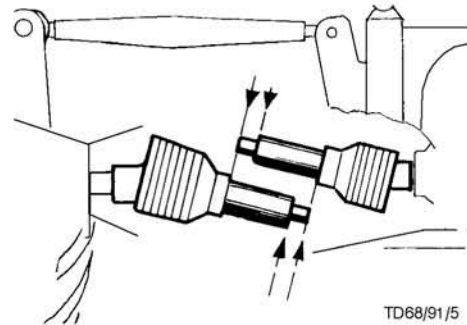
Si la plage de réglage n'est pas suffisante

- Démonter la console
- La pivoter de 180° et la remonter.

L'écartement "A" peut être réduit d'environ 70 mm par cette opération.



Cardan



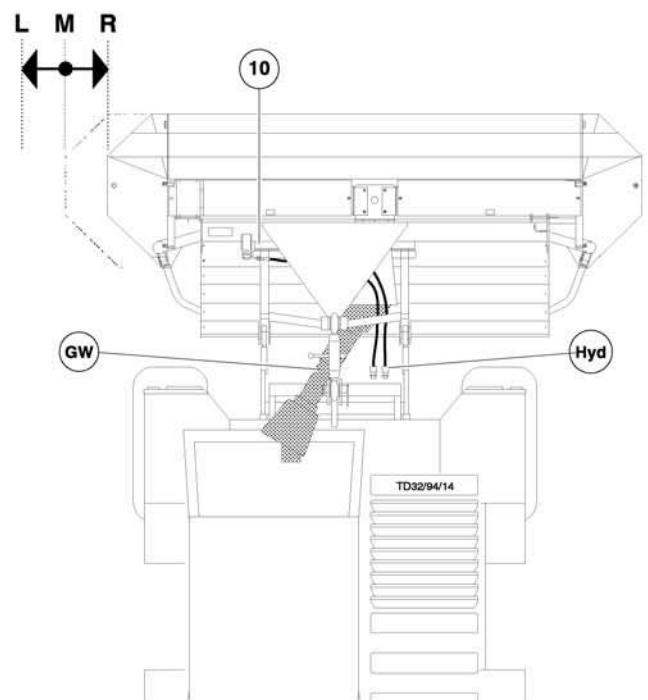
TD68/91/5

- Avant la première utilisation, vérifier le cardan et si nécessaire le raccourcir (voir aussi le chapitre "Préparation du cardan" dans l'annexe B).



Important!

Le vérin hydraulique (10) permet de déplacer la machine vers la gauche (L) ou vers la droite (R). Vérifier l'angle et la longueur du cardan (GW). M = Position centrale.



Déplacement sur route publique

- Veillez observer les règles du code de la route de votre pays.
- Le déplacement sur route publique ne peut être réalisé que seulement comme décrit au chapitre "Position de transport".
- Fixer les stabilisateurs latéraux (U) de manière que la machine ne puisse pas se déplacer latéralement.

Attelage spécial

**Aebi
Carraro
De Pietri
Nußmüller Rasant
Reform Metrac**



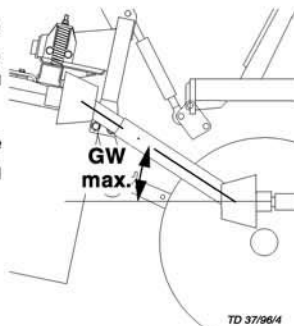
Les différentes versions d'attelage des tracteurs obligent à proposer des adaptations spéciales.

- Voir Annexe-D
- Voir également le catalogue de pièces détachées.

Angle maximal de la transmission

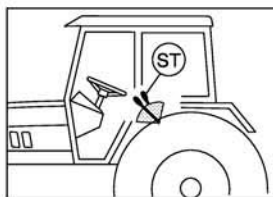
La plupart des cardans (GW), pour une utilisation prolongée, ne doivent pas travailler sous un angle supérieur à 25°.

- Consulter les consignes dans le manuel d'utilisation du constructeur de cardan.

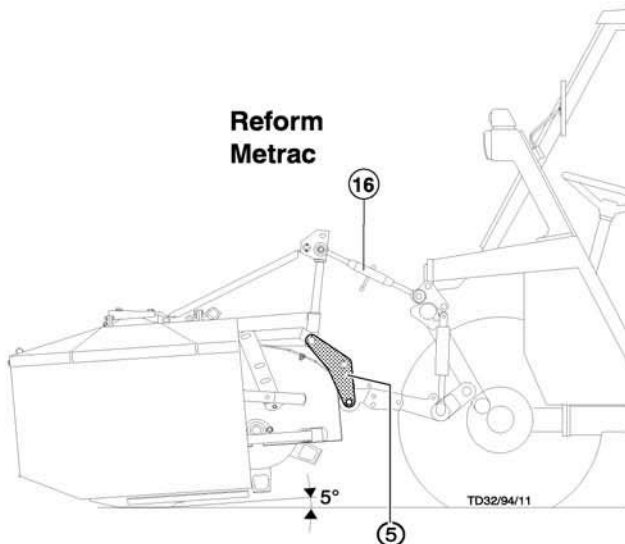


Pour éviter des dégâts

- limiter la hauteur du relevage
- mettre en place la butée d'arrêt (ST) du relevage



**Reform
Metrac**



Position de transport

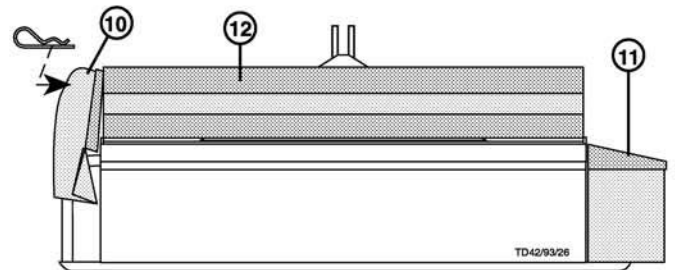
Recommandations pour la sécurité:



voir Annexe-A1 Pkt. 7.), 8c.- 8h.)

La mise en position travail ou position transport ne doit être réalisée que sur un sol plat et stable.

En position de transport, ne jamais mettre la prise de force en route.



Les protecteurs gauche et droit peuvent être relevés (10 et 11) pour diminuer la largeur de transport.



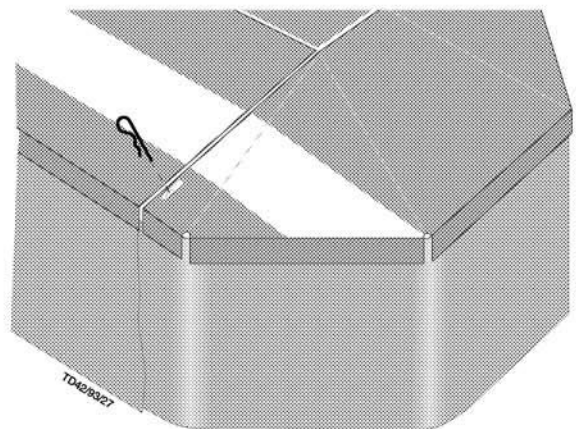
Pour des raisons de sécurité, attendre l'arrêt complet des disques avant de s'approcher de la machine.

- Bloquer les tôles relevées à l'aide des deux goupilles.
- Lever la machine avec le relevage du tracteur.

Position de travail

Baisser les protecteurs gauche et droit (10 et 11) avant de commencer le travail.

- Bloquer les tôles dans cette position à l'aide des deux goupilles.



Pour des raisons de sécurité, on ne doit faucher que si les tôles sont abaissées.

Réglage de la hauteur de coupe

Le réglage de longueur du 3ème point va permettre de mettre la machine à l'horizontal ou légèrement inclinée vers l'avant.

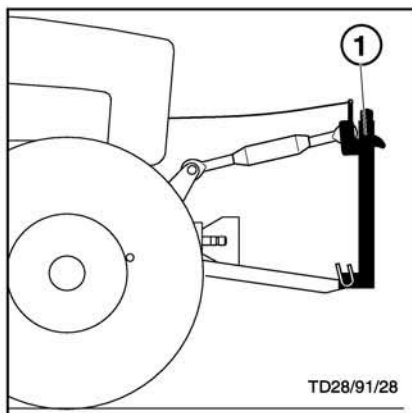
L'inclinaison ne doit pas dépasser les 5°.

Attelage automatique (1)

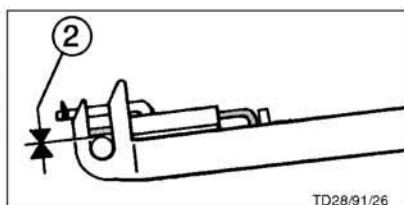
Recommandations pour la sécurité:

voir Annexe-A1 p. 8a. - 8h.)

- Monter l'attelage automatique (triangle accord) en position verticale ou alors légèrement incliné vers l'avant.



- Les axes des bras d'attelage inférieurs doivent être bloqués sans jeu (2).

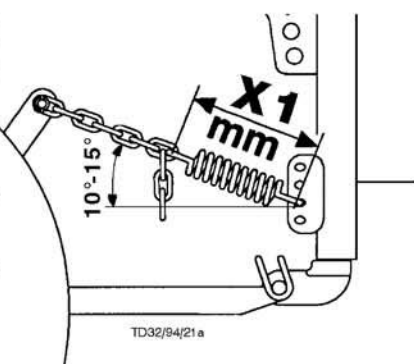


Suspension à ressorts

Colis de montage (option)

La pression au sol de la faucheuse est réglée par la tension des ressorts.

- Lever le relevage hydraulique.
 - Monter les ressorts.
 - Baisser la machine sur le sol.
- Contrôler l'équerre 10° - 15°.



Côte de réglage "X1"

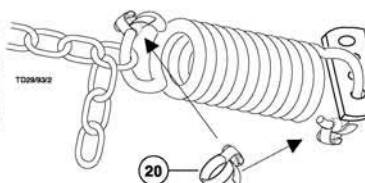
CAT 220 alpin: X1 = 420 mm avec conditionneur
X1 = 410 mm sans conditionneur

CAT 260 alpin: X1 = 440 mm avec conditionneur
X1 = 420 mm sans conditionneur

- Monter les colliers (20) sur les ressorts.

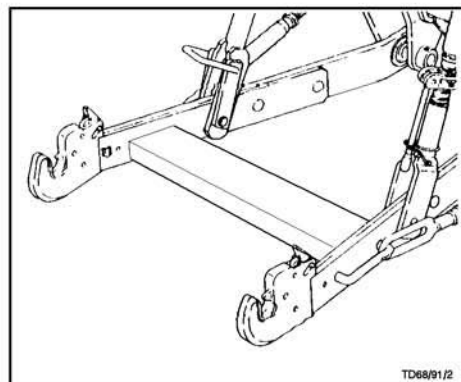
Ainsi il n'est pas nécessaire de contrôler de réglage (X1) à chaque attelage.

C'est seulement lors du montage sur un nouveau tracteur qu'il faut contrôler "X1" et éventuellement régler.



Problèmes d'attelage

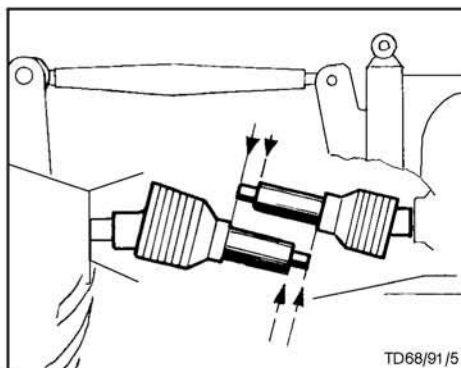
- La présence d'une traverse entre les bras inférieurs peut dans certains cas occasionner un endommagement du cardan.



Pour éviter ce problème, il faut monter une entretoise entre les bras d'attelage et le triangle d'attelage.

Dans ce genre de situation, s'il vous plaît, prenez contact avec notre Service-Après-Vente.

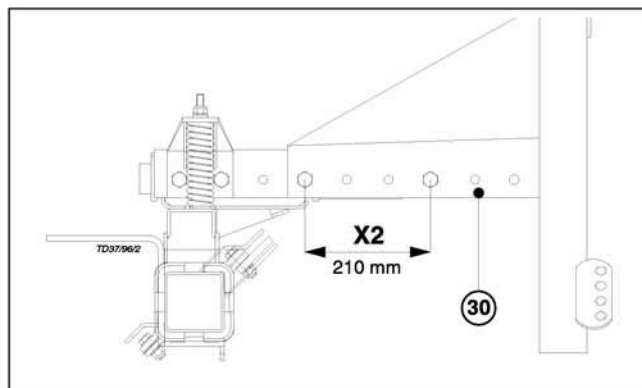
- Si l'embout de prise de force est monté très en avant, il faudrait trop raccourcir le cardan et lors du relevage, le recouvrement des deux demi-cardans ne serait plus suffisant.



Dans ce cas, il faut déplacer le bâti (30) dans une position favorable.



Observer une distance minimale "X2" des boulons (210 mm)!



- Branchement du cardan (voir chapitre "Adaptation du cardan" en annexe B).

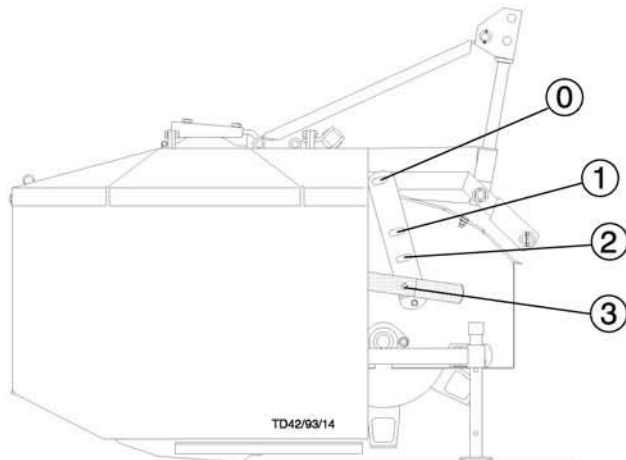
Fauchage avec conditionneur

L'intensité de conditionnement peut être réglée:

- à l'aide du levier, on modifie la distance entre le rotor et la plaque de réglage.

C'est en position basse (3) que le conditionnement est le plus fort.

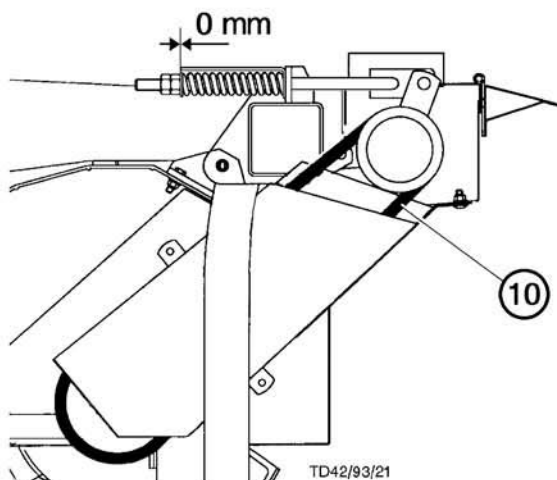
Mais il ne faut pas trop agresser le fourrage.



Tension des courroies

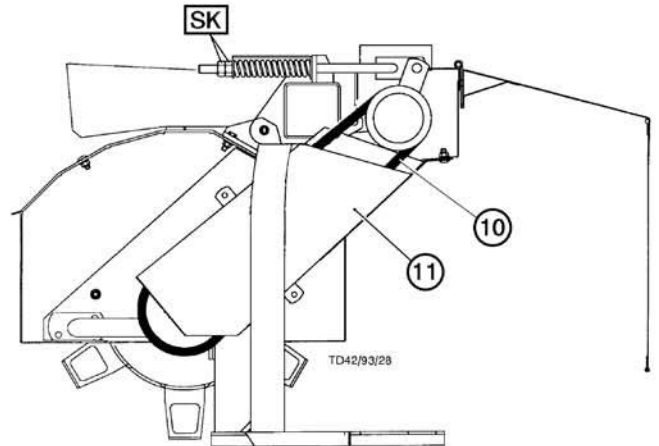
Si la tension des courroies est correcte, la distance entre l'indicateur (2) et la rondelle doit être de "0 mm".

Si la distance augmente retendre le ressort.



Montage et démontage du conditionneur

- Démontez le carénage (11).
- Détendre la tension des courroies en dévissant l'écrou (SK).
- Enlever les 4 courroies (10).

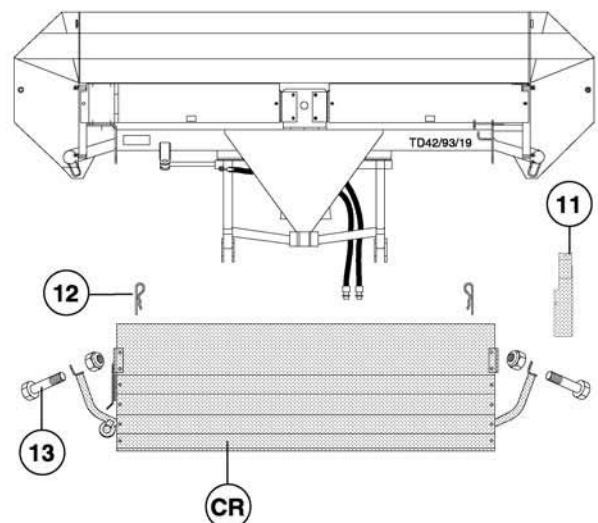


- Retirer les deux goupilles (12).
- Enlever les vis (13) et retirer le conditionneur vers l'arrière.



Attention lors du démontage!

Le conditionneur pèse environ 100 kg.



Montage du conditionneur

Le montage du conditionneur s'effectue dans l'ordre inverse du démontage.

- Vérifier bien que toutes les vis soient bien serrées.

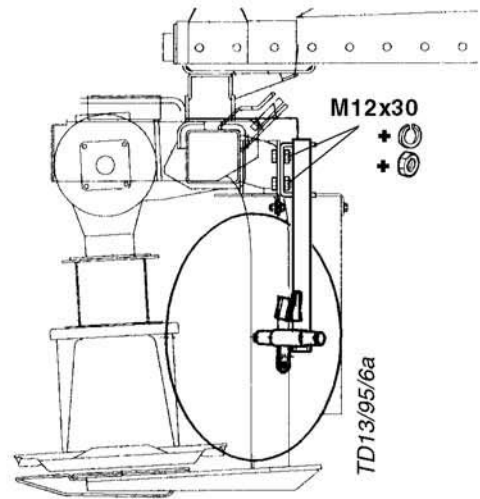
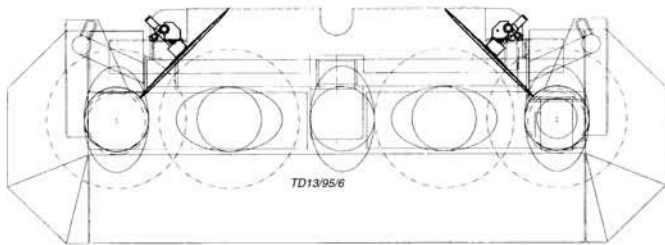
CAT 220 alpin de Masch Nr. . . .1525

CAT 260 alpin de Masch Nr. . . .1360

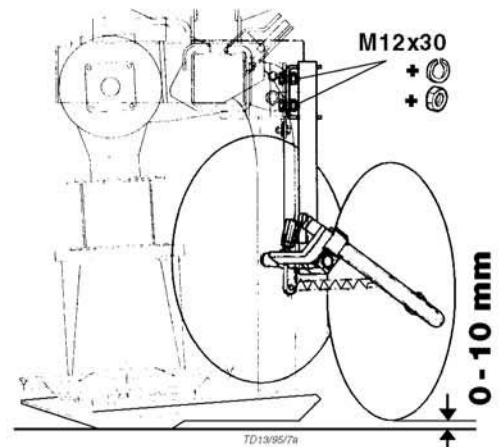
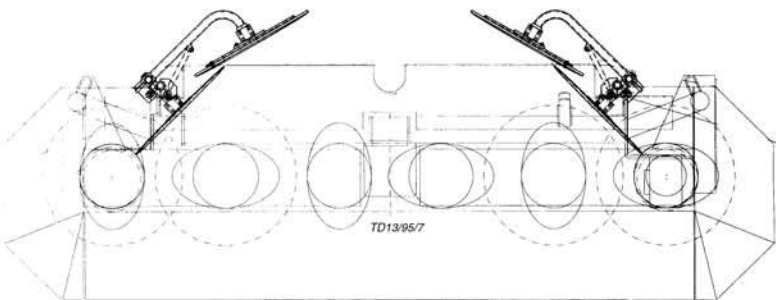
Faucheuse avec des disques d'andainage ¹⁾

Si l'on ne travaille pas avec le conditionneur, il est possible de monter des disques d'andainage.

CAT 220 alpin de Masch Nr. . . .1525



CAT 260 alpin de Masch Nr. . . .1360



Réglage des disques caoutchoucs

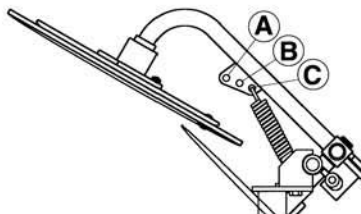
Au travail, les disques caoutchoucs doivent toucher le sol (0 - 10 mm).

Réglage des deux ressorts de traction

A = Pour les fourrages hauts et denses.

B = Réglage de base.

C = Pour de petits fourrages.



CAT 220 alpin a Masch Nr. . . .1526

CAT 260 alpin a Masch Nr. . . .1361

Faucheuse avec des disques d'andainage ¹⁾

Si l'on ne travaille pas avec le conditionneur, il est possible de monter des disques d'andainage.

Réglage des disques caoutchoucs: 0 - 10 mm

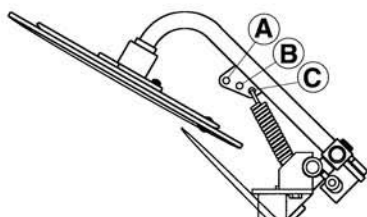
- gauche et droite

Réglage des deux ressorts de traction

A = Pour les fourrages hauts et denses.

B = Réglage de base.

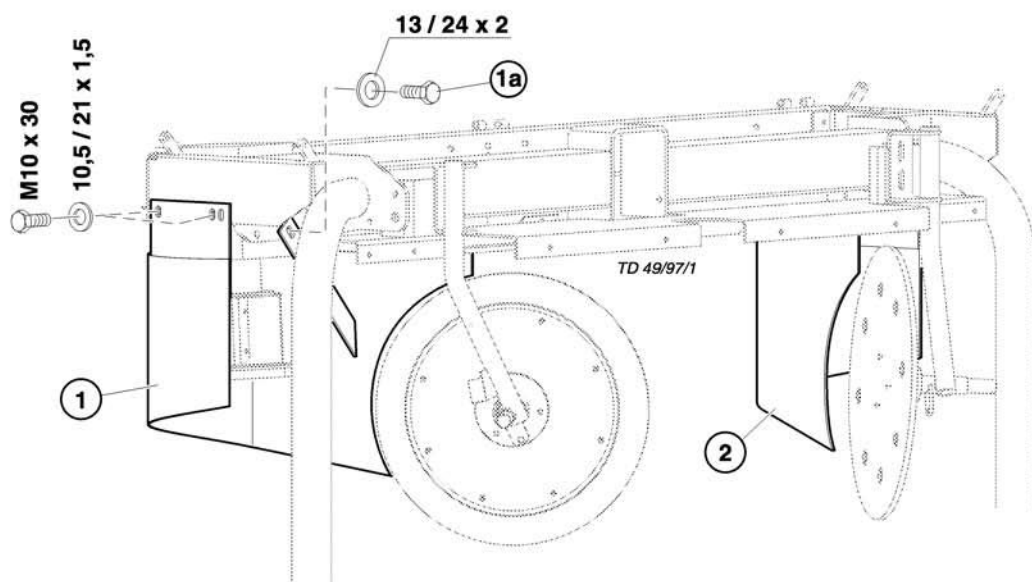
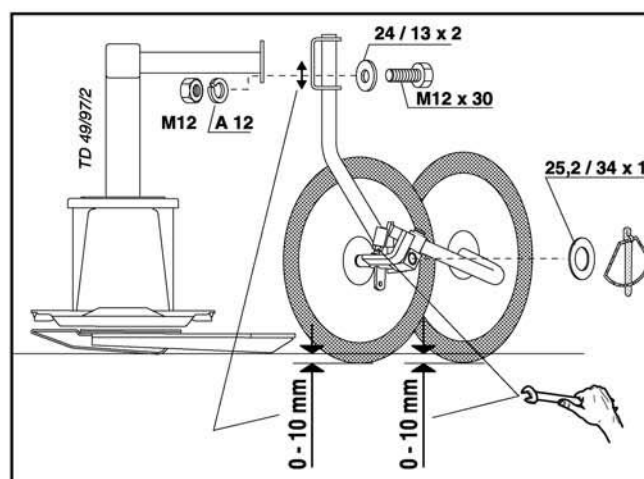
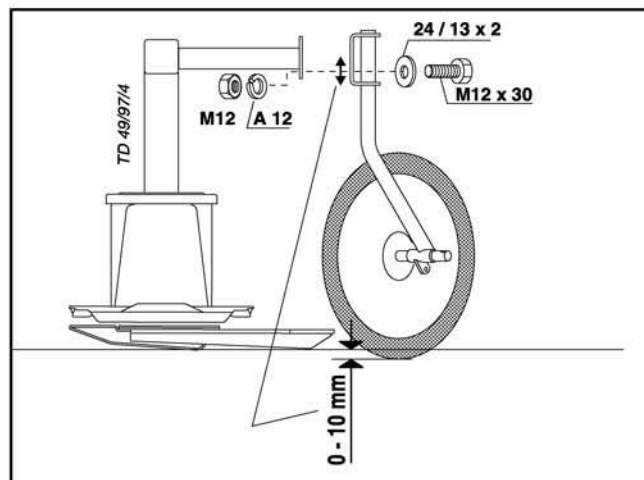
C = Pour de petits fourrages.



Monter Deflecteur

- gauche (1) et droite (2)

1a = Fixer avec visserie de engrenage



Remarques importantes avant le début du travail



Recommandations pour la sécurité:

voir Annexe-A p. 1. - 7.)

Après les premières heures de travail

- Resserer toutes les vis de fixation des couteaux.

Recommandations pour la sécurité:

1. Contrôle

- Vérifier l'état des couteaux et de leur fixation.
- Vérifier aussi les disques (voir chapitre "Entretien et maintenance").

2. N'embrayer la marche de la machine que si celle-ci est en position de travail et ne pas dépasser la vitesse de prise de force prescrite

Un autocollant placé à côté du boîtier indique pour quelle vitesse de prise de force votre machine est prévue.

540 Upm **1000 Upm**

- N'embrayer la prise de force que seulement si tous les dispositifs de protection (Protecteurs, bâches, capots,...) sont tous en bon état et qu'ils sont placés en position de protection.

3. Vérifier le sens correct de la rotation de la prise de force!



4. Pour éviter toutes détériorations!

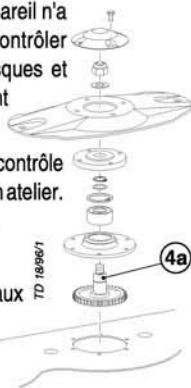
- Les parcelles à faucher doivent être exemptes de tout obstacle comme par exemple les corps étrangers. Les corps étrangers (grosses pierres, morceaux de bois, pierre de bornage, etc.) peuvent endommager le groupe faucheur.

Si toutefois une collision se produit.

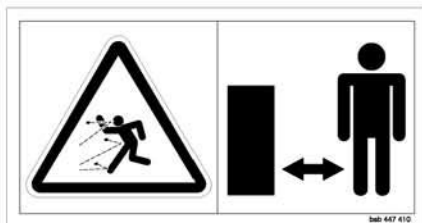
- Arrêtez-vous immédiatement et débrayer la prise de force.
- Bien contrôler que l'appareil n'a subi de dommage. Contrôler particulièrement les disques et leur arbre d'entraînement (4a).
- S'il y a lieu faire un contrôle complémentaire dans un atelier.

Après un choc avec un corps étranger.

- Vérifier l'état des couteaux et de leur fixation.
- Resserer toutes les vis de fixation des



4. Garder vos distances quand le moteur tourne.



Eloigner toute personne de la zone dangereuse car un corps étranger peut toujours être propulsé par les tambours.

- Surtout en terrains pierreux et en bordure de route ou chemin.

5. Porter un casque anti-bruit.

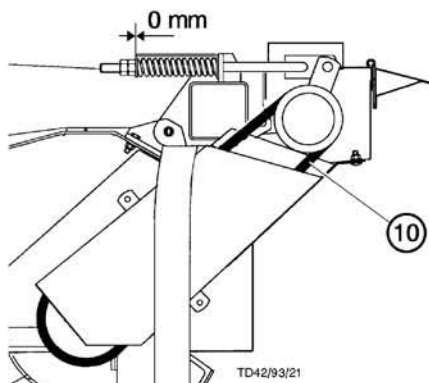


Compte-tenu des différences de fabrication des cabines de tracteurs, le niveau sonore enregistré au niveau du conducteur (voir données techniques) varie.

- Si le niveau sonore atteint ou dépasse les 85 dB(A) l'entrepreneur (l'exploitant agricole) doit mettre un casque antibruit adéquat à disposition (UVV 1.1 § 2).
- Si le niveau sonore atteint ou dépasse 90 dB(A), le casque antibruit doit être porté (UVV 1.1 § 16).

Contrôler la tension des courroies!

Si la distance entre la rondelle et l'indicateur est supérieure à "0 mm", il faut retendre le ressort.



- Fixer les stabilisateurs latéraux de manière que la machine ne puisse pas se déplacer latéralement.

Faucher

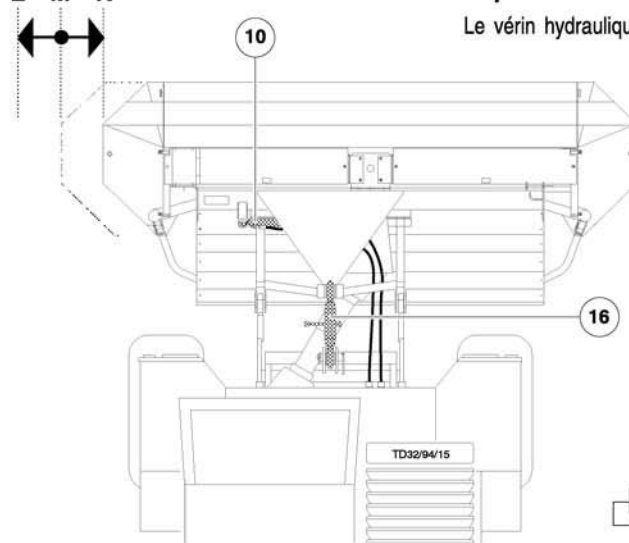
1. Régler la hauteur de coupe par la longueur du troisième point (inclinaison des disques max. 5°).

2. L'enclenchement de la prise de force se fait hors du fourrage à couper et l'on augmente progressivement le régime

A la mise en marche, augmenter rapidement la vitesse de prise de force pour éviter les bruits, du au système, dans la roue libre.

- La vitesse d'avancement varie en fonction du terrain et de l'abondance du fourrage.

L M R

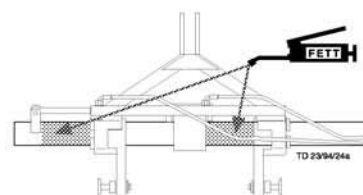


Déport latéral hydraulique

Le vérin hydraulique (10) permet de déplacer la barre de coupe sur le côté droit (R) ou sur le côté gauche (L). Ceci est appréciable pour les tracteurs ayant une voie large (roues jumelées).

Attention! Relever la machine avant d'utiliser le déport latéral hydraulique (10).

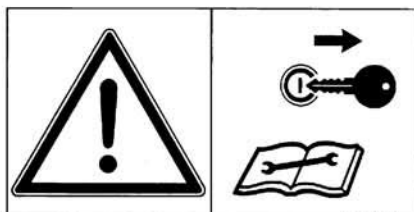
Avant la mise en marche graisser le tube.



Recommandations générales pour l'entretien

Afin de garder votre machine dans un bon état un long temps d'utilisation, veuillez bien respecter les consignes ci-dessous:

Recommandations pour la sécurité:



- Arrêtez le moteur avant les travaux de réglage, d'entretien et de réparation.
- Les travaux sous la machine doivent être réalisés qu'après avoir calé la machine.
- Resserrer tous les boulons après les premières heures d'utilisation.
- Resserrer toutes les vis après quelques heures d'utilisation. En particulier, contrôler les vis de fixation des couteaux.
- Respecter les instructions d'entretien pour le renvoi d'angle et la barre de coupe.

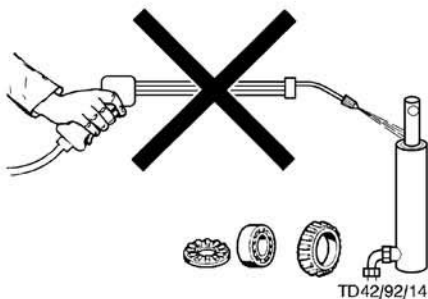
En fin de saison

- Nettoyer soigneusement la machine.
- Décrocher la machine à l'abri.
- Vidanger l'huile ou refaire les niveaux.
- Protéger les pièces où la peinture est partie.
- Graisser à l'aide du plan de graissage.

Nettoyage de votre machine

Attention

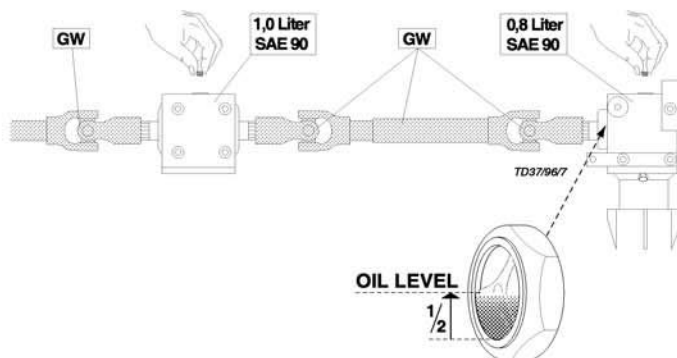
Ne pas utiliser de nettoyeur haute pression pour le nettoyage des paliers et des composants hydrauliques.



- Danger de rouille!
- Après le nettoyage, graisser selon le plan de graissage et faire tourner brièvement la machine.
- Si la pression du nettoyeur est trop élevée, il peut se produire des dégâts sur la peinture.

Cardans

- Graisser les deux cardans (GW) toutes les 20 heures de fonctionnement.
- Désaccoupler les tubes et les garnir de graisse.



Renvoi d'angle

1,0 litre SAE 90

0,8 litre SAE 90

- Première vidange après les 50 premières heures de travail. En conditions normale, contrôler le niveau d'huile une fois par an. (OIL LEVEL).

Contrôler du niveau d'huile

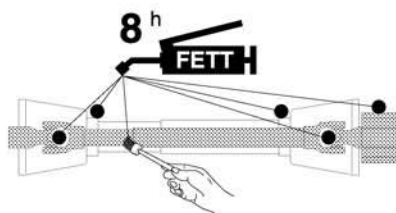
- Le verre de contrôle (OIL LEVEL)

Faire la vidange

- vers 100 ha.
- Retirer le bouchon de vidange, laisser l'huile s'écouler et l'éliminer correctement.

Arbre de commande

- Graisser le cardan toutes les 8 heures de fonctionnement.
- Désaccoupler les tubes et les garnir de graisse.



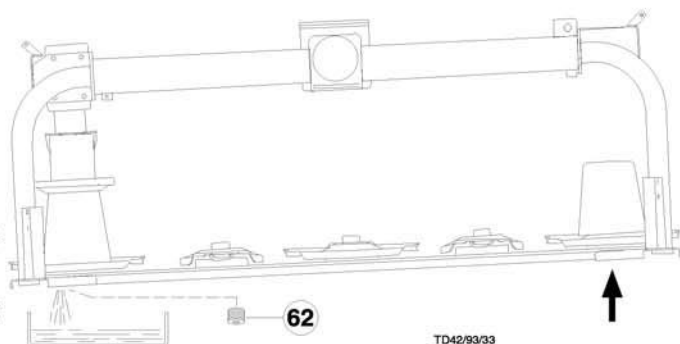
Vidange d'huile dans le lamier

- Première vidange après les 50 premières heures de travail.
- Par la suite faire une vidange après chaque 100 ha.

Quantité: CAT 220 alpin = 1,6 L SAE 90

Quantité: CAT 260 alpin = 2,6 L SAE 90

- Lever la barre de coupe du côté droite afin que l'huile s'amasse auprès du bouchon de vidange.
- Retirer le bouchon de vidange (62), laisser l'huile s'écouler et l'éliminer correctement.



Variante-1

Fixation par vis des couteaux

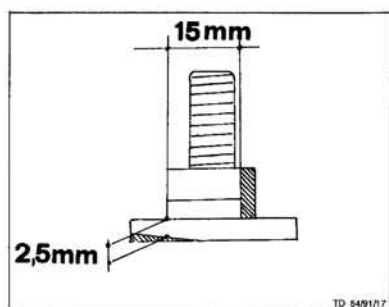


Attention!

Pour vous sécurité!

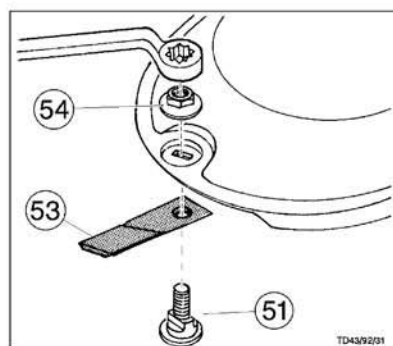
Vérifier régulièrement les couteaux et leur fixation!

- Des couteaux déformés ou endommagés ne doivent plus être utilisés.
- Des couteaux usés d'un côté peuvent être retournés et remontés.
- Les vis de fixation doivent être remplacées sur la partie inférieure est usée ou que le diamètre est inférieur à 15 mm.



- Les couteaux d'un même disque doivent présenter la même usure (risque de déséquilibre).

Sinon les remplace par des nouveaux (remplacement par paire).



Pièces:

Vis (51)

Couteau (53)

Écrou (54)

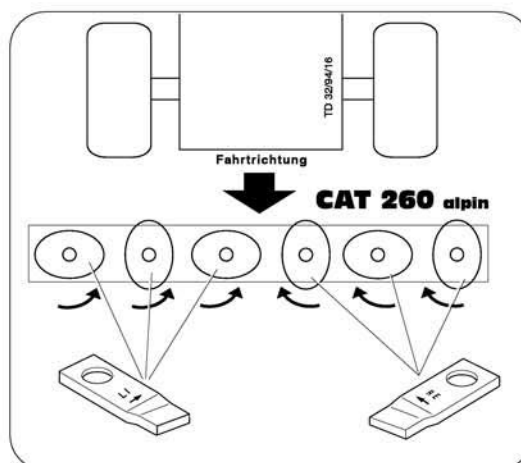
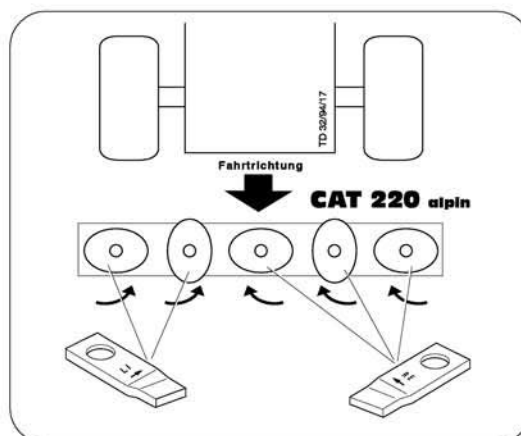
(Couple de serrage = 120 Nm).

Montage des couteaux

Attention!

La flèche sur le couteau indique le sens de rotation du disque.

- Avant le montage, nettoyer la surface d'appui de peinture.

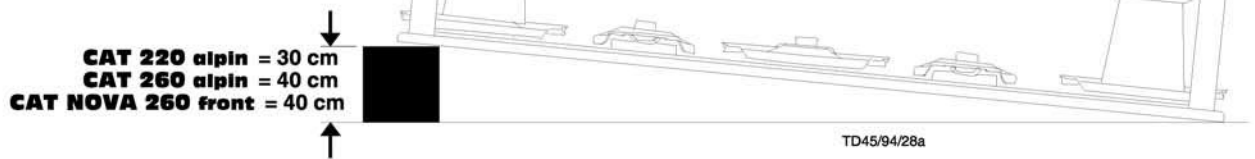


Contrôle du niveau d'huile dans le lamier

- En condition normale, il faut vérifier le niveau d'huile une fois par an.

1. Lever la barre de coupe d'un côté (30 cm / 40 cm) et la caler.

- Le côté sur lequel se trouve le bouchon de remplissage doit rester au sol.
- Lever l'autre extrémité du lamier de 30 cm resp. 40 cm et la caler correctement avec des cales appropriées.



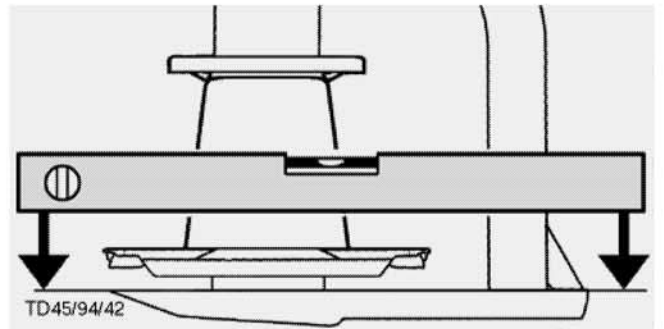
2. Laisser le lamier environ 15 mn dans cette position.

- Ce temps est nécessaire afin que l'huile puisse descendre dans le fond du carter.



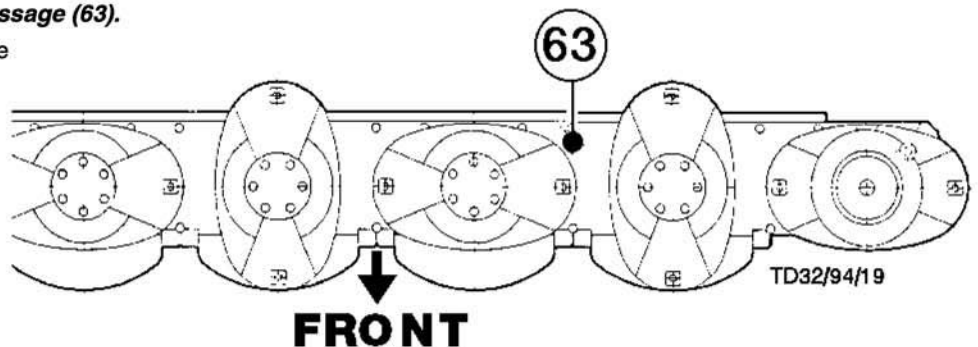
Important!

Il faut que la barre de coupe soit en position horizontale.



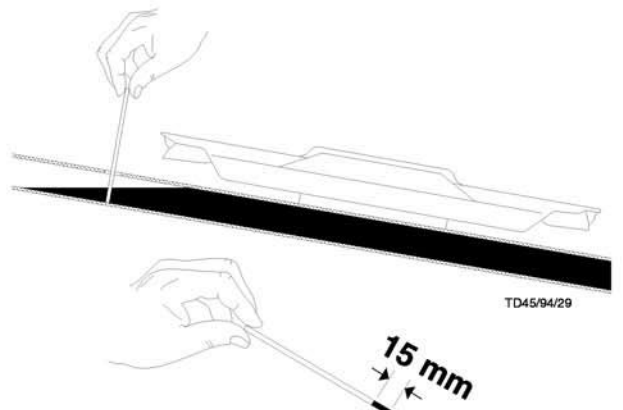
3. Retirer le bouchon de remplissage (63).

Par cet orifice, on peut mesurer le niveau d'huile.



4. A l'aide d'une règle en bois, mesurer le niveau (15 mm) et compléter si nécessaire.

- Trop d'huile conduit à un échauffement du lamier.
- Un manque d'huile réduit l'efficacité du graissage dans le lamier.



(D)

Schmierplan

- 8^h alle 8 Betriebsstunden
20^h alle 20 Betriebsstunden
1 J 1 x jährlich
* Variante

(F)

Plan de graissage

- 8^h Toutes les 8 heures de service
20^h Toutes les 20 heures de service
1 J 1 fois par an
* Variante

(GB)

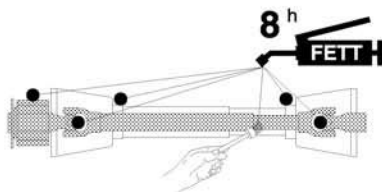
Lubrication chart

- 8^h after every 8 hours operation
20^h after every 20 hours operation
1 J once a year
* Variation

(I)

Schema di ingrassaggio

- 8^h ogni 8 ore d'esercizio
20^h ogni 20 ore d'esercizio
1 J volta all'anno
* Variante



1 J
(100 ha)

HD SAE 90
0,8 Liter

HD SAE 90
1,0 Liter

H FETT (IV)

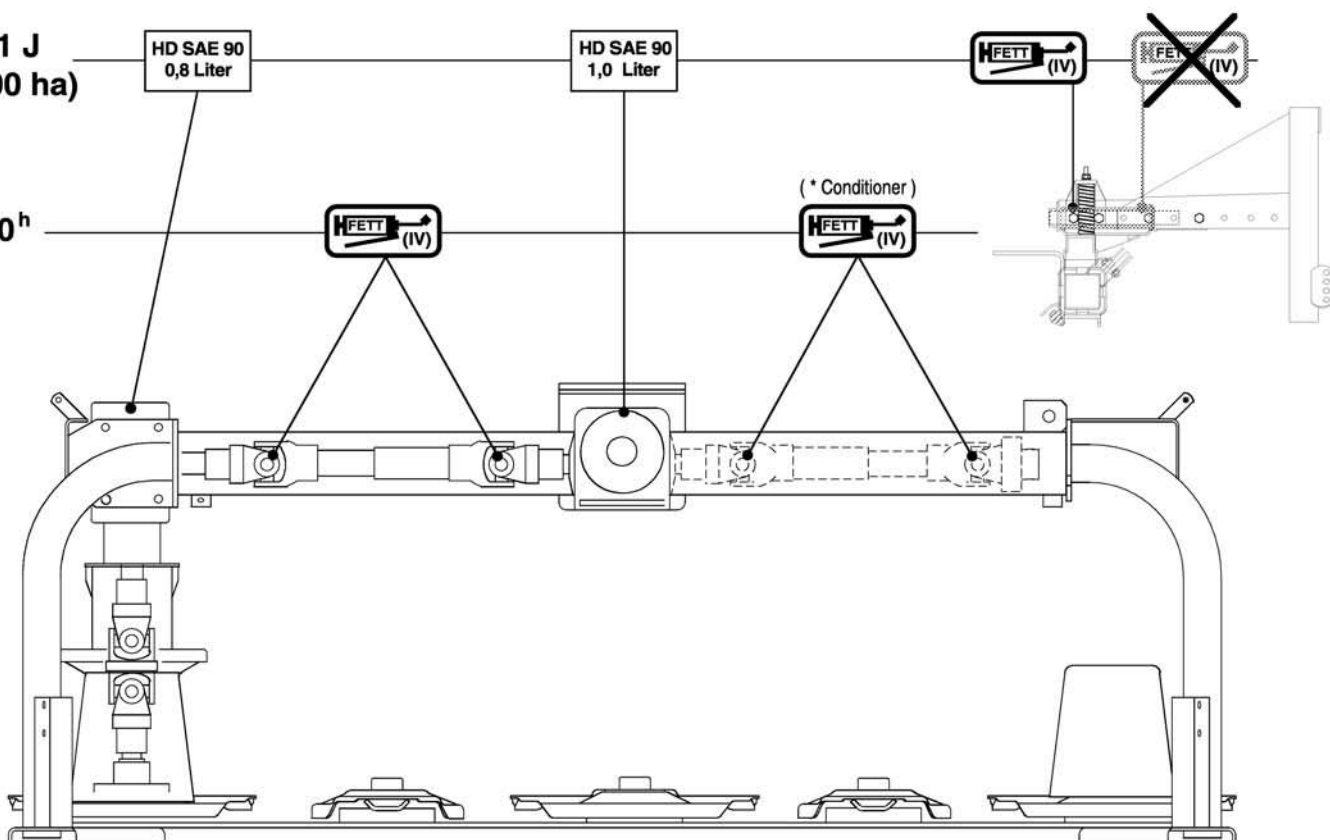
~~FETT (IV)~~

20^h

H FETT (IV)

(* Conditioner)

H FETT (IV)



TD32/99/06



(Variante-2)

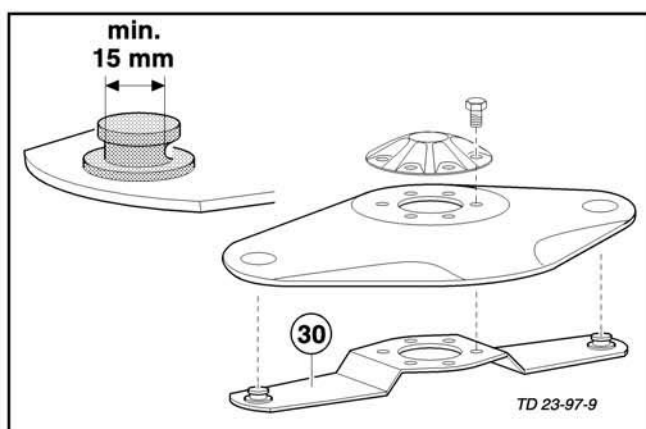
Porte-couteau à fixation rapide



Attention!

Pour votre sécurité

- Vérifier régulièrement les couteaux et leur fixation!
- Des couteaux déformés ou endommagés ne doivent plus être utilisés.
- Des couteaux usés d'un côté peuvent être retournés et remontés.
- Le porte-couteau doit être remplacé si la partie inférieure est usée ou si le diamètre du téton est inférieur à **15 mm**.



- Les couteaux d'un même disque doivent présenter la même usure (risque de déséquilibre).
Sinon les remplacez par des nouveaux (remplacement par paire).

Contrôles du porte-couteau

- Contrôle normal toutes les 50 heures.
- Contrôle plus fréquent en cas de travail sur terrain pierreux.
- Contrôle immédiat après avoir rencontré un obstacle (pierres, morceaux de bois, etc.).

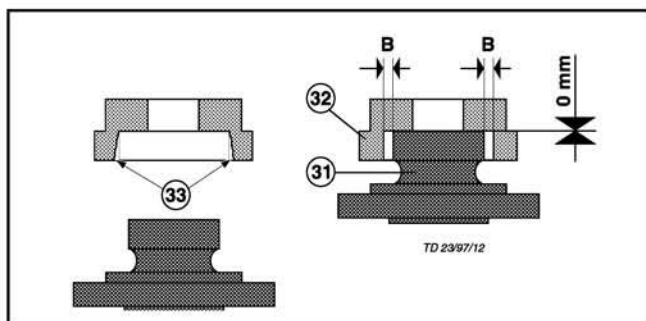
Exécution du contrôle

- voir la description dans le chapitre "remplacement des couteaux"



Attention!

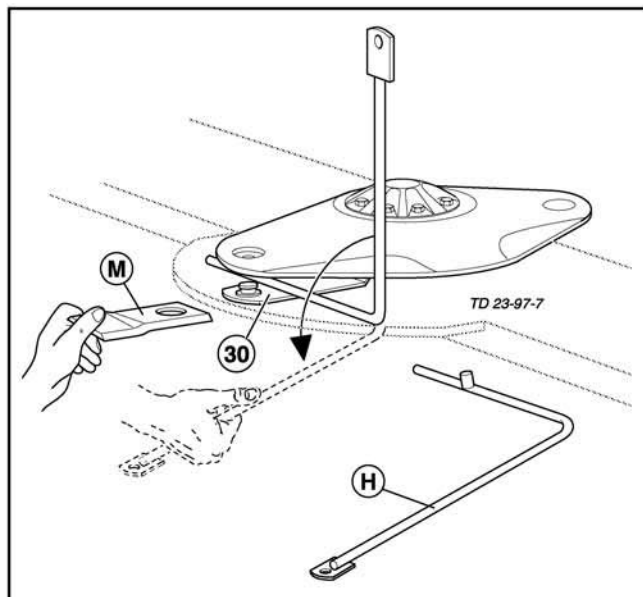
Ne pas réutiliser des pièces endommagées, déformées ou usées (danger d'accident).



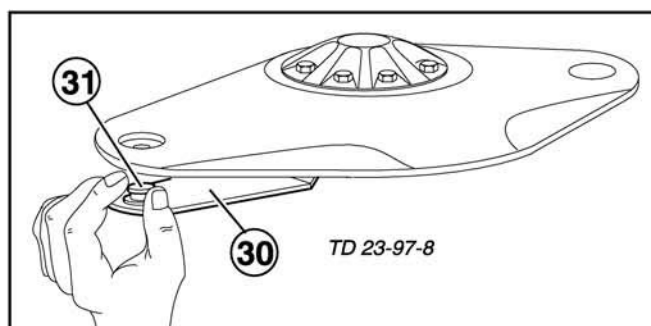
contrôle visuel

Remplacement des couteaux

1. Introduire verticalement le levier # (H) entre le disque et le porte-couteau (30).
2. Appuyer le porte-couteau (30) vers le bas, à l'aide du levier (H).



3. Retirer le couteau (M).
4. Retirer les restes de fourrage et la saleté (32)
 - des tétons (30) et à l'intérieur des douilles (32).
5. Contrôles
 - des tétons (31): bon état, usure et le bon appui.



- du porte-couteau (30): bon état, bon appui, sans déformation
- des douilles (32): bon état.
 - Les parois latérales ne doivent pas être endommagées (33).

6. Monter le couteau et enlever le levier (H)

7. Contrôles

- Bonne position du porte-couteau (31), (contrôle visuel)
 - **Côte 0 mm**: la tête du téton (31) doit appuyer sans jeu.
 - **Position latérale (B)**. Le téton ne doit pas toucher la douille.
- Vérifier que le couteau est libre en mouvement.

CAT 220 alpin

(Type PSM 366)

Attelage 3 points (réglable 40 cm)	Cat. I ou II
Largeur de travail	2,16 m
Nombre de disques	5
Nombre de couteaux par disque	2
Rendement	2,2 ha/h
Vitesse prise de force	540 tr/mn
Poids sans conditionneur	environ 295 kg
Poids avec conditionneur	environ 390 kg
Puissance nécessaire sans conditionneur	21 kW (28 ch)
Puissance nécessaire avec conditionneur	26 kW (35 ch)
Travail avec tracteurs jusqu'à max.	40 kW (55 ch)
Niveau de bruit	91,1 dB(A)

Option:

- Conditionneur
- Déport latéral hydraulique

Données sans engagement.

CAT 260 alpin

(Type PSM 367)

Attelage 3 points (réglable 40 cm)	Cat. I ou II
Largeur de travail	2,58 m
Nombre de disques	6
Nombre de couteaux par disque	2
Rendement	2,7 ha/h
Vitesse prise de force	540 tr/mn
Poids sans conditionneur	environ 350 kg
Poids avec conditionneur	environ 460 kg
Puissance nécessaire sans conditionneur	26 kW (35 ch)
Puissance nécessaire avec conditionneur	33 kW (45 ch)
Travail avec tracteurs jusqu'à max.	40 kW (55 ch)
Niveau de bruit	92,9 dB(A)

Option:

- Conditionneur
- Déport latéral hydraulique

Données sans engagement.

Utilisation conforme de votre faucheuse

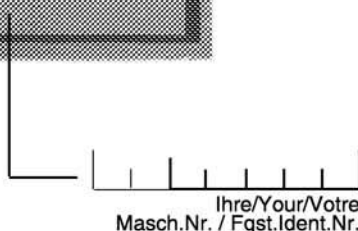
La faucheuse "**CAT 220 alpin**" est uniquement réservée pour un travail classique en agriculture.

- Pour le fauchage des prairies et de fourrage des champs court.
Toute autre utilisation est non conforme.
Et dans ce cas, les dommages résultant d'une utilisation non conforme ne sont pas pris en charge par le constructeur, ils restent de la responsabilité de l'utilisateur.
- L'utilisation conforme de la remorque implique également l'observation de toutes les opérations de maintenance et d'entretien prescrite par le constructeur.

Utilisation conforme de votre faucheuse

La faucheuse "**CAT 260 alpin**" est uniquement réservée pour un travail classique en agriculture.

- Pour le fauchage des prairies et de fourrage des champs court.
Toute autre utilisation est non conforme.
Et dans ce cas, les dommages résultant d'une utilisation non conforme ne sont pas pris en charge par le constructeur, ils restent de la responsabilité de l'utilisateur.
- L'utilisation conforme de la remorque implique également l'observation de toutes les opérations de maintenance et d'entretien prescrite par le constructeur.



Plaques du constructeur

Le numéro de série est indiqué sur la plaque du constructeur, mais aussi frappé sur le châssis, à côté de cette plaque. Aucune demande de garantie ou question ne pourra être traitée sans indication de ce numéro.

S.v.p., dès réception de votre machine, indiquer le numéro de série sur la couverture du manuel d'entretien.

ANNEXE



Recommandations pour la sécurité



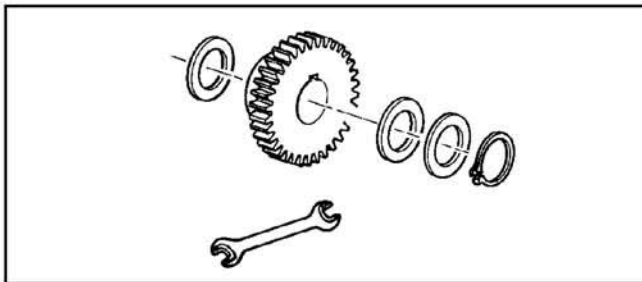
Dans ce manuel d'utilisation, tous les passages contenant des informations pour votre sécurité sont repérés par ce symbole.

1.) Utilisation conforme de votre machine

- a. Voir "Données techniques".
- b. L'utilisation conforme comprend également le respect des indications constructeur pour l'entretien et la maintenance.

2.) Pièces détachées

- a. Les pièces détachées **d'origine et les accessoires** ont été spécialement conçues pour ces machines.
- b. Nous attirons toute votre attention sur le fait que les pièces et les accessoires qui ne sont pas d'origine, ne sont pas contrôlés et homologués par nous.
- c. Le montage et/ou l'utilisation de telles pièces peut, à cause des caractéristiques techniques de construction, modifier ou influencer d'une manière négative le comportement de votre machine.



- d. Les machines ont été testées par le syndicat de la branche agricole en ce qui concerne la protection des accidents. Mais ceci exclut toute responsabilité en cas d'accident dû à une utilisation incorrecte de la machine.

3.) Dispositives de protection

Tous les dispositifs de protection doivent être montés sur la machine et être en bon état. Un remplacement à temps des carters de protection ainsi que de tous les autres protecteurs (étriers de protection, caches, capots...) usés ou endommagés est nécessaire.

4.) Avant la mise en marche

- a. L'utilisateur doit se familiariser avec tous les leviers de commande ainsi qu'avec les fonctions de la machine, avant de commencer à travailler. Vouloir le faire en cours de travail, c'est trop tard!
- b. Contrôler les dispositifs de sécurité pour le travail ou pour le transport sur route de la machine avant chaque nouvelle utilisation de la machine.

5.) Amiante

Certaines pièces peuvent contenir, pour des raisons techniques, de l'amiante. Observer les repères du catalogue pièces détachées.

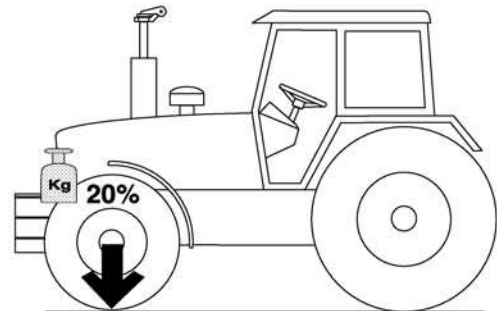


6.) Interdit de prendre des personnes

- a. Il est interdit de prendre des personnes sur les machines.
- b. Il est interdit de circuler avec une machine qui ne se trouve pas en position prescrite pour le transport.

Caractère de la conduite avec une machine portée

- a. Mettre des masses d'alourdissement à l'avant ou à l'arrière afin de conserver l'efficacité des freins ou de la direction. (Au minimum 20 % du poids vide du tracteur doit être conservé sur l'essieu avant).



- b. Le comportement du véhicule est influencé par l'état de la route et de la machine accrochée. Adapter la vitesse d'avancement aux conditions de sol et de terrain.
- c. Dans les courbes, faites attention au déport de la machine.
- d. En cas de virage avec une machine portée ou semi-portée, prenez en compte la dimension ainsi que le poids de l'outil.

8.) Généralités

- a. Avant d'atteler la machine, veuillez vous assurer que la manette de commande du relevage soit placée dans une position où celui-ci ne va pas baisser ou monter importunément.
- b. Lors de l'attelage d'un outil au tracteur, il y a danger de blessures.
- c. A proximité des bras de relevage, il y a risque de blessure par coincement ou cisaillement.
- d. Ne pas rester entre le tracteur et l'outil, lorsque vous actionnez la commande extérieure du relevage.
- e. Brancher et débrancher le cardan que si le moteur est arrêté.
- f. Verrouiller le levier de commande pour éviter qu'un outil relevé, ne baisse lors du transport.
- g. Avant de quitter le tracteur, baisser la machine sur le sol. Retirer la clef de contact!
- h. Personne ne doit se placer entre le tracteur et la machine, si le frein à main n'est pas serré ou que le tracteur ne soit calé!
- i. Veuillez arrêter le moteur et retirer l'arbre de prise de force avant d'effectuer une opération d'entretien ou de modifications.

9.) Nettoyage de la machine

Ne pas utiliser de nettoyeur haute pression pour le nettoyage des paliers et des composants hydrauliques.

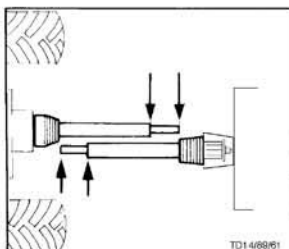


CARDAN

Attention! N'utiliser que le cardan indiqué ou livré, sinon nous ne prendrons pas en garantie d'éventuels dégâts.

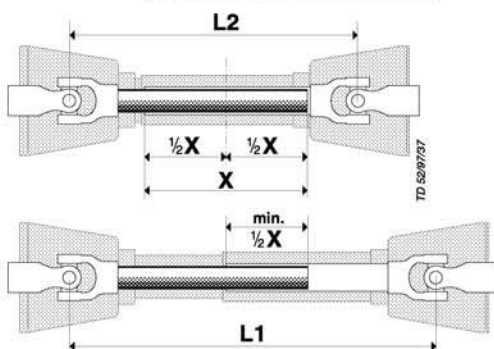
Préparation du cardan

Pour connaître la longueur exacte de chaque demi-cardan, les présenter l'un à côté de l'autre.



Comment raccourcir le cardan

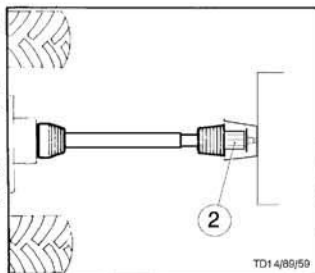
- Présenter les deux demi-cardans l'un à côté de l'autre et les marquer selon le schéma.



Attention!

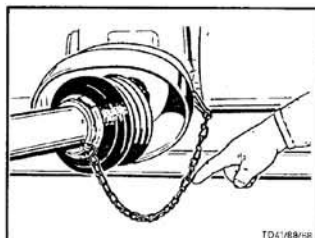
- Maximale Betriebslänge (L1) beachten.

- Veiller à obtenir un recouvrement optimum des profils (min. $\frac{1}{2} X$).
- Raccourcir de la même longueur le tube protecteur extérieur et intérieur.
- La sécurité contre les surcharges (2) doit être montée côté machine.
- Avant chaque utilisation contrôler si les mâchoires du cardan sont bien verrouillées sur l'embout de prise de force.



Chaînette d'arrêt

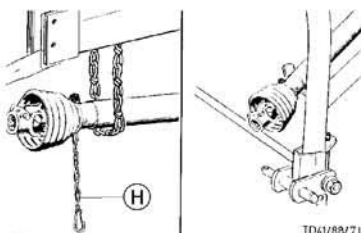
- Empêcher la rotation des tubes protecteurs à l'aide de la chaînette. Considérer également le débattement maximum possible du cardan.



Recommandation de travail

En cours de travail avec la machine, il ne faut pas dépasser la vitesse, de rotation du cardan, prescrite.

- Après avoir arrêté la prise de force, il est possible qu'à cause de l'inertie, la machine continue encore à tourner pendant un certain temps. Ne pas s'approcher de la machine tant qu'elle n'est pas totalement à l'arrêt.
- En décrochant la machine, poser le cardan sur son support. Ne pas utiliser la chaînette pour suspendre le cardan.



1) Recommandations en cas d'utilisation d'un limiteur débrayable à cames:

Le limiteur débrayable à cames est une sécurité qui lors d'une surcharge ramène le couple à "zéro". Le réarmement de la sécurité s'obtient en débrayant la prise de force.

Le régime de réarmement de la sécurité se situe en dessous de 200 Tr/mn.

ATTENTION!

Le limiteur débrayable à cames n'est pas un "indicateur de fin de remplissage". Il n'est simplement qu'une sécurité, qui protège votre machine de dommage.

En conduisant votre machine raisonnablement vous pouvez éviter que la sécurite déclenche sans cesse et vous la protégd'une usure inutile.

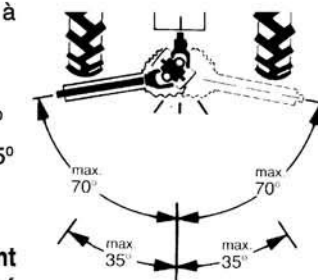
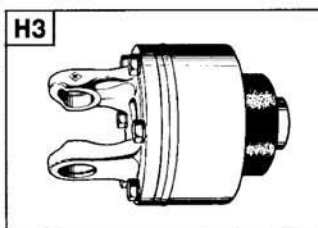
2) Cardan grand angle :

Angle maximum au travail ou à l'arrêt : 70°

3) Cardan normal :

Angle maximum à l'arrêt : 90°

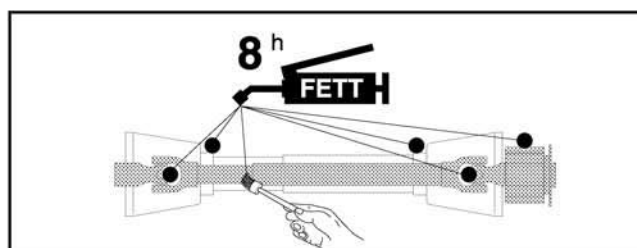
Angle maximum au travail: 35°



Entretien

Remplacer immédiatement tout protecteur endommagé

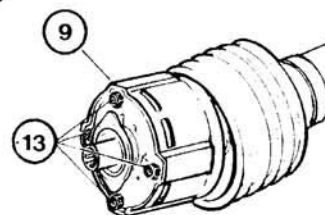
- Graisser avec une graisse de qualité le cardan toutes les huit heures de travail et avant chaque remise en marche.
- Avant chaque arrêt prolongé, nettoyer et graisser le cardan.
- En cas d'utilisation en hiver graisser les tubes protecteurs pour éviter qu'ils ne se bloquent ensemble par le gel (A = une fois par an).



Important sur un cardan muni d'un limiteur à friction.

Avant la première utilisation et après chaque arrêt prolongé contrôler le fonctionnement du limiteur de couple (9).

En vissant les écrous (13) les disques de friction sont libérés. Faire patiner la sécurité, puis dévisser les écrous (13). La sécurité est à nouveau prête à l'emploi.



Betriebsstoffe Ausgabe 1997		Lubricants Edition 1997		Lubrifiants Édition 1997		I Lubrificanti Edizione 1997		NL Smeermiddelen Uitgave 1997	
Betriebsstoff-Kennzahl Lubricant indicator Code du lubrifiant Numero caratteristico del lubrificante Smeermiddelen code	I				V	VI	VII		
Leistung und Lebensdauer der Maschine sind von sorgfältiger Wartung und der Verwendung guter Betriebsstoffe abhängig. Unsere Betriebsstoffausföistung erleichtert die richtige Auswahl geeigneter Betriebsstoffe.	The performance and the lifetime of the farm machines are highly depending on a careful maintenance and application of correct lubricants. Our schedule enables an easy selection of selected products.	Le bon fonctionnement et la longévité des machines dépendent d'un entretien soigneux et de l'utilisation de bons lubrifiants. Notre liste facilite le choix correct des lubrifiants.	Le bon fonctionnement et la longévité des machines dépendent d'un entretien soigneux et de l'utilisation de bons lubrifiants. Notre liste facilite le choix correct des lubrifiants.	L'efficienza e la durata della macchina dipendono dall'accuratezza della sua manutenzione e dall'impiego dei lubrificanti adatti. Il nostro elenco dei lubrificanti Vi agevola nella scelta del lubrificante giusto.	L'efficienza e la durata della macchina dipendono dall'accuratezza della sua manutenzione e dall'impiego dei lubrificanti adatti. Il nostro elenco dei lubrificanti Vi agevola nella scelta del lubrificante giusto.	L'efficienza e la durata della macchina dipendono dall'accuratezza della sua manutenzione e dall'impiego dei lubrificanti adatti. Il nostro elenco dei lubrificanti Vi agevola nella scelta del lubrificante giusto.	L'efficienza e la durata della macchina dipendono dall'accuratezza della sua manutenzione e dall'impiego dei lubrificanti adatti. Il nostro elenco dei lubrificanti Vi agevola nella scelta del lubrificante giusto.	Prestaties en levensduur van de machines zijn afhankelijk van een zorgvuldig onderhoud en het gebruik van goede smeermiddelen.	Dit schema vergemakkelijkt de goede keuze van de juiste smeermiddelen.
Im Schmierplan ist der jeweils einzusetzende Betriebsstoff durch die Betriebsstoffkennzahl (z.B. "II") symbolisiert. Anhand von "Betriebsstoffkennzahl" kann das geforderte Qualitätsmerkmal und das entsprechende Produkt der Mineralölfirmer festgestellt werden. Die Liste der Mineralölfirmer erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.	The applicable lubricants are symbolized (eg. "II"). According to this lubricant product code number the specification, quality and brand name of oil companies may easily be determined. The listing of the oil companies is not said to be complete.								
Getriebeöl gemäß Betriebsanleitung - jedoch mindestens 1 x jährlich wechseln. - Ölablaßschraube herausnehmen, das Altöl auslaufen lassen und ordnungsgemäß entsorgen.	Gear oils according to operating instructions - however at least once a year. - Take out oil drain plug, let run out and duly dispose waste oil.								
Vor Stilllegung (Winterperiode) Ölwechsel durchführen und alle Fettschmierstellen abschrnieren. Blanke Metallteile außen (Gelenke, usw.) mit einem Produkt gemäß "IV" in der umseitigen Tabelle vor Rost schützen.	Before garaging (winter season) an oil change and greasing of all lubricating points has to be done. Unprotected, blanc metal parts outside (joints, etc.) have to be protected against corrosion with a group "IV" product as indicated on the reverse of this page.								
Ole in aandrijvingen volgens de gebruiksaanwijzing verwisselen - echter tenminste 1 x jaarlijks. - Ölablaßschraube herausnehmen, das Altöl auslaufen lassen und ordnungsgemäß entsorgen.	Oil in aandrijvingen volgens de gebruiksaanwijzing verwisselen - echter tenminste 1 x jaarlijks. - Ölablaßschraube herausnehmen, das Altöl auslaufen lassen und ordnungsgemäß entsorgen.								
Voor het buiten gebruik stellen (winterperiode) de olie-wissel uitvoeren en alle vetnippel smeerpunten doorsmeren. Blanke metaaldelen (koppelingen enz.) met een produkt uit groep "IV" van de navolgende tabel tegen corrosie beschermen.	Voor het buiten gebruik stellen (winterperiode) de olie-wissel uitvoeren en alle vetnippel smeerpunten doorsmeren. Blanke metaaldelen (koppelingen enz.) met een produkt uit groep "IV" van de navolgende tabel tegen corrosie beschermen.								

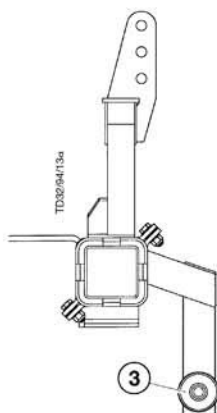
Firma Company Société Societá	I				V	VI	VII	ANMERKUNGEN
AGIP	OSO 32/46/68 ARNICA 22/46	MOTOR OIL HD 30 SIGMA MULTI 15W-40 SUPER TRACTOR OIL UNIVERS. 15W-30	ROTRA HY 80W-90/85W-140 ROTRA MP 80W-90/85W-140	GR MU 2	GR SLL GR LFO		ROTRA MP 80W-90 ROTRA MP 85W-140	* Bei Verbundarbeit mit Naßbremsen- schleppern ist die internationale Spezifikation J 20 A erforderlich
ARAL	VITAM GF 32/46/68 VITAM HF 32/46	SUPER KOWAL 30 MULTI TURBORAL SUPER TRAKTORAL 15W-30	GETRIEBEÖL EP 90 GETRIEBEÖL HYP 85W-90	ARALUB HL 2	ARALUB FDP 00	ARALUB FK 2	GETRIEBEÖL HYP 90	
AVIA	AVILUB RL 32/46 AVILUB VG 32/46	MOTOR OIL HD 30 MULTIGRADE HDC 15W-40 TRACTAVIA HF SUPER 10 W-30	GETRIEBEÖL MZ 90 M MULTIHYP 85W-140	AVIA MEHRZWECKFETT AVIA ABSCHMIERFETT	AVIA GETRIEBEFLEISSFETT	AVIALUB SPEZIALFETT LD	GETRIEBEÖL HYP 90 EP MULTIHYP 85W-140 EP	
BAYWA	HYDRAULIKÖL HLP 32/46/68 SUPER 2000 CD-MC HYDRA HYDR. FLUID * HYDRAULIKÖL MC 530 ** PLANTOHYD 40N ***	SUPER 2000 CD-MC SUPER 2000 CD HD SUPERIOR 20 W-30 HD SUPERIOR SAE 30	SUPER 8090 MC HYPOID 80W-90 HYPOID 85W-140	MULTI FETT 2 SPEZIALFETT FLM PLANTOGEL 2 N	GETRIEBEFLEISSFETT NLGI 0 RENOLIT DURAPLEX EP 00 PLANTOGEL 00N	RENOPLEX EP 1	HYPOID 85W-140	** Hydrauliköle HLP-(D) + HV
BP	ENERGOL SHF 32/46/68	VISCO 2000 ENERGOL HD 30 VANELLUS M 30	GEAR OIL 90 EP HYPOGEAR 90 EP	ENERGEGREASE LS-EP 2	FLIESSFETT NO ENERGEGREASE HTO	OLEX PR 9142	HYPOGEAR 90 EP HYPOGEAR 85W-140 EP	*** Hydrauliköle auf Pflanzendbasis HLP + HV Biologisch abbaubar, deshalb besonders umwelt- freundlich
CASTROL	HYSPIN AWS 32/46/68 HYSPIN AWM 32/46	RX SUPER DIESEL 15W-40 POWERTRANS	EPX 80W-90 HYPOY C 80W-140	CASTROL GREASE LM	IMPERVIA MMO	CASTROL GREASE LMX	EPX 80W-90 HYPOY C 80W-140	
ELAN	HLP 32/46/68 HLP-M M32/M46	MOTORÖL 100 MS SAE 30 MOTORÖL 104 CM 15W-40 AUSTROTAC 15W-30	GETRIEBEÖL MP 85W-90 GETRIEBEÖL B 85W-90 GETRIEBEÖL C 85W-90	LORENA 46 LITORA 27	RHENOX 34		GETRIEBEÖL B 85W-90 GETRIEBEÖL C 85W-140	
ELF	OLNA 32/46/68 HYDRELF 46/68	PERFORMANCE 2 B SAE 30 8000 TOURS 20W-30 TRACTORELF ST 15W-30	TRANSSELF TYP B 90 85W-140 TRANSSELF EP 90 85W-140	EPEXA 2 ROLEXA 2 MULTI 2	GA O EP POLY G O	MULTIMOTIVE 1	TRANSSELF TYP B 90 85W-140 TRANSSELF TYP BLS 80 W-90	
ESSO	NUTO H 32/46/68 NUTO HP 32/46/68	PLUS MOTORÖL 20W-30 UNIFORM 15W-30	GEAR OIL GP 80W-90 GEAR OIL GP 85W-140	MULTI PURPOSE GREASE H	FIBRAX EP 370	NIEBULA EP 1 GP GREASE	GEAR OIL GX 80W-90 GEAR OIL GX 85W-140	* When working in conjunction with wet- brake tractors, the international specification J 20 A is necessary.
EVVA	ENAK HLP 32/46/68 ENAK MULTI 46/68	SUPER EVAPOROL HD/B SAE 30 UNIVERSAL TRACTOR OIL SUPER	HYPOID GA 90 HYPOID GB 90	HOCHDRUCKFETT LT/SC 280	GETRIEBEFETT MO 370	EVVA CA 300	HYPOID GB 90	
FINA	HYDRAN 32/46/68	DELTA PLUS SAE 30 SUPER UNIVERSAL OIL	PONTONIC N 85W-90 PONTONIC MP 85W-90 85W-140 SUPER UNIVERSAL OIL	MARSON EP L 2	NATRAN 00	MARSON AX 2	PONTONIC MP 85W-140	** Hydraulic oil HLP-(D) + HV.
FUCHS	RENOLIN 1025 MC *** TITAN HYDRAMOT 1030 MC ** RENOGEAR HYDRA * PLANTOHYD 40N ***	TITAN HYDRAMOT 1030 MC TITAN UNIVERSAL HD	RENOGEAR SUPER 8090 MC RENOGEAR HYPOID 85 W-140 RENOGEAR HYPOID 90	RENOLIT MP RENOLIT FILM 2 RENOLIT ADHESIV 2 PLANTOGEL 2 N	RENOSOD GFO 35 DURAPLEX EP 00 PLANTOGEL 00N	RENOPLEX EP 1	RENOGEAR SUPER 8090 MC RENOGEAR HYPOID 85W-140 RENOGEAR HYPOID 90	*** Hydraulic oil with vegetable oil base HLP + HV is bio-degradable and is therefore especially safe for the environment.
GENOL	HYDRAULIKÖL HLP 32/46/68 HYDRAMOT 1030 MC * HYDRAULIKÖL 320 ** PLANTOHYD 40N ***	MULTI 2030 2000 TC HYDRAMOT 15W-30 HYDRAMOT 1030 MC	GETRIEBEÖL MP 90 HYPOID EW 90 HYPOID 85W-140	MEHRZWECKFETT SPEZIALFETT GLM PLANTOGEL 2 N	GETRIEBEFLEISSFETT PLANTOGEL 00N	RENOPLEX EP 1	HYPOID EW 90 HYPOID 85W-140	
MOBIL	DTE 22/24/25 DTE 13/15	HD 20W-20 DELVAC 1230 SUPER UNIVERSAL 15W-30	MOBILUBE GX 90 MOBILUBE HD 90 MOBILUBE HD 85W-140	MOBIL GREASE MP	MOBILUX EP 004	MOBILPLEX 47	MOBILUBE HD 90 MOBILUBE HD 85W-140	
RHG	RENOLIN B 10/15/20 RENOLIN B 32 HVI/46HVI	EXTRA HD 30 SUPER HD 20 W-30	MEHRZWECKGETRIEBEÖL SAE 90 HYPOID EW 90	MEHRZWECKFETT RENOLIT MP DURAPLEX EP	RENOSOD GFO 35	RENOPLEX EP 1	HYPOID EW 90	
SHELL	TELLUS S32/S 46/S68 TELLUS T 32/146	AGROMA 15W-30 ROTELLA X 30 RIMULA X 15W-40	SPIRAX 90 EP SPIRAX HD 90 SPIRAX HD 85/140	RETINAX A ALVANIA EP 2	SPEZ. GETRIEBEFETT H SIMMIA GREASE O	AEROSHELL GREASE 22 DOLUUM GREASE R	SPIRAX HD 90 SPIRAX HD 85W-140	
TOTAL	AZOLLA ZS 32, 46, 68 EQUIVUS ZS 32, 46, 68	RUBIA H 30 MULTAGRI TM 15W-20	TOTAL EP 85W-90 TOTAL EP B 85W-90	MULTIS EP 2	MULTIS EP 200	MULTIS HT 1	TOTAL EP B 85W-90	
VALVOLINE	ULTRAMAX HLP 32/46/68 SUPER TRAC FE 10W-30* ULTRAMAX HVP 32 ULTRAPLANT 40 ***	SUPER HPO 30 STOU 15W-30 SUPER TRAC FE 10W-30 ALL FLEET PLUS 15W-40	HP GEAR OIL 90 oder 85W-140 TRANS GEAR OIL 80W-90	MULTILUBE EP 2 VAL-FLUX EP 2 PLANTOGEL 2 N	RENOLIT LZFR 000 DEGRALUB ZSA 000	DURAPLEX EP 1	HP GEAR OIL 90 oder 85W-140	
VEEDOL	ANDARIN 32/46/68	HD PLUS SAE 30	MULTIGRADE SAE 80/90 MULTIGEAR B 90 MULTIGEAR C SAE 85W-140	MULTIPURPOSE			MULTIGEAR B 90 MULTI C SAE 85W-140	
WINTERSHALL	WIOLAN HS (HG) 32/46/68 WIOLAN HVG 46 *** WIOLAN HR 32/46 *** HYDROLFLUID *	MULTI REKORD 15W-40 PRIMANOL REKORD 30	HYPOID-GETRIEBEÖL 80W-90, 85W-140 MEHRZWECKGETRIEBEÖL 80W-90	WIOLUB LFP 2	WIOLUB GFW	WIOLUB AFK 2	HYPOID-GETRIEBEÖL 80W-90, 85W-140	

Attelage spécial

Les différentes versions d'attelage des tracteurs obligent à proposer des adaptations spéciales (Voir également le catalogue de pièces détachées).

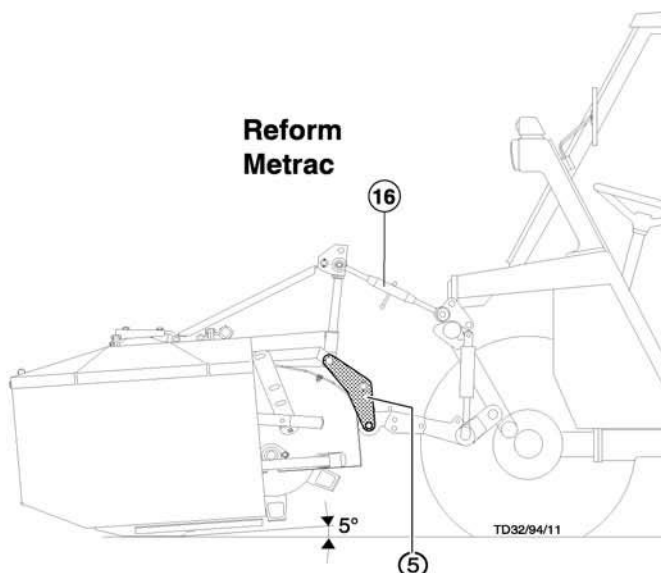
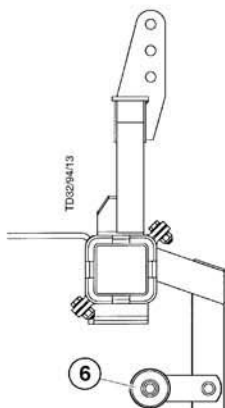
Nußmüller Rasant et Aebi

- En cas de faucheuse sans conditionneur, il faut prévoir des pièces d'adaptation (Pos. 3)
- En cas de faucheuse avec conditionneur, il n'est pas nécessaire de prévoir de pièces d'adaptation, car la machine est déjà équipée d'un bâti rallongé.



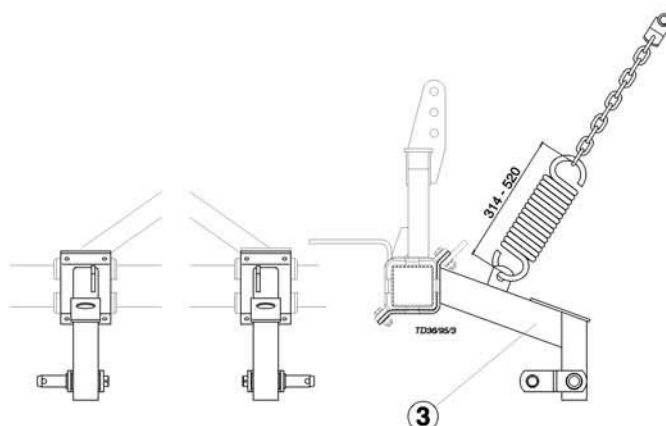
Reform Metrac

- En cas de faucheuse sans conditionneur, il n'est pas nécessaire de prévoir de pièces d'adaptation (Pos. 6).
- En cas de faucheuse avec conditionneur, la machine est équipée d'un bâti rallongé, mais il faut prévoir de monter des pièces d'adaptation (Pos. 5).



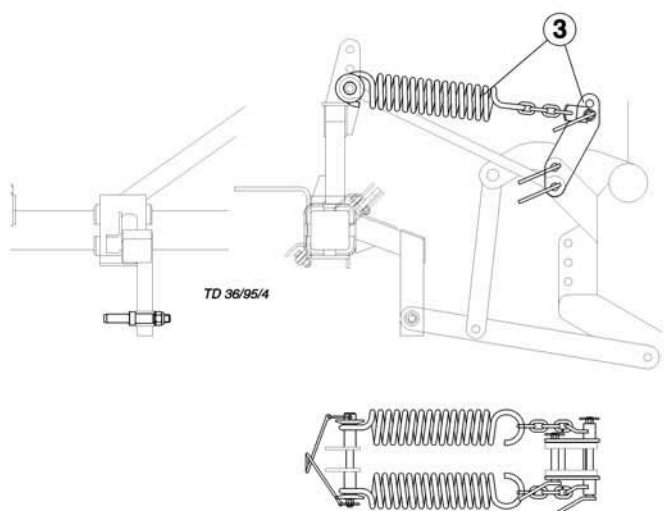
De Pietri

- En cas de faucheuse sans conditionneur, il faut prévoir des pièces d'adaptation (Pos. 3)
- En cas de faucheuse avec conditionneur, il n'est pas nécessaire de prévoir de pièces d'adaptation, car la machine est déjà équipée d'un bâti rallongé.



Carraro

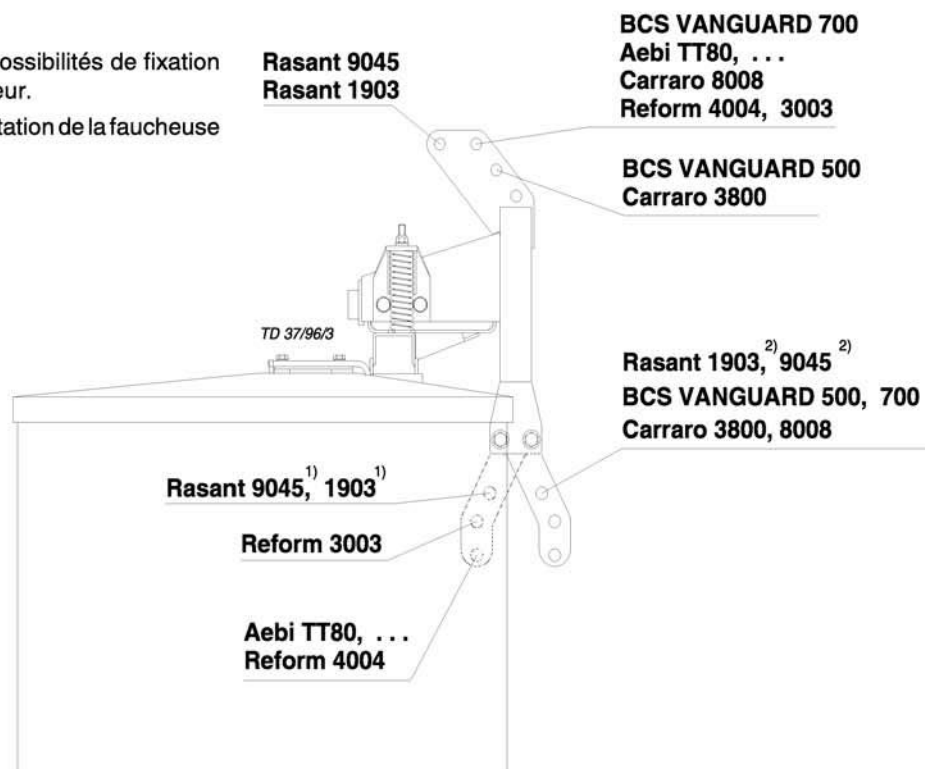
- En cas de faucheuse sans conditionneur, il faut prévoir des pièces d'adaptation (Pos. 3)
- En cas de faucheuse avec conditionneur, il n'est pas nécessaire de prévoir de pièces d'adaptation, car la machine est déjà équipée d'un bâti rallongé.



Bâti universel

Ce bâti d'attelage permet plusieurs possibilités de fixation pour les divers types d'attelage tracteur.

Ceci permet d'obtenir une bonne adaptation de la faucheuse aux différents types de tracteur.



¹⁾ avec troisième point court

²⁾ avec troisième point long

Angle maximal de la transmission

La plupart des cardans (GW), pour une utilisation prolongée, ne doivent pas travailler sous un angle supérieur à 25°.

- Consulter les consignes dans le manuel d'utilisation du constructeur de cardan.

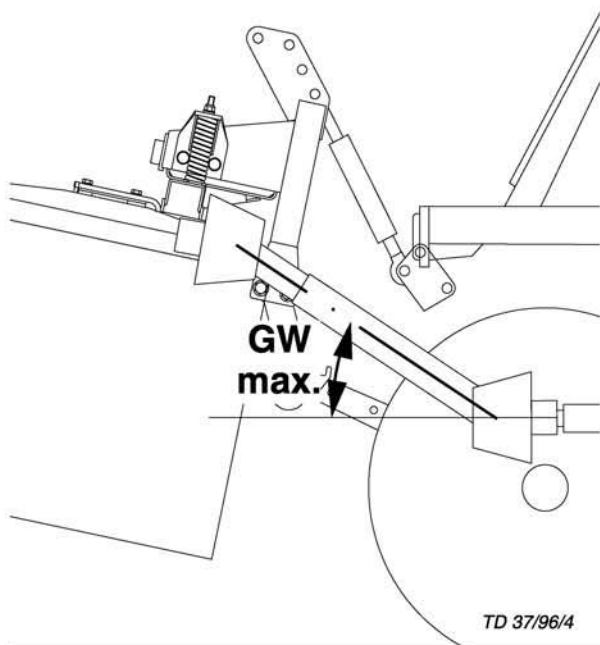
Pour éviter des dégâts

La géométrie de certains tracteurs (BCS, Carraro) peut conduire, lors du relevage d'un outil, à un angle incorrect. Celui-ci occasionne une rotation saccadée de la transmission.



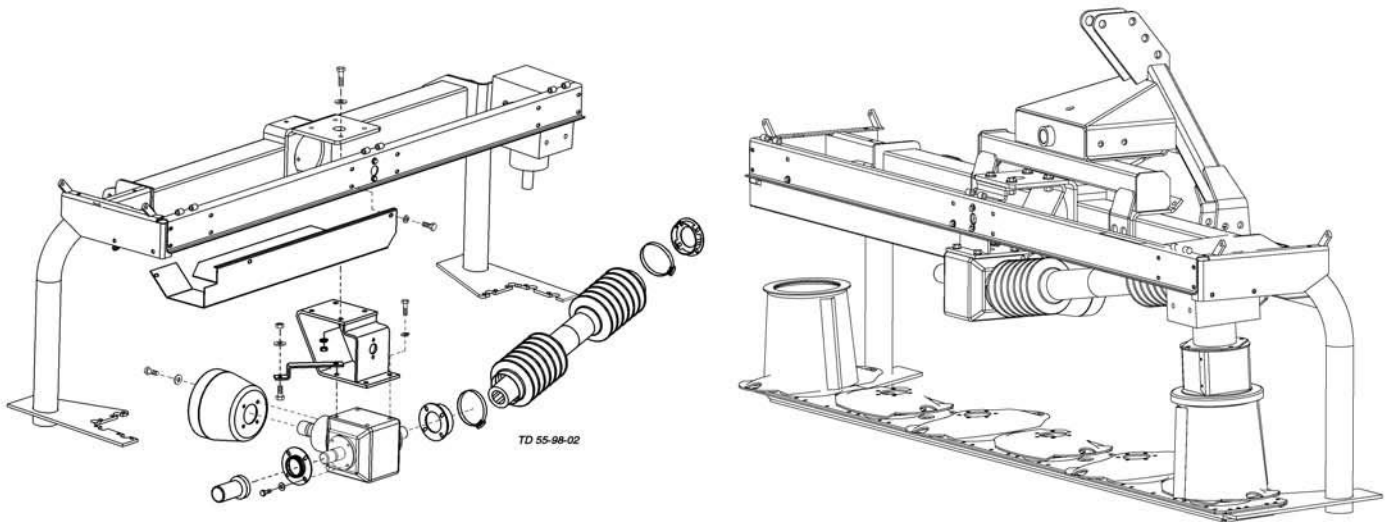
Vous pouvez alors observer des bruits anormaux et des vibrations.

- Dans ce cas, pour éviter des dommages, il faut arrêter la prise de force et veillez à moins relever la prochaine fois.



Getriebeversetzung

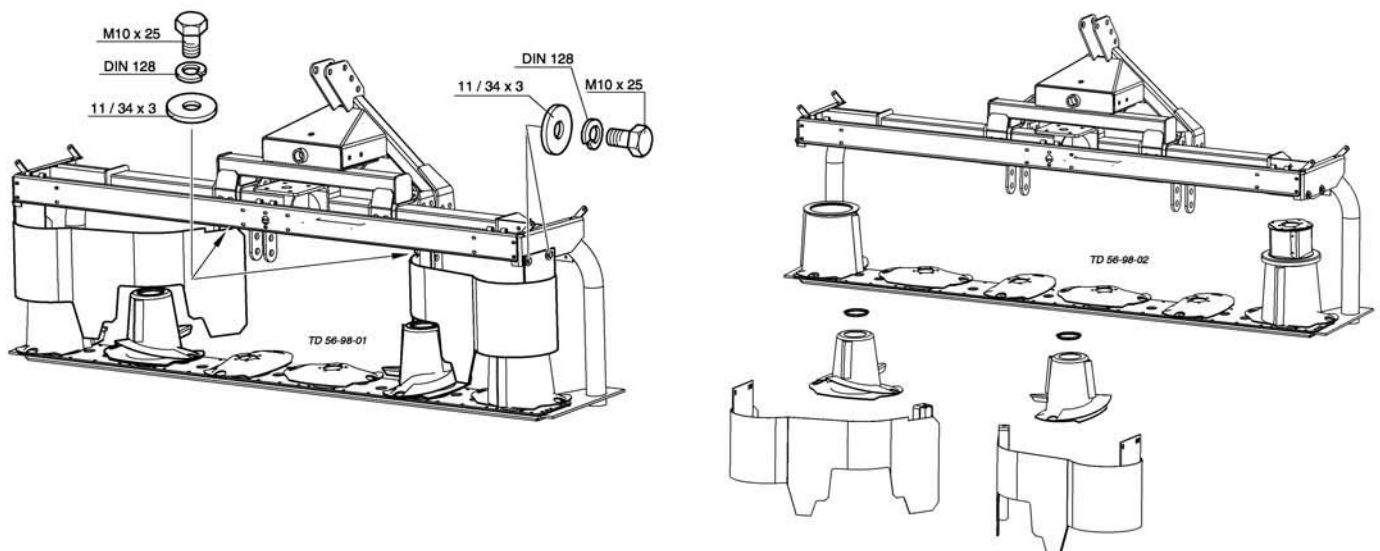
- Pasquali - Ergo 8.60 u. 8.80
- BCS - Vanguard 500 MT u. 700 MT
- Antonio Carraro - Tigretac 5500 ; 7700 u. 8008
- Ferrari - Wedetrac RS 50 u. RS 70
- Valpadana - Trattori 9065 u. 9585



CAT 260 alpin (Type 367)

Schwadformer für

- AEBI - Terratrac
- RASANT - Kombi Trac
- REFORM - Metrac



Réparations du lamier

Montage du moyeu (F)

Utilisez l'outil spécial (W) !

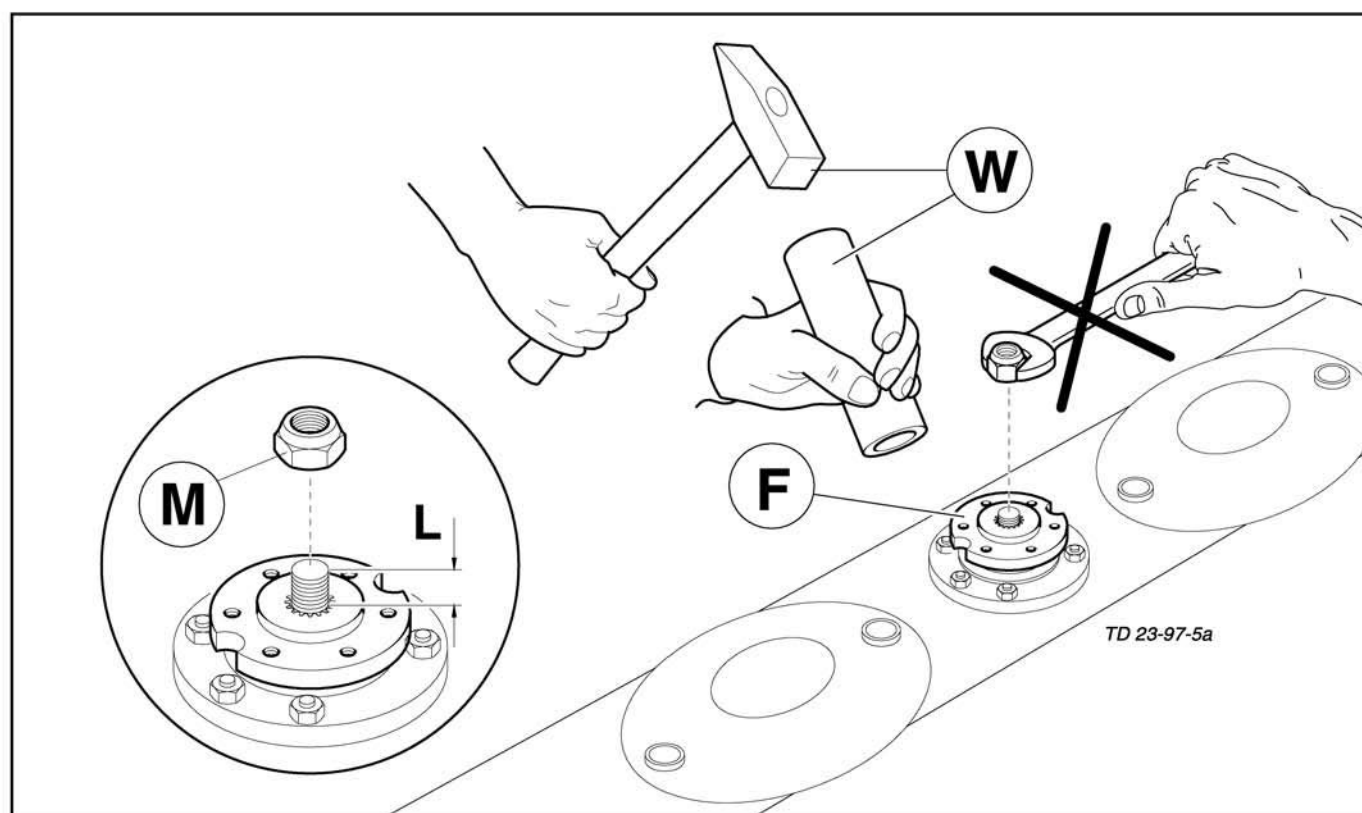
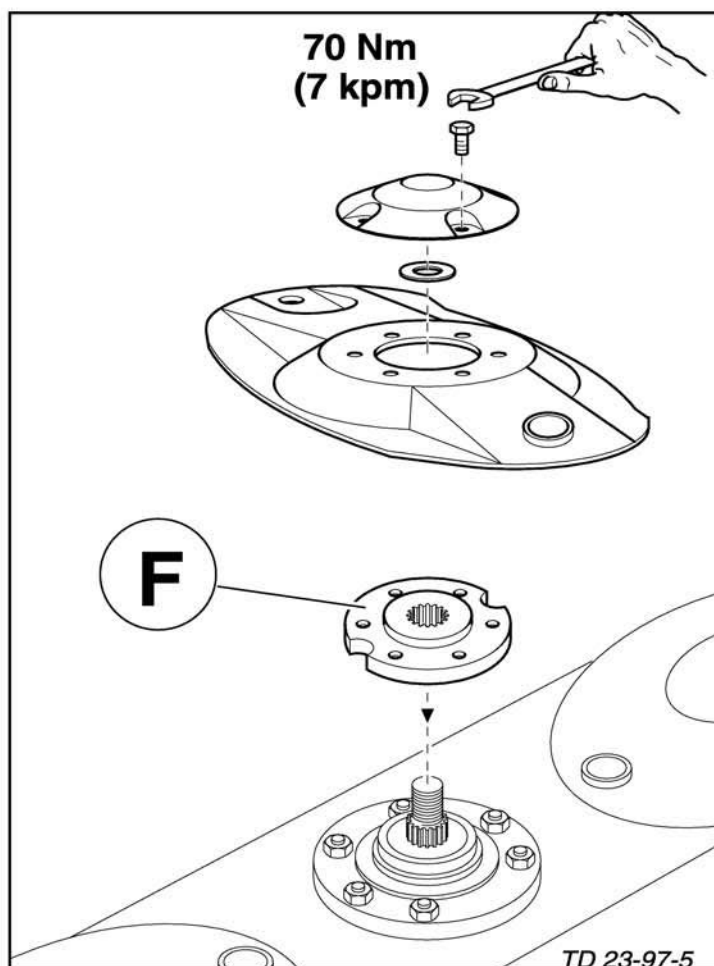
Instruction importante!



Ne pas essayer de mettre en place le moyeu (F) en vissant l'écrou, car il y a un risque de détériorer le filetage de l'axe.

Vissez l'écrou (M) que lorsque la longueur du filetage (L) est suffisante pour éviter une détérioration du filetage.

- Garantir la fixation de l'écrou par du Loctite 242 ou produit similaire.



Annexe 1

Déclaration de conformité pour la CEE

conforme à la directive de la CEE 89/392/CEE

Nous ALOIS PÖTTINGER Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

(Nom du vendeur)

A-4710 Grieskirchen; Industriegelände 1

(Adresse complète de la firme - en cas de mandataires établis dans la CEE, prière d'indiquer également la raison sociale et l'adresse du fabricant)

déclarons sous notre seule responsabilité que le produit

Scheibenmäher CAT 260 alpin, Type PSM 367

(Marque, modèle)

faisant l'objet de la déclaration est conforme aux prescriptions fondamentales en matière de sécurité et de santé stipulées dans la Directive de la CEE 89/392/CEE,

(le cas échéant)

ainsi qu'aux prescriptions des autres Directives de la CEE établies dans ce domaine.

(Titre et/ou numéro et date de publication des autres directives de la CEE)

(le cas échéant)

Pour mettre en pratique dans les règles de l'art les prescriptions en matière de sécurité et de santé stipulées dans les Directives de la CEE, il a été tenu compte de la/des norme(s) et/ou de la/des spécification(s) technique(s) suivante(s):

EN 292-1 : 1991 EN 292-2 : 1991

(Titre et/ou numéro et date de publication de la/des norme(s) et/ou de la/des spécification(s) technique(s))

Grieskirchen, 23.11.1998

(Lieu et date)



ppa-Ing. W. Leposa
Entwicklungsleitung

(Nom, fonction et signature de la personne autorisée)

D Im Zuge der technischen Weiterentwicklung arbeitet die PÖTTINGER Ges.m.b.H ständig an der Verbesserung ihrer Produkte.

Änderungen gegenüber den Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung müssen wir uns darum vorbehalten, ein Anspruch auf Änderungen an bereits ausgelieferten Maschinen kann daraus nicht abgeleitet werden.

Technische Angaben, Maße und Gewichte sind unverbindlich. Irrtümer vorbehalten.

Nachdruck oder Übersetzung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Alle Rechte nach dem Gesetz des Urheberrecht vorbehalten.

F La société PÖTTINGER Ges.m.b.H. améliore constamment ses produits grâce au progrès technique. C'est pourquoi nous nous réservons le droit de modifier descriptions et illustrations de cette notice d'utilisation, sans qu'on en puisse faire découler un droit à modifications sur des machines déjà livrées.

Caractéristiques techniques, dimensions et poids sont sans engagement. Des erreurs sont possibles.

Copie ou traduction, même d'extraits, seulement avec la permission écrite de

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Tous droits réservés selon la réglementation des droits d'auteurs.

GB Following the policy of the PÖTTINGER Ges.m.b.H to improve their products as technical developments continue, PÖTTINGER reserve the right to make alterations which must not necessarily correspond to text and illustrations contained in this publication, and without incurring obligation to alter any machines previously delivered.

Technical data, dimensions and weights are given as an indication only. Responsibility for errors or omissions not accepted.

Reproduction or translation of this publication, in whole or part, is not permitted without the written consent of the ALOIS PÖTTINGER Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

All rights under the provision of the Copyright Act are reserved.

NL De PÖTTINGER Ges.m.b.H. werkt permanent aan de verbetering van hun producten in het kader van hun technische ontwikkelingen. Daarom moeten wij ons veranderingen van de afbeeldingen en beschrijvingen van deze gebruiksaanwijzing voorbehouden, zonder dat daaruit een aanspraak op veranderingen van reeds geleverde machines kan worden afgeleid.

Technische gegevens, maten en gewichten zijn niet bindend. Vergissingen voorbehouden.

Nadruk of vertaling ook gedeeltelijk, slechts met schriftelijke toestemming van de

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Alle rechten naar de wet over het auteursrecht voorbehouden.

I La PÖTTINGER Ges.m.b.H. è costantemente al lavoro per migliorare i suoi prodotti mantenendoli aggiornati rispetto allo sviluppo della tecnica.

Per questo motivo siamo costretti a riservarci la facoltà di apportare eventuali modifiche alle illustrazioni e alle descrizioni di queste istruzioni per l'uso. Allo stesso tempo ciò non comporta il diritto di fare apportare modifiche a macchine già fornite.

I dati tecnici, le misure e i pesi non sono impegnativi. Non rispondiamo di eventuali errori. Ristampa o traduzione, anche solo parziale, solo dietro consenso scritto della

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Ci riserviamo tutti i diritti previsti dalla legge sul diritto d'autore.

E La empresa PÖTTINGER Ges.m.b.H. se esfuerza continuamente en la mejora constante de sus productos, adaptándolos a la evolución técnica. Por ello nos vamos obligados a reservarnos todos los derechos de cualquier modificación de los productos con relación a las ilustraciones y a los textos del presente manual, sin que por ello pueda ser deducido derecho alguno a la modificación de máquinas ya suministradas.

Los datos técnicos, las medidas y los pesos se entienden sin compromiso alguno.

La reproducción o la traducción del presente manual de instrucciones, aunque sea tan solo parcial, requiere de la autorización por escrito de

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Todos los derechos están protegidos por la ley de la propiedad industrial.

CZ V důsledku technického vývoje pracuje firma PÖTTINGER Ges.m.b.H. neustále na zlepšení svých výrobků.

Změny v návodu k používání si výrobce vyhrazuje. Požadavky na změnu návodu k používání na právě dodané stroje nemohou být vyvozovány.

Technické údaje, rozměry a hmotnosti jsou nezávazné.

Dotisk nebo nový překlad je možný pouze za písemného souhlasu firmy

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen

Všechna práva podléhají autorskému právu.



ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H

A-4710 Grieskirchen

Telefon: 0043 (0) 72 48 600-0

Telefax: 0043 (0) 72 48 600-511

e-Mail: landtechnik@poettinger.co.at

Internet: <http://www.poettinger.co.at>

GEBR. PÖTTINGER GMBH

Stützpunkt Nord

Wentruper Mark 10

D-48 268 Greven

Telefon: (0 25 71) 93 45 - 0

Ersatzteildienst: (0 25 71) 93 45 - 11

Kundendienst: (0 25 71) 93 45 - 12

Telefax: (0 25 71) 93 45 - 14

PÖTTINGER France

129 b, la Chapelle

F-68650 Le Bonhomme

Tél.: 03.89.47.28.30

Fax: 03.89.47.28.39

GEBR. PÖTTINGER GMBH

Servicezentrum

Spöttinger-Straße 24

Postfach 1561

D-86 899 LANDSBERG / LECH

Telefon:

Ersatzteildienst: 0 81 91 / 92 99 - 166 od. 169

Kundendienst: 0 81 91 / 92 99 - 130 od. 231

Telefax: 0 81 91 / 59 656

(Type PSM 367 : +..01206)



Dear Farmer

You have just made an excellent choice. Naturally we are very happy and wish to congratulate you for having chosen Pöttinger. As your agricultural partner, we offer you quality and efficiency combined with reliable servicing.

In order to assess the spare-parts demand for our agricultural machines and to take these demands into consideration when developing new machines, we would ask you to provide us with some details. Furthermore, we will also be able to inform you of new developments.

Important information concerning Product Liability.

According to the laws governing product liability, the manufacturer and dealer are obliged to hand the operating manual to the customer at the time of sale, and to instruct them in the recommended operating, safety, and maintenance regulations. Confirmation is necessary to prove that the machine and operating manual have been handed over accordingly.

For this purpose, document A is to be signed and sent to Pöttinger, document B remains with the dealer supplying the machine, and the customer receives document C.



Attention! Should the customer resell the machine at a later date, the operating manual must be given to the new owner who must then be instructed in the recommended regulations referred to herein.

^{GB} INSTRUCTIONS FOR PRODUCT DELIVERY

Dokument **D**



ALOIS PÖTTINGER Maschinenfabrik GmbH
A-4710 Grieskirchen
Tel. (07248) 600 -0
Telefax (07248) 511
GEBR. PÖTTINGER GMBH
D-86899 Landsberg/Lech, Spöttinger-Straße 24
Telefon (0 81 91) 92 99-111 / 112
Telefax (0 81 91) 92 99-188

GEBR. PÖTTINGER GMBH
Servicezentrum
D-86899 Landsberg/Lech, Spöttinger-Straße 24
Telefon (0 81 91) 92 99-130 / 231
Telefax (0 81 91) 59 656

According to the product liability please check the above mentioned items.

Please check. ☒

- ☐ Machine checked according to delivery note. All attached parts removed. All safety equipment, drive shaft and operating devices at hand.
- ☐ Operation and maintenance of machine and/or implement according to operating instructions explained to the customer.
- ☐ Tyres checked re. correct pressure.
- ☐ Wheel nuts checked re. tightness.
- ☐ Drive shaft cut to correct length.
- ☐ Correct power-take-off speed indicated.
- ☐ Fitting to tractor carried out: to three-point linkage
- ☐ Trial run carried out and no defects found.
- ☐ Functions explained during trial run.
- ☐ Pivoting in transporting and operating position explained.
- ☐ Information given re. optional extras.
- ☐ Absolute need to read the operating manual indicated.

In order to prove that the machine and the operating manual have been properly delivered, a confirmation is necessary. For this purpose please do the following:

- sign the **document A** and send it to the company Pöttinger
(in case of Landsberg equipment: to the company Landsberg)
- **document B** stays with the specialist factory delivering the machine.
document C stays with the customer.



Observe safety hints in supplement-A

Table of contents

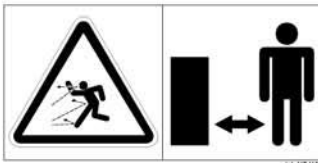
Attaching in general	5
Setting gap "A"	5
Drive shaft	5
Road Transport	5
Custom-built Attaching	6
Aebi	6
Carraro	6
De Pietri	6
Nußmüller Rasant	6
Reform Metrac	6
Maximum drive shaft angle	6
Transport position	6
Work position	6
Quick-coupler (1)	7
Problems with attaching	7
Mowing with the conditioner	8
V-belt tension	8
Removing and fitting the Conditioner	8
Important points before starting work	11
Safety hints	11
Operation	11
General maintenance hints	12
Safety points	12
Winter storage	12
Cleaning of machine parts	12
Cardan shafts	12
Angular gear	12
Drive shaft	12
Variation-1	13
Fixing cutter blades using screw-threaded blade bolts	13
Parts:	13
Installing cutter blades	13
Cutter bar oil level check	14
Important!	14
In doing so the cutter bar must be in horizontal position.	14
Lubrication chart.....	15
Variation 2	16
Holder for a quick change of cutter blades	16
Checking the mowing blade suspension	16
Changing the Cutter Blades	16
Supplement	18
Recommendations for work safety	19
DRIVESHAFT	20
Repairs on the cutter bar	26


CE sign

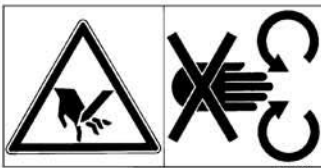
The CE sign, which is affixed by the manufacturer, indicates outwardly that this machine conforms to the engineering guideline regulations and the other relevant EU guidelines.

EU Declaration of Conformity (see supplement)

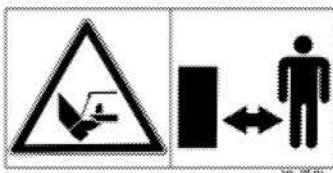
By signing the EU Declaration of Conformity, the manufacturer declares that the machine being brought into service complies with all relevant safety and health requirements.

Meaning of warning signs


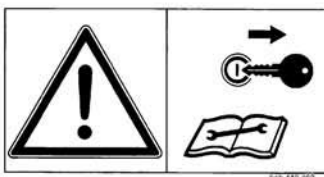
Danger - flying objects; keep safe distance from the machine as long as the engine is running.



Danger - stay clear of rotating machine parts



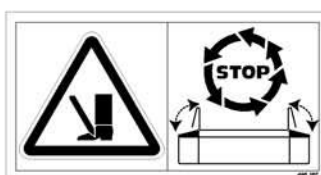
Stay clear of mower knife area as long as tractor engine is running with PTO connected.



Shut off engine and remove key before performing maintenance or repair work.



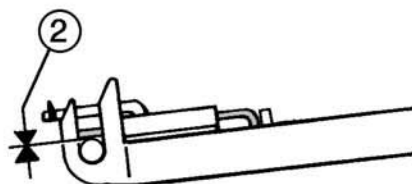
Stay clear of swinging area of implements



Close both side protective coverings before engaging p.t.o..

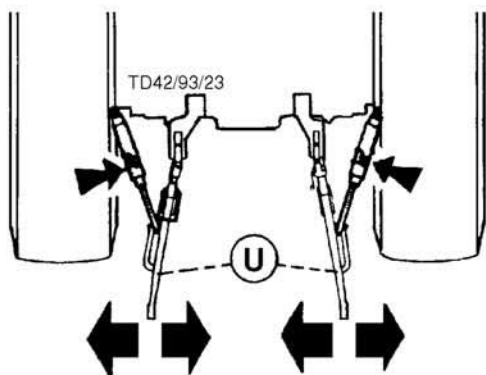
Attaching in general

1. Observe safety tips in supplement A.
 - Please take note of comments in chapter "Custom-built Attaching" also.
2. Mark off the implement at the tractor's three-point linkage.
 - Secure locking bolts with lynch pins.
 - Lock lower link bolts (2) so that they are free from play.



TD29/91/26

3. Fasten lower hydraulic link (U) so that implement cannot swing out sideways.



4. Connect hydraulic lines (Hyd) to plug-in coupling using double acting servo-valve.

Setting gap "A"

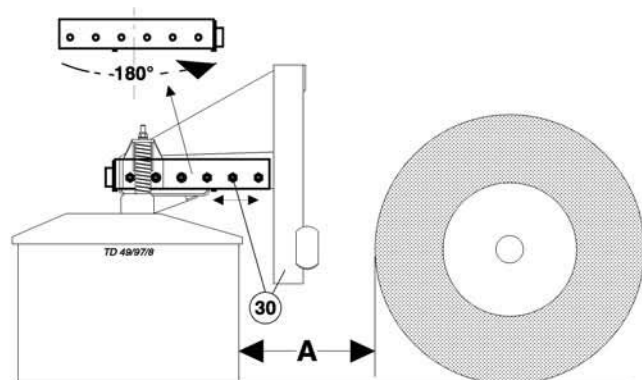
Refers to mower units without conditioner and swathe discs.

- Mount attachment frame (30) in the relevant position.

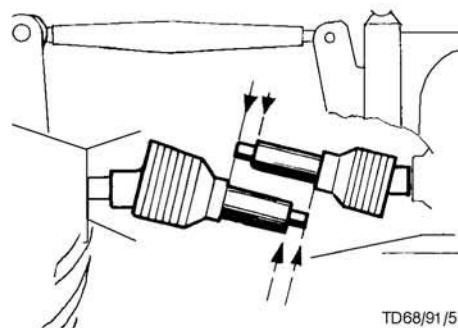
When the setting range is insufficient

- Remove console
- Turn 180° and refit.

With this, gap "A" can be reduced 70 mm.



Drive shaft



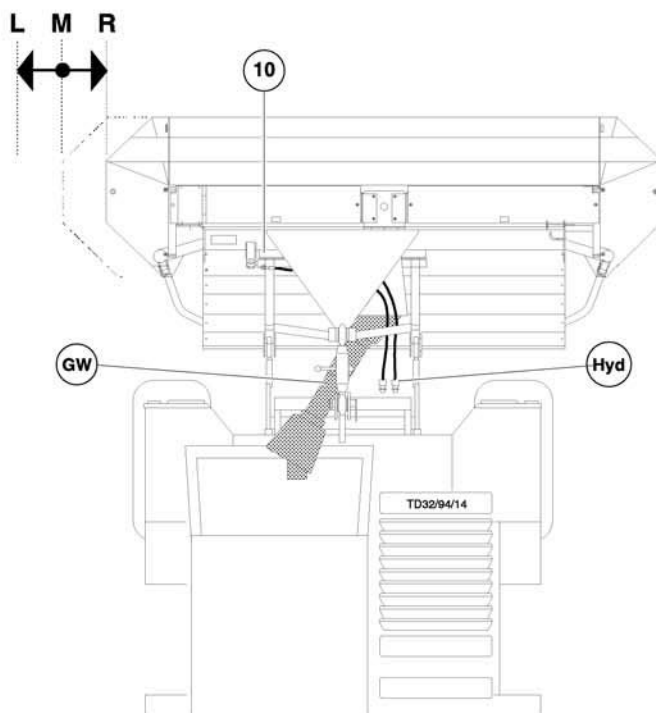
TD68/91/5

- Before operating for the first time, drive shaft is to be checked and adapted if necessary. See also chapter "Fitting the drive shaft" in supplement B.



Important!

*The mower bar can be moved left (L) or right (R) using the hydraulic cylinder (10). This shifting must be taken into account when shortening the drive shaft (GW).
M = Central Position.*



Road Transport

- Observe the regulations issued by your country's legislative body.
- Travelling on public roads may only be undertaken as is described in the chapter "Transporting Position".
- Fasten lower hydraulic link (U) so that implement cannot swing out sideways.

Custom-built Attaching

Aebi
Carraro
De Pietri
Nußmüller Rasant
Reform Metrac



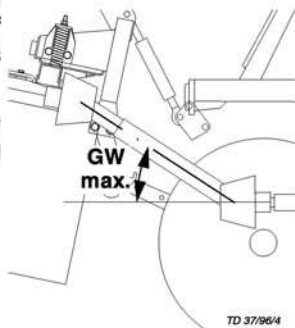
Because of differing types of lifting gears on various tractor models, special attaching kits are to be used.

- See Spare Parts list also.
- See supplement-D

Maximum drive shaft angle

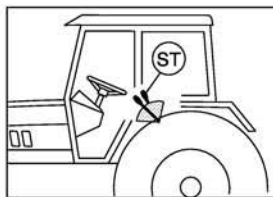
Most drive shafts may only be angled up to a **maximum of 25°** when in continuous operation (GW max.)

- Observe the advice in the drive shaft manufacturer's operating manual.

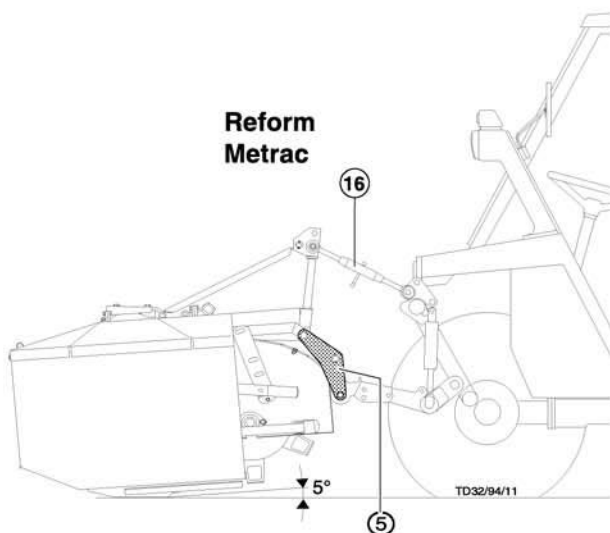


In order to prevent damage

- Limit the lifting height with lever (ST)



Reform
Metrac



Transport position

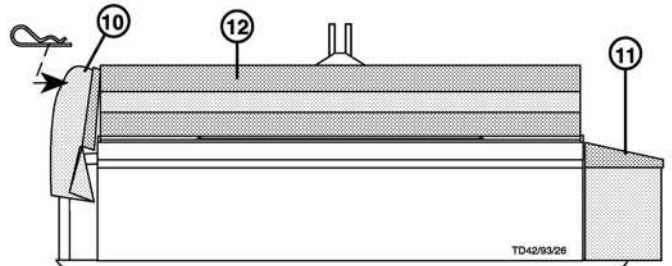


Safety Precaution!

see supplement-A1 points 7.), 8c. - 8h.)

Changing from working position to transport position is only to be carried out on even, firm ground.

Never let the mowing mechanism run with the mower raised.



When transporting, side guard plates (10 and 11) can be raised and secured to reduce width.

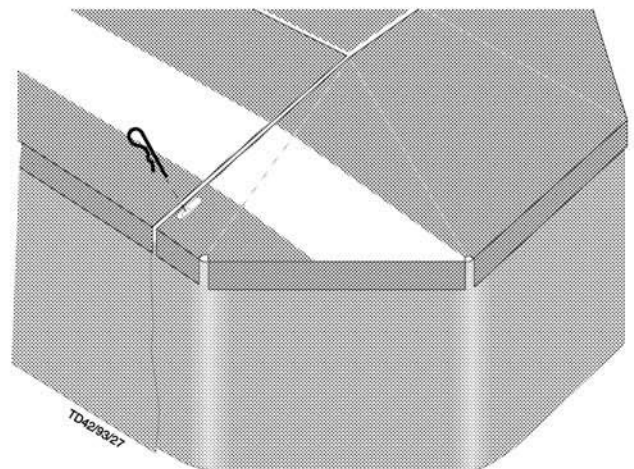


For safety reasons it is necessary to wait for mowing disks to stop completely before raising and securing guard plates.

- Secure both guard plates in this position with spring pin.
- Use tractor's lifting gear to raise implement.

Work position

Side guard plates (10 and 11) must be lowered before commencing work.



- Secure both guard plates in this position with spring pin.



For safety reasons mowing may only be conducted in this position.

Adjusting the Cutting Height

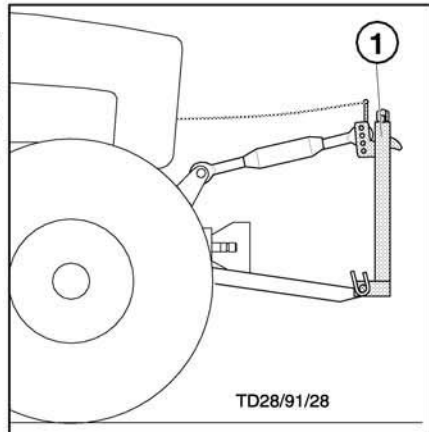
By turning the upper link spindle (16) cutting disks can be brought into a horizontal or slightly inclined forward position. This inclination should not be more than 5° max.

Quick-coupler (1)

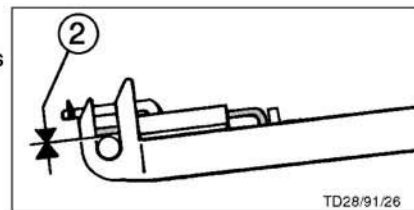
Sicherheitshinweise:

siehe Anhang-A1 Pkt. 8a.-h.)

- Install quick-coupler (Weiste triangle) on the front lifting gear in a vertical or slightly tilted forward position.



- Tighten lower link bolts (2) free from play.

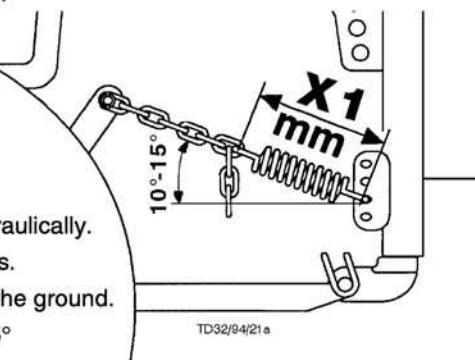


Spring Tension

Installation kit (optional extra)

The application force of mowing drums to the ground is controlled through spring tension.

- Raise implement hydraulically.
- Connect draw springs.
- Lower implement to the ground. Check angle 10° - 15°



Setting measurement "X1"

CAT 220 alpin: X1 = 420 mm with Conditioner
X1 = 410 mm without Conditioner

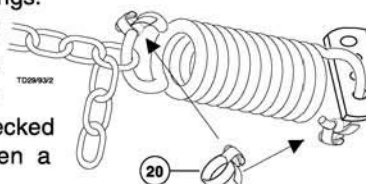
CAT 260 alpin: X1 = 440 mm with Conditioner
X1 = 420 mm without Conditioner

The optimal setting measurement (X1) was not available when this book went to print. Please contact Customer Service.

- Fit hose clips (20) to draw springs.

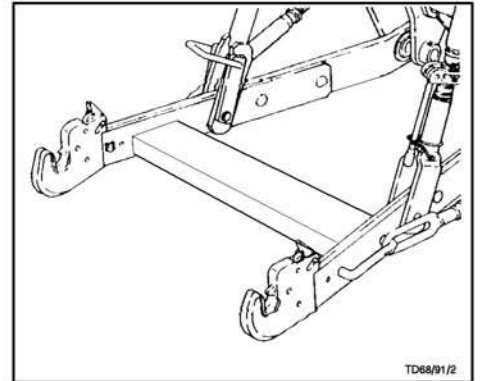
The spring tension setting need not be checked everytime implement is coupled to tractor.

However setting should be checked and, if necessary, reset when a different tractor is to be used.



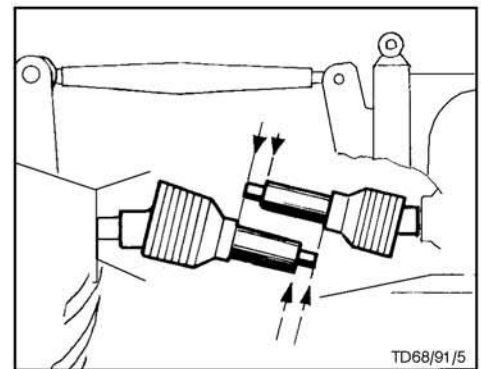
Problems with attaching

- Damage may occur to drive shaft when lowering attached implement using lifting gear with a transverse bar fitted between lower links.



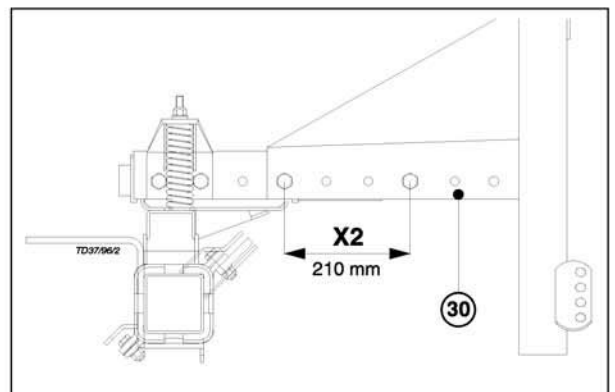
In order to prevent damage it is necessary to install an attachment lift between lifting gear and Weiste triangle. In such a case please contact Customer Service.

- On tractors where p.t.o. stub is located right at the front, the drive shaft must be shortened greatly. That means when implement is raised there is not sufficient drive shaft covering available.



In this case the attaching frame (30) is to be installed in the appropriate position.

Observe the minimum gap "X2" (210 mm) between screws!



- Connect drive shaft (see chapter "Adapting the Drive Shaft" also).

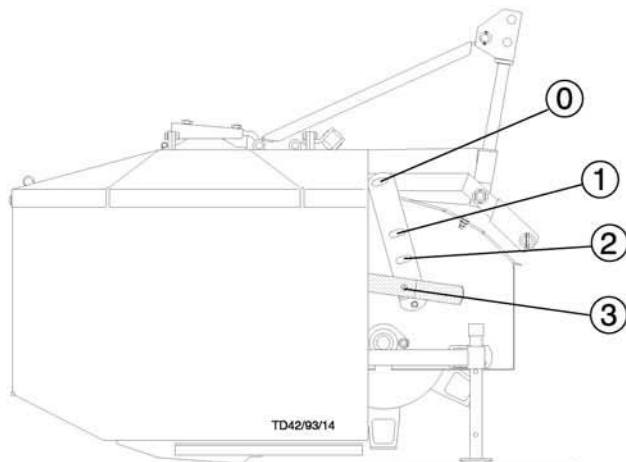
Mowing with the conditioner

The conditioning effect can be modified.

- With lever (13), which adjusts the gap between adjustable plate and rotor.

The conditioning effect is most intense with the lever at the bottom of its travel.

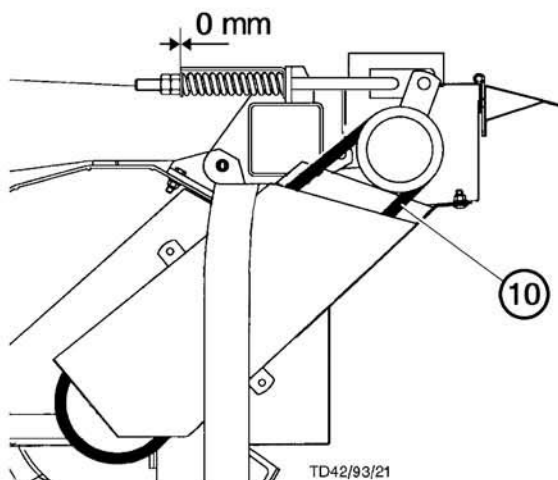
However the crop should not be chopped.



V-belt tension

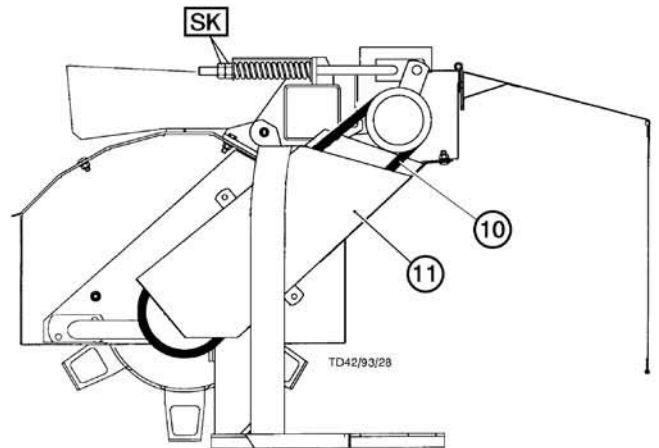
To tension pulleys correctly, the gap between indicator and pulley is "0 mm".

If the gap is greater, the tension on the spring must be increased.



Removing and fitting the Conditioner

- Detach protective cover (11).
- Decrease V-belt tension by unscrewing nuts (SK).
- Remove 4 driving belts (10).

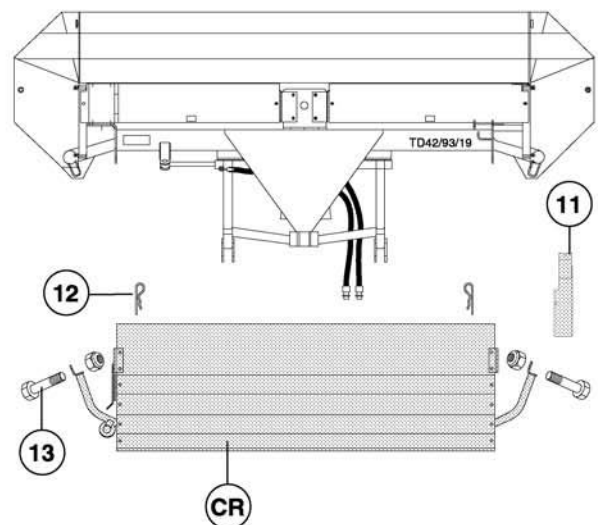


- Remove both spring pins (12).
- Remove screws (13) and pull the conditioner backwards.



Take care when removing!

The conditioner weighs approx. 100 kg.



Fitting the Conditioner

Fitting is carried out in reverse order to removal.

- Make sure that all screws are tightened firmly.

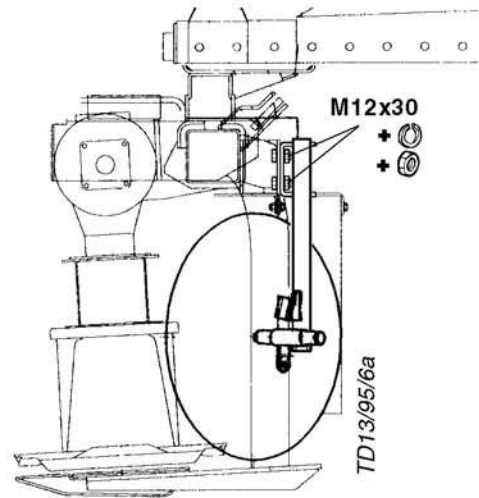
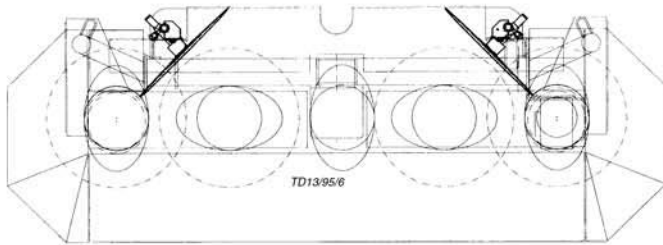
CAT 220 alpin to Masch Nr. . . .1525

CAT 260 alpin to Masch Nr. . . .1360

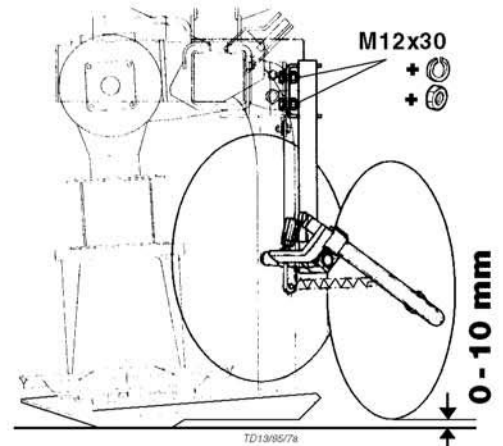
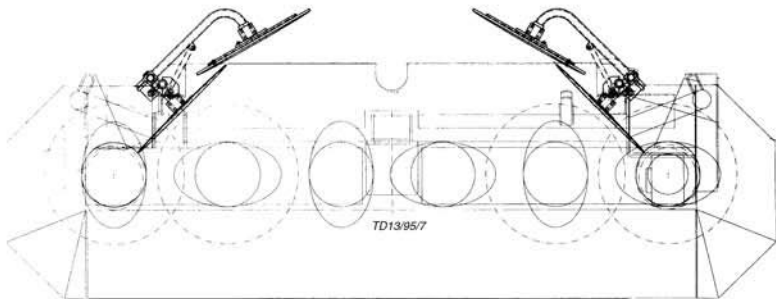
Mower unit with swath discs ¹⁾

If a conditioner is not attached to the mower unit then the swath former can be attached for mowing.

CAT 220 alpin to Masch Nr....1525



CAT 260 alpin to Masch Nr....1360



Setting both rubber discs

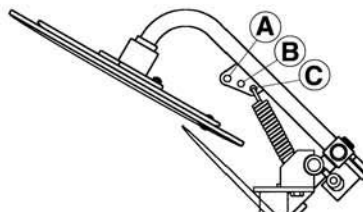
Both rubber discs should touch the ground (0 - 10 mm) when mowing.

Setting both tension springs

A = for high dense forage

B = basic setting

C = for short forage



CAT 220 alpin from Masch Nr. . . .1526

CAT 260 alpin from Masch Nr. . . .1361

Mower unit with swath discs ¹⁾

If a conditioner is not attached to the mower unit then the swath former can be attached for mowing.

Setting both rubber discs: 0 - 10 mm

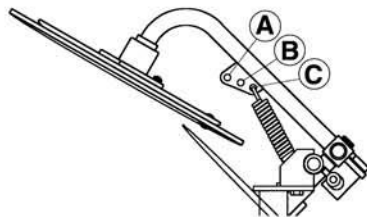
- left and right

Setting both tension springs

A = for high dense forage

B = basic setting

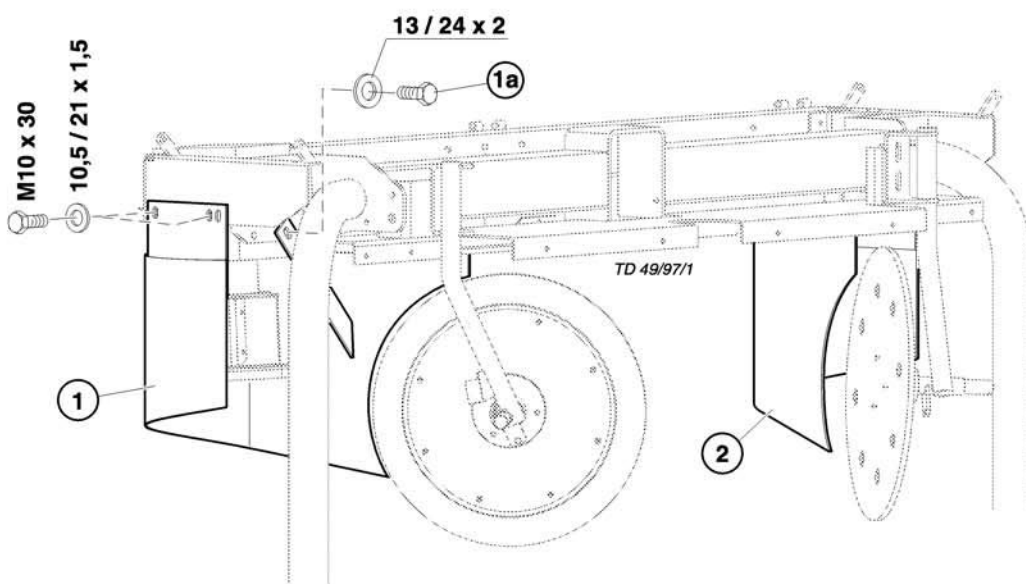
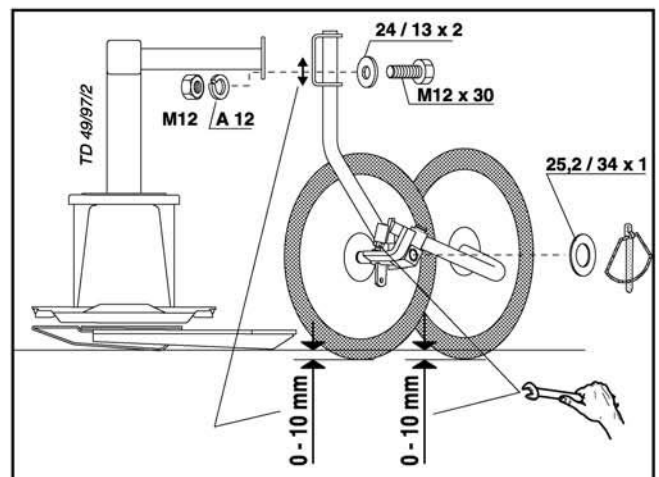
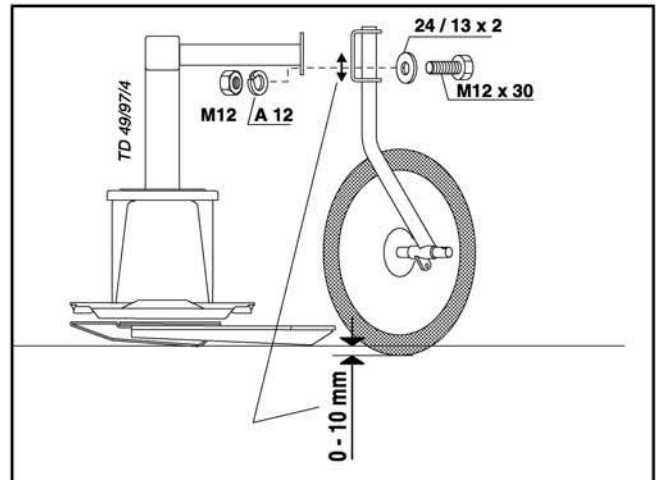
C = for short forage



Mount guide plates

- left (1) and right (2)

1a = Fix with gear box screws



Important points before starting work



Safety hints:
see supplement-A1 points 1. - 7.)

After the first hours of operation

- Retighten all knife screw fittings.

Safety hints

1. Check

- Check the condition of knives and the knife holder.
- Check cutting drums for damage (see also chapter "Maintenance").

2. Switch-on the machine only in working position and do not exceed the prescribed power take-off speed (for example max. 540 rpm).

A transfer, which is located near the gear, advises which p.t.o. speed your mower unit is equipped for.

540 Upm

1000 Upm

- Turn the p.t.o. on only when all safety devices (coverings, protective aprons, casings, etc.) are in proper condition and attached to the implement in the correct protective positions.



3. Pay attention to correct p.t.o. direction of rotation!

4. Damage protection!

- The surface to be mowed must be free of obstructions or foreign objects. Such objects (e.g. large stones, pieces of wood, boundary stones, etc.) can damage the mower unit.

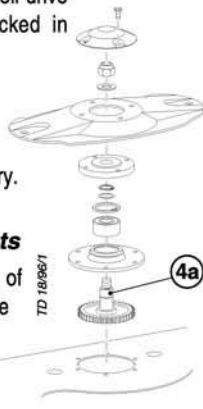


In the event of a collision

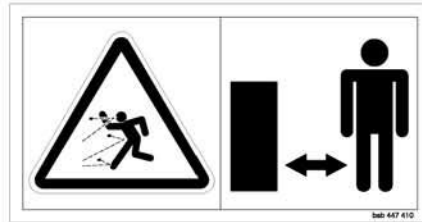
- Stop immediately and switch off the drive.
- Carefully check the implement for damage. The mowing discs and their drive shaft must be checked in particular.
- Have the implement checked also by a specialist workshop if necessary.

After any contact with foreign objects

- Check the condition of knives and the knife holder.
- Retighten all knife screws



4. Stay clear while engine is running.



- Keep people out of the danger zone - foreign bodies which can be ejected by the mower could injure them.
Special care is necessary on or near stony ground.

5. Wear hearing protection

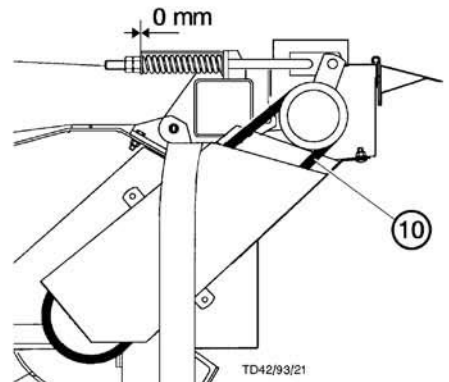


The noise level in the workplace can deviate from the measured value (see Technical Data) partly because of the differing cabin types of various tractors.

- If a noise level of 85 dB (A) is reached or exceeded, the farmer must have suitable hearing protection in readiness (UVV 1.1 §2).
- If a noise level of 90 dB (A) is reached or exceeded, the hearing protection must be worn (UVV 1.1 § 16).

6. Check V-belt tension!

If the gap between indicator and pulley is greater than "0 mm" the tension on the spring must be increased accordingly.



- Fix hydraulic lower links in a way that the machine cannot swing out sideways.

Operation

1. Adjust cutting height by turning upper link spindle (inclination of the cutting discs max. 5°).

2. To mow, gradually supply power to the p.t.o. before entering the crop and bring the mowing discs up to full revs.

Smoothly increase the p.t.o. speed, in order to avoid noises in the free-wheel conditioned by the system.

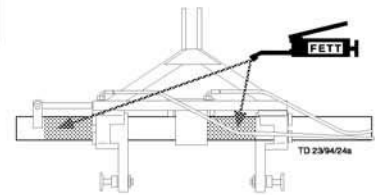
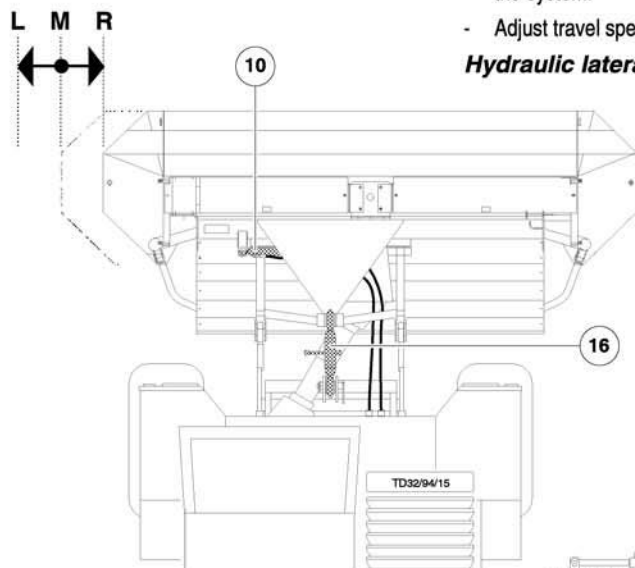
- Adjust travel speed to terrain and crop.

Hydraulic lateral shifting

The cutter bar can be shifted left (L) or right (R) using the hydraulic cylinder (10). This is advantageous for tractors with an extra wide track (dual tyres) for example.

Take note! Hydraulic lateral shifting must only be effected when the implement has been raised.

Vor Inbetriebnahme das Schiebepfahl einfetten.

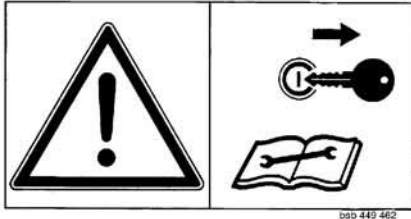


General maintenance hints

In order to keep the implement in good condition after long periods of operation, please observe the following points:

Safety points

- Turn engine off when adjustment, service and repair work is to be done.



- Do not work under the machine without safe support.
- Retighten all screws after the first hours of operation.
Check blade screws in particular.
- Observe maintenance hints for angular gear and cutter bar.

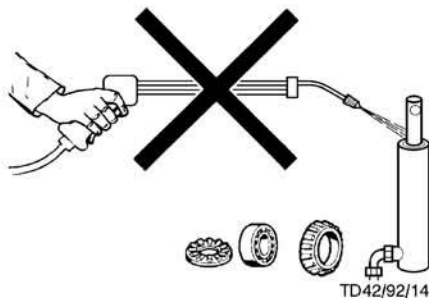
Winter storage

- Thoroughly clean machine before storage.
- Put up protection against weather.
- Change or replenish gear oil.
- Protect exposed parts from rust.
- Lubricate all greasing points according to lubrication chart.

Cleaning of machine parts

Attention!

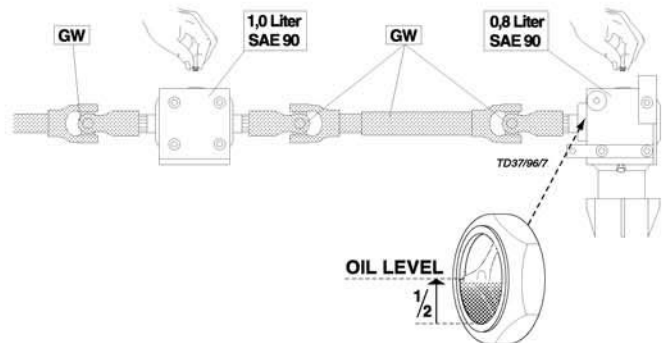
Do not use high-pressure washers for the cleaning of bearing- and hydraulic parts.



- Danger of rust!
- After cleaning, grease the machine according to the lubrication chart and carry out a short test run.
- Cleaning with too high pressure may do damage to varnish.

Cardan shafts

- Lubricate both shafts (GW) every 20 hours of operation.
- Pull sliding sections apart and grease well.



Angular gear

1,0 litre SAE 90
0,8 litre SAE 90

- Change oil after the first 50 operating hours.
Under normal operating conditions, oil is to be replenished annually.

Oil level check

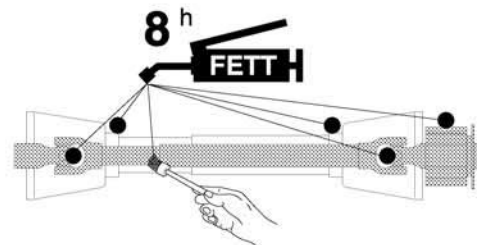
- at observation window (OIL LEVEL)

Change oil

- after 100 ha at the latest.
- Remove drain plug, drain old oil and dispose of properly.

Drive shaft

- Lubricate drive shaft every 8 hours of operation.
- Pull sliding sections apart and grease well.



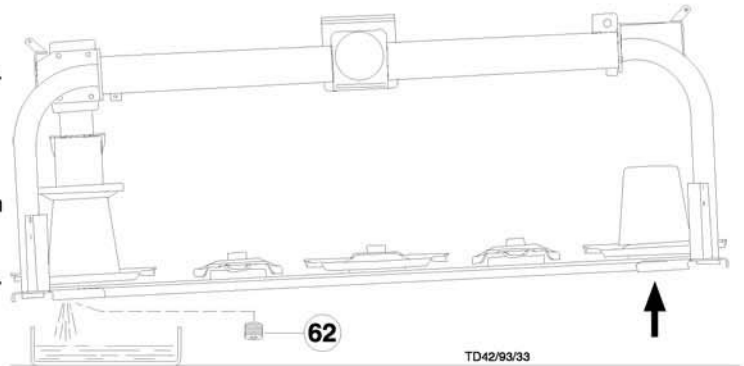
Cutter bar oil change

- First oil change after the first 50 operating hours.
- An oil change should then be carried out after every 100 ha.

Quantity: CAT 220 *alpin* = 1,6 lt. SAE 90

Quantity: CAT 260 *alpin* = 2,6 lt. SAE 90

- Lift the right side of the mower bar so that the oil gathers in the drain plug area.
- Remove drain plug (62), drain old oil and dispose of properly.



Variation-1

Fixing cutter blades using screw-threaded blade bolts

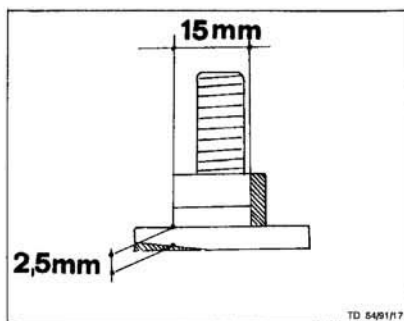


Attention!

For your safety!

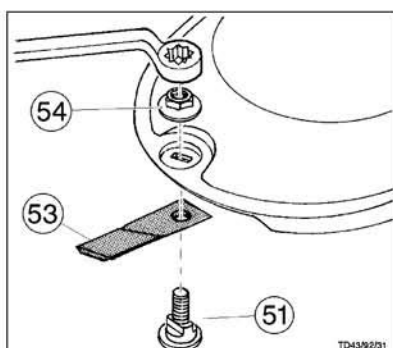
Regularly check that cutter blades are tightened firmly!

- Buckled or damaged cutter blades must not be used further.
- Cutter blades worn on one side can be turned over and installed again.
- Blade bolts must be replaced when lower edge is well worn or at a diameter of 15 mm.



- Cutter blades on a cutter disc should wear out simultaneously (danger of imbalance).

Otherwise they are to be replaced with new ones (replace in pairs).



Parts:

Screw (51)

Cutter blade (53)

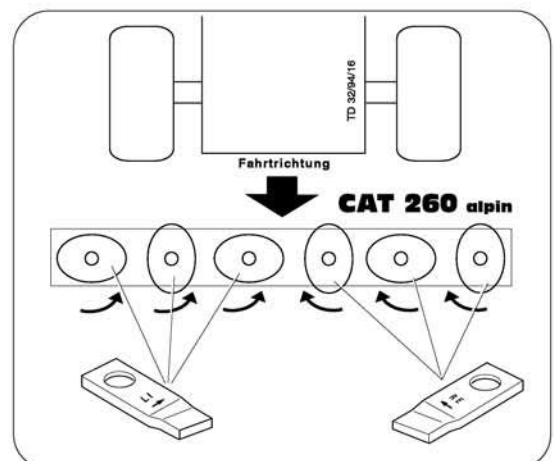
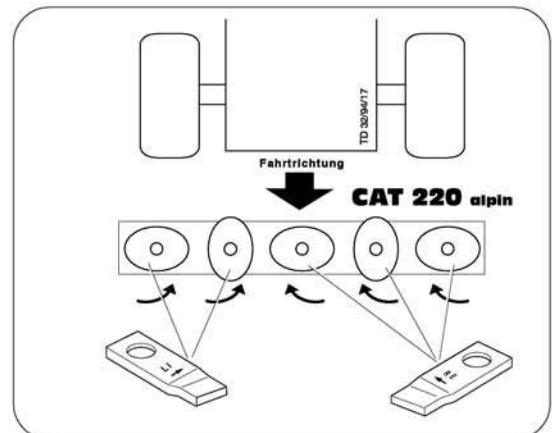
Nut (54) (STM = 120 Nm).

Installing cutter blades

Take note!

The arrow on the cutter blade shows the cutter disc's direction of turn.

- To install, clean back plates from varnish.

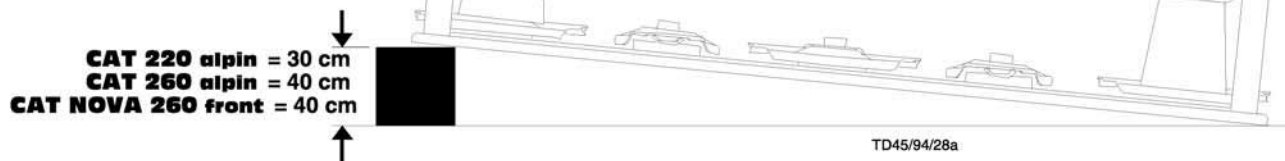


Cutter bar oil level check

- Under normal operating conditions, oil is to be replenished annually.

1. Lift one side of the mower bar (30 cm / 40 cm) and support.

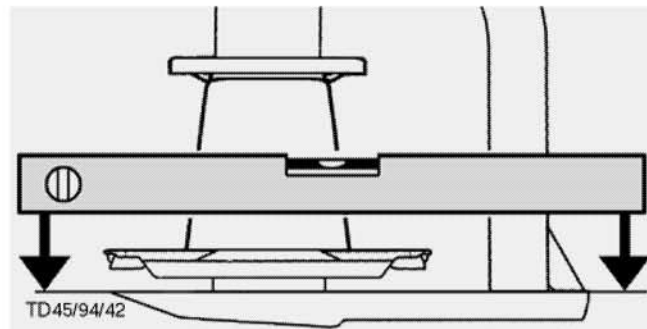
- The side where the oil refill screw is located remains on the ground.
- Lift the other side of the mower bar about 30 cm resp. 40 cm and support with a suitable prop.



2. Let mower bar stand in this position for some 15 minutes.

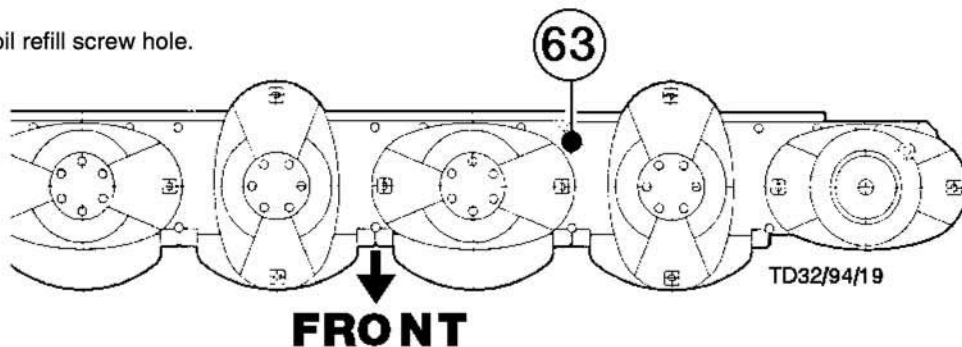
- This time is necessary to allow the oil to gather in the lower area of the mower bar.

Important!
 In doing so the cutter bar must be in horizontal position.



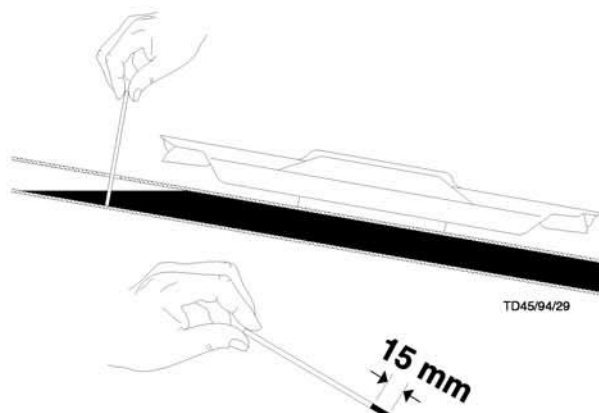
3. Remove oil refill screw (63).

The oil level is measured at the oil refill screw hole.



4. Check the "15 mm" oil level using a wooden stick and top-up if necessary.

- Too much oil leads to the mower bar overheating during operation.
- Too little oil does not guarantee the necessary lubrication.



(D)

Schmierplan

8^h alle 8 Betriebsstunden
20^h alle 20 Betriebsstunden
1 J 1 x jährlich
* Variante

(F)

Plan de graissage

8^h Toutes les 8 heures de service
20^h Toutes les 20 heures de service
1 J 1 fois par an
* Variante

(GB)

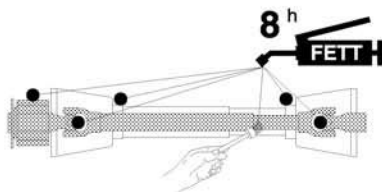
Lubrication chart

8^h after every 8 hours operation
20^h after every 20 hours operation
1 J once a year
* Variation

(I)

Schema di ingrassaggio

8^h ogni 8 ore d'esercizio
20^h ogni 20 ore d'esercizio
1 J volta all'anno
* Variante



1 J
(100 ha)

HD SAE 90
0,8 Liter

HD SAE 90
1,0 Liter

H FETT (IV)

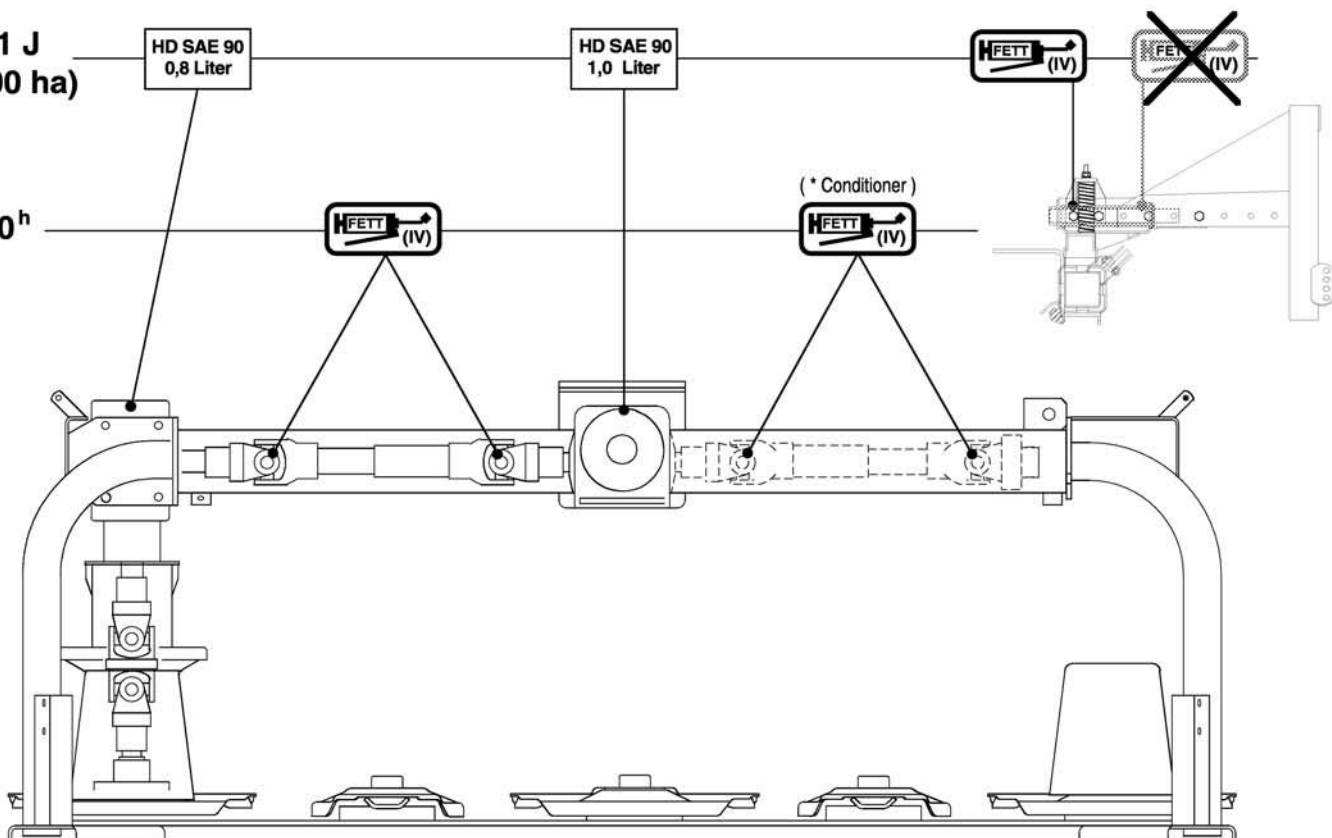
~~FETT (IV)~~

20^h

H FETT (IV)

(* Conditioner)

H FETT (IV)



TD32/99/06



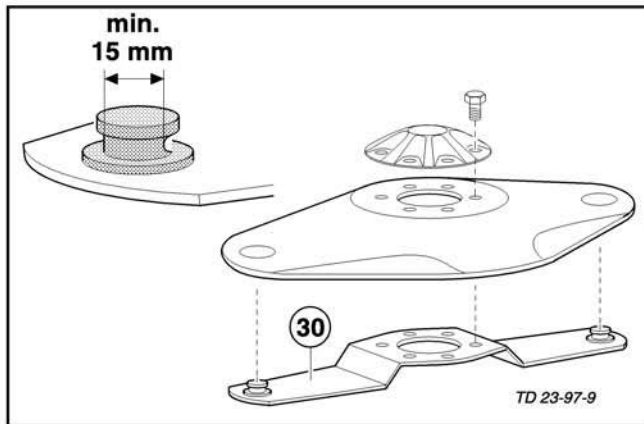
Variation 2

Holder for a quick change of cutter blades



Attention!
For Your Safety

- Regularly check that cutter blades are tightened firmly!
- Buckled or damaged cutter blades must not be used further.
- Cutter blades worn on one side can be turned over and installed again.
- Blade bolts must be replaced when lower edge is well worn or at a



diameter of 15 mm.

- Cutter blades on a cutter disc should wear out simultaneously (danger of imbalance).
Otherwise they are to be replaced with new ones (replace in pairs).

Checking the mowing blade suspension

- Normal check every 50 hours.
- Check more often when mowing on rocky terrain.
- Check immediately after driving over a hard obstacle (e.g. stones pieces of wood, ect).

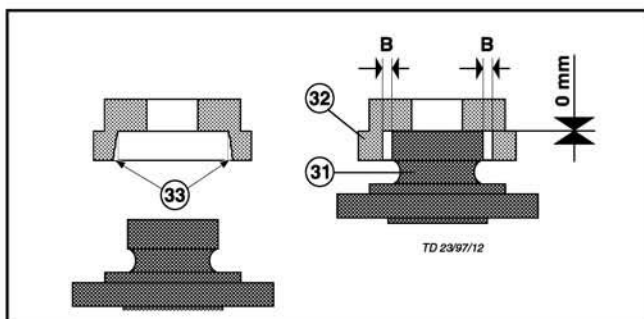
Carry out a check

- as described in chapter „Changing the Cutter Blades“



Take note!

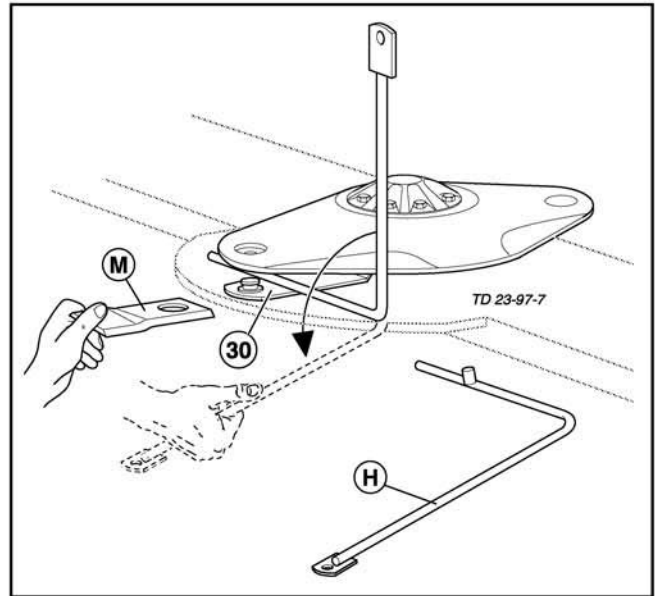
Damaged, buckled and worn out parts must not be used further (danger of accident).



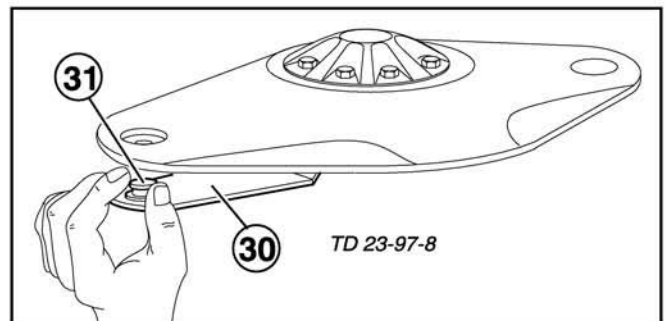
Visual check

Changing the Cutter Blades

1. Insert lever (H) horizontally between cutter disc and holder (30)
2. Push movable holder (30) down using lever (H).



3. Remove cutter blade (M)
4. Clean forage remains and dirt away.
- around the bolts (30) and inside the lining (32)
5. Check:
 - blade bolts (31) for damage, wear and fitting



- holder (30) for damage, change in position and fitting
- lining (32) for damage.
- Side surfaces must not show signs of deformation (33)

6. Fit cutter blades and remove lever (H)

7. Check:

- cutter blades (31) for correct position (visual check)
 - **Gap (0 mm).** The top surface of the bolt must lie free of play.
 - **Side gap (B).** Bolts must not touch the lining.
- that cutter blade (M) can move freely on bolt.

CAT 220 *alpin*

(Type PSM 366)

Three-point linkage (40 cm adjustable)	Cat. I/II
Working width	2,16 m
No. of mowing discs	5
No. of knives per disc	2
Coverage up to	2,2 ha/h
Max. p.t.o. speed	540 rpm
Weight without conditioner	approx. 295 kg
Weight with conditioner	approx. 390 kg
Required power without conditioner	21 kW (28 HP)
Required power with conditioner	26 kW (35 HP)
Use with tractors up to max.	40 kW (55 HP)
Permanent sound emission level	91,1 dB(A)

Optional equipment:

Conditioner
Hydraulic lateral shifting

All data subject to revision.

CAT 260 *alpin*

(Type PSM 367)

Three-point linkage (40 cm adjustable)	Cat. I/II
Working width	2,58 m
No. of mowing discs	6
No. of knives per disc	2
Coverage up to	2,7 ha/h
Max. p.t.o. speed	540 rpm
Weight without conditioner	approx. 350 kg
Weight with conditioner	approx. 460 kg
Required power without conditioner	26 kW (35 HP)
Required power with conditioner	33 kW (45 HP)
Use with tractors up to max.	40 kW (55 HP)
Permanent sound emission level	92,9 dB(A)

Optional equipment:

Conditioner
Hydraulic lateral shifting

All data subject to revision.

The defined use of the mower unit

The "**CAT 220 *alpin***" mower is intended solely for normal use in agricultural work.

- The mowing of grassland and short stemmed fodder.
Any other uses outside of these are regarded as undefined.
The manufacturer takes no responsibility for any resulting damage which occurs henceforth. The risk is carried by the user alone.
- The keeping of operating, service and maintenance requirements layed down by the manufacturer also come under the heading of „defined use“.

The defined use of the mower unit

The "**CAT 260 *alpin***" mower is intended solely for normal use in agricultural work.

- The mowing of grassland and short stemmed fodder.
Any other uses outside of these are regarded as undefined.
The manufacturer takes no responsibility for any resulting damage which occurs henceforth. The risk is carried by the user alone.
- The keeping of operating, service and maintenance requirements layed down by the manufacturer also come under the heading of „defined use“.



Ihre/Your/Votre
Masch.Nr. / Fgst.Ident.Nr.

Position of Vehicle Identification Plate

The factory number is imprinted on the accompanying Vehicle Identification Plate (as shown) and on the frame. Guarantee issues and further inquiries cannot be processed without the factory number being stated.

Please enter the number onto the front page of the operating manual immediately after taking delivery of the vehicle/implement.

Supplement



Recommendations for work safety

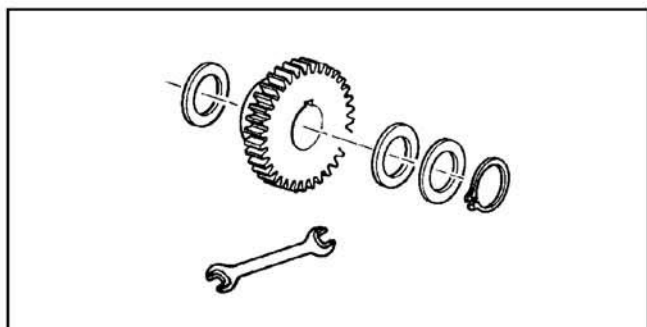
All points referring to safety in this manual are indicated by this sign.

1.) Defined use

- a. See "Technical Data".
- b. The keeping of operating, service and maintenance requirements layed down by the manufacturer also come under the heading of "defined use".

2.) Spare parts

- a. The **original components and accessories** have been designed especially for these machines and appliances.
- b. We want to make it quite clear that components and accesories that have not been supplied by us have not been tested by us.
- c. The installation and/or use of such products can, therefore,



negatively change or influence the construction characteristics of the appliance. We are not liable for damages caused by the use of components and accessories that have not been supplied by us.

- d. Alterations and the use of auxiliary parts that are not permitted by the manufacturer render all liability invalid.

3.) Protection devices

All protection devices must remain on the machine and be maintained in proper condition. Punctual replacement of worn and damaged covers is essential.

4.) Before starting work

- a. Before commencing work, the operator must be aware of all operating devices and functions. The learning of these is too late after having already commenced operation!
- b. The vehicle is to be tested for traffic and operating safety before each operation.

5.) Asbestos

- Certain sub-supplied components of the vehicle may contain asbestos due to technical reasons. Observe the warning on spare parts.

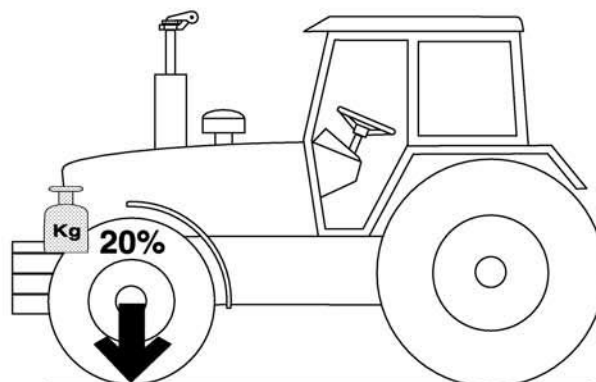


6.) Transport of persons prohibited

- a. The transport of persons on the machine is not permitted.
- b. The machine may only be driven on public roads when in the position stipulated for road transport.

7.) Driving ability with auxiliary equipment

- a. The towing vehicle is to be sufficiently equipped with weights at the front or at the rear in order to guarantee the steering and braking capacity (a minimum of 20% of the vehicle's tare weight on the front axle).



- b. The driving ability is influenced by ground conditions and by the auxiliary equipment. The driving must be adapted to the corresponding terrain and ground conditions.
- c. When driving through curves with a connected appliance, observe the radius and swinging mass of the appliance.
- d. When travelling in a curve with attached or semimounted implements, take into account the working range and swing mass of the implement!

8.) General

- a. Before attaching implement to three-point linkage, move system lever into a position whereby unintentional raising or lowering is ruled out!
- b. Danger of injury exists when coupling implement to tractor!
- c. Danger of injury through crushing and cutting exists in the three-point linkage area!
- d. Do not stand between tractor and implement when using three-point linkage external operation!
- e. Attach and detach drive shaft only when motor has stopped.
- f. When transporting with raised implement, secure operating lever against lowering!
- g. Before leaving tractor, lower attached implement to the ground and remove ignition key!
- h. Nobody is to stand between tractor and implement without tractor being secured against rolling using parking brake and/or wheel chocks!
- i. For all maintenance, service and modification work, turn driving motor off and remove universal drive.

9.) Cleaning the machine

Do not use high-pressure washers for the cleaning of bearing- and hydraulic parts.

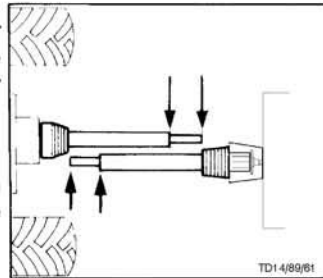


DRIVESHAFT

Important! Only use the indicated or accompanying drive shaft, otherwise the right to claim under guarantee for any possible damage does not exist.

Matching driveshaft to tractor

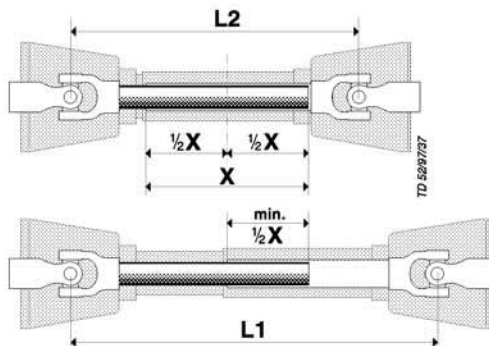
To determine the actual length required, hold the two halves of the driveshaft side by side.



TD1 4/89/61

Procedure for cutting to length

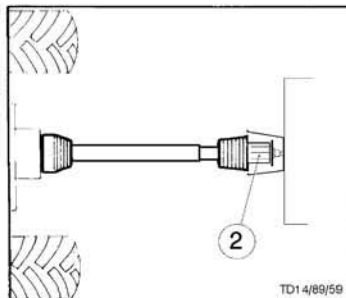
- To determine length required, set implement in closest working position (L2) to tractor, hold driveshaft halves side by side and mark off.



TD 529737

Important!

- Note the maximum operating length (L1)
- Try to attain the greatest possible shaft overlap (min. $\frac{1}{2} X$)!
- Shorten inside and outside tube guard by the same amount.
- Fit torque limiter (2) of drive shaft to implement end of driveshaft!
- Always check that drive shaft locks are securely engaged before starting work.

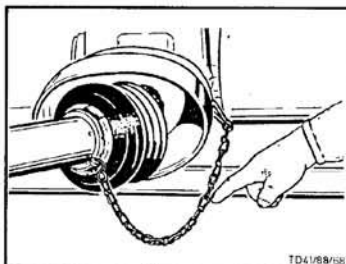


TD1 4/89/59

Retaining chain

- Use chain to prevent tube guard from rotating.

Take care that chain does not impede driveshaft pivoting.

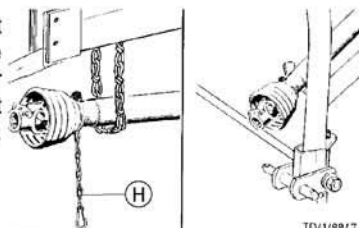


TD41/88/58

Rules for working

Never exceed the maximum p. t. o. speed when using the implement.

- When the p.t.o. is switched off, the implement hitched up may not stop at once.
Do not go close to the implement until all motion has stopped; only then may work be done on it.
- When the implement is parked, either remove the driveshaft and store it, or secure it with a chain. (Do not use retaining chain (H) for this).

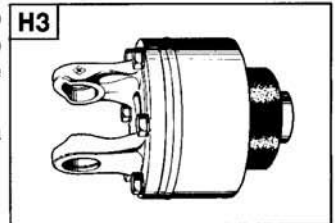


TD41/88/71

1) How a cam type cut out safety clutch works:

This overload clutch switches the torque transmitted to zero if overloaded. To revert to normal operation, stop the p.t.o. drive briefly.

The clutch reengages at a speed below 200 rpm.



IMPORTANT !

The overload clutch on the driveshaft is not a "Full up" indicator. It is purely a torque limiter designed to protect the implement against damage.

Driving the right way will avoid triggering the clutch too often, and thus causing unnecessary wear on it and the implement.

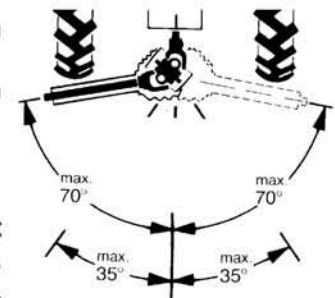
2) Wide-angle joint :

Maximum angle of deflection when working/stationary : 70°

3) Standard joint :

Maximum angle of deflection when stationary: 90°

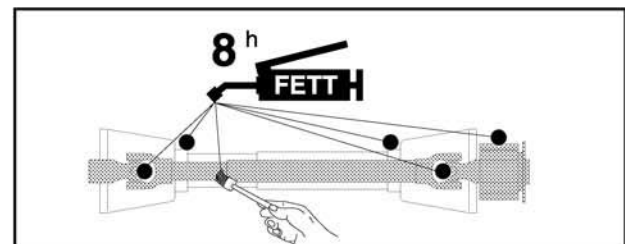
Maximum angle of deflection when working: 35°



Maintenance

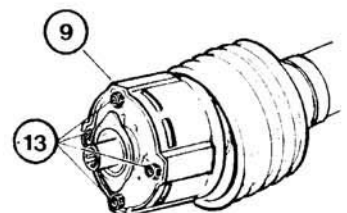
Replace worn-out covers/guards at once.

- Lubricate with a brand-name grease before starting work and every 8 hours worked.
- Before any extended period of non-use, clean and lubricate driveshaft.
- For winter working, grease the tube guards, to avoid them freezing together (A= annually)



• Important for driveshafts with friction clutch :

- Check the friction clutch (9) before operation and after long stationary periods.
- Do this by tightening nuts (13) whereby pressure on the friction plate is released, slip the clutch and loosen nuts (13) again. The clutch is again ready for operation.



D Betriebsstoffe Ausgabe 1997		GB Lubricants Edition 1997		F Lubrifiants Édition 1997		I Lubrificanti Edizione 1997		NL Smeermiddelen Uitgave 1997	
Leistung und Lebensdauer der Maschine sind von sorgfältiger Wartung und der Verwendung guter Betriebsstoffe abhängig. Unsere Betriebsstoffauflistung erleichtert die richtige Auswahl geeigneter Betriebsstoffe. Im Schmierplan ist der jeweils einzusetzende Betriebsstoff durch die Betriebsstoffkennzahl (z.B. "III") symbolisiert. Anhand von "Betriebsstoffkennzahl" kann das geforderte Qualitätsmerkmal und das entsprechende Produkt der Mineralölfirmer festgestellt werden. Die Liste der Mineralölfirmer erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Getriebeöl gemäß Betriebsanleitung - jedoch mindestens 1 x jährlich wechseln. - Ölablaßschraube herausnehmen, das Altöl auslaufen lassen und ordnungsgemäß entsorgen. Vor Stilllegung (Winterperiode) Ölwechsel durchführen und alle Fettschmierstellen abschrnieren. Blanke Metallteile außen (Gelenke, usw.) mit einem Produkt gemäß "IV" in der umseitigen Tabelle vor Rost schützen.		The performance and the lifetime of the farm machines are highly depending on a careful maintenance and application of correct lubricants. Our schedule enables an easy selection of selected products. The applicable lubricants are symbolized (eg. "II"). According to this lubricant product code number the specification, quality and brandname of oil companies may easily be determined. The listing of the oil companies is not said to be complete. Gear oils according to operating instructions - however at least once a year. - Take out oil drain plug, let run out and duly dispose waste oil. Before garaging (winter season) an oil change and greasing of all lubricating points has to be done. Unprotected, blanc metal parts outside (joints, etc.) have to be protected against corrosion with a group "IV" product as indicated on the reverse of this page.		Le bon fonctionnement et la longévité des machines dépendent d'un entretien soigneux et de l'utilisation de bons lubrifiants. Notre liste facilite le choix correct des lubrifiants. Sur le tableau de graissage, on trouve un code (p.ex. "II") se référant à un lubrifiant donné. En consultant ce code on peut facilement déterminer la spécification demandée du lubrifiant. La liste des sociétés pétrolières ne prétend pas d'être complète. Pour l'huile transmission consulter le cahier d'entretien - au moins une fois par an. - Retirer le bouchon de vidange, laisser l'huile s'écouler et l'éliminer correctement. Avant l'arrêt et hiver: vidanger et graisser. Métaux nus à l' extérieur protéger avec un produit type "IV" contre la rouille (consulter tableau au verso).		L'efficienza e la durata della macchina dipendono dall'accuratezza della sua manutenzione e dall'impiego dei lubrificanti adatti. Il nostro elenco dei lubrificanti Vi agevola nella scelta del lubrificante giusto. Il lubrificante da utilizzarsi di volta in volta è simbolizzato nello schema di lubrificazione da un numero caratteristico (per es. "III"). In base al "numero caratteristico del lubrificante" si possono stabilire sia la caratteristica di qualità che il progetto corrispondente delle compagnie petrolifere. L'elenco delle compagnie petrolifere non ha pretese di completezza. Motori a quattro tempi: bisogna effettuare il cambio dell'olio ogni 100 ore di funzionamento e quello dell'olio per cambi come stabilito nel manuale delle istruzioni per l'uso (tuttavia, almeno 1 volta all'anno). - Togliere il tappo di scarico a vite dell'olio; far scolare l'olio e eliminare l'olio come previsto dalla legge anti-inquinamento ambientale. Effettuare il cambio dell'olio ed ingrassare tutte le parti che richiedono una lubrificazione a grasso prima del fermo invernale della macchina. Proteggere dalla ruggine tutte le parti metalliche esterne scoperte con un prodotto a norma di "IV" della tabella riportata sul retro della pagina.		Prestaties en levensduur van de machines zijn afhankelijk van een zorgvuldig onderhoud en het gebruik van goede smeermiddelen. Dit schema vergemakkelijkt de goede keuze van de juiste smeermiddelen. Olie in aandrijvingen volgens de gebruiksaanwijzing verwisselen - echter tenminste 1 x jaarlijks. - Ölablaßschraube herausnehmen, das Altöl auslaufen lassen und ordnungsgemäß entsorgen. Voor het buiten gebruik stellen (winterperiode) de olie-wissel uitvoeren en alle vetnippel smeerpunten doorsmeren. Blanke metaaldelen (koppelingen enz.) met een produkt uit groep "IV" van de navolgende tabel tegen corrosie beschermen.	
Betriebsstoff-Kennzahl Lubricant indicator Code du lubrifiant Numero caratteristico del lubrificante Smeermiddelen code									
I		HYDRAULIKöl HLP DIN 51524 Teil 2 Siehe Anmerkungen * ** ***		Getriebeöl SAE 90 bzw. SAE 85 W-140 gemäß API-GL 5 oder API-GL 5 gear oil, SAE 90 resp. SAE 85 W-140 according to API-GL 4 or API-GL 5 huile transmission SAE 90 ou SAE 85 W-140, niveau API-GL 4 ou API-GL 5 olio per cambi e differenziali SAE 90 o SAE 85W-140 secondo specifiche API-GL 4 o API-GL 5		Li-Fett (DIN 51 502, KP 2K) lithium grease graisse au lithium grasso al litio		Getriebeöl SAE 90 bzw. SAE 85 W-140 gemäß API-GL 5 gear oil SAE 90 resp. SAE 85 W-140 according to API-GL 5 huile transmission SA 90 ou SAE 85 W-140, niveau API GL 5 olio per cambi e differenziali SAE 90 o SAE 85 W-140 secondo specifiche API-GL 5	
gefordertes Qualitätsmerkmal required quality level niveau de performance demandé caratteristica richiesta di qualità verlangte kwaliteitskenmerken		Motorenöl SAE 30 gemäß API CD/SF motor oil SAE 30 according to API CD/SF huile moteur SAE 30 niveau API CD/SF olio motore SAE 30 secondo specifiche API CD/SF		Komplexfett (DIN 51 502: GOH) transmission grease graisse transmission grasso fluido per riduttori e motoriduttori		complex grease graisse complexe grasso a base di saponi complessi		Komplexfett (DIN 51 502: KP 1R) complex grease graisse complexe grasso a base di saponi complessi	

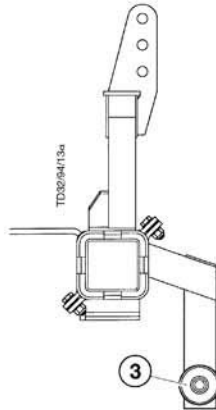
Firma Company Société Societá	I				V	VI	VII	ANMERKUNGEN
AGIP	OSO 32/46/68 ARNICA 22/46	MOTOROIL HD 30 SIGMA MULTI 15W-40 SUPER TRACTOR OIL UNIVERS. 15W-30	ROTRA HY 80W-90/85W-140 ROTRA MP 80W-90/85W-140	GR MU 2	GR SLL GR LFO		ROTRA MP 80W-90 ROTRA MP 85W-140	* Bei Verbundarbeit mit Naßbremsen- schleppern ist die internationale Spezifikation J 20 A erforderlich
ARAL	VITAM GF 32/46/68 VITAM HF 32/46	SUPER KOWAL 30 MULTI TURBORAL SUPER TRAKTORAL 15W-30	GETRIEBEÖL EP 90 GETRIEBEÖL HYP 85W-90	ARALUB HL 2	ARALUB FDP 00	ARALUB FK 2	GETRIEBEÖL HYP 90	
AVIA	AVILUB RL 32/46 AVILUB VG 32/46	MOTOROIL HD 30 MULTIGRADE HDC 15W-40 TRACTAVIA HF SUPER 10 W-30	GETRIEBEÖL MZ 90 M MULTIHYP 85W-140	AVIA MEHRZWECKFETT AVIA ABSCHMIERFETT	AVIA GETRIEBEFLEISSFETT	AVIALUB SPEZIALFETT LD	GETRIEBEÖL HYP 90 EP MULTIHYP 85W-140 EP	
BAYWA	HYDRAULIKÖL HLP 32/46/68 SUPER 2000 CD-MC HYDRA HYDR. FLUID * HYDRAULIKÖL MC 530 ** PLANTOHYD 40N ***	SUPER 2000 CD-MC SUPER 2000 CD HD SUPERIOR 20 W-30 HD SUPERIOR SAE 30	SUPER 8090 MC HYPOID 80W-90 HYPOID 85W-140	MULTI FETT 2 SPEZIALFETT FLM PLANTOGEL 2 N	GETRIEBEFLEISSFETT NLGI 0 RENOLIT DURAPLEX EP 00 PLANTOGEL 00N	RENOPLEX EP 1	HYPOID 85W-140	** Hydrauliköle HLP-(D) + HV
BP	ENERGOL SHF 32/46/68	VISCO 2000 ENERGOL HD 30 VANELLUS M 30	GEAR OIL 90 EP HYPOGEAR 90 EP	ENERGEGREASE LS-EP 2	FLIESSFETT NO ENERGEGREASE HTO	OLEX PR 9142	HYPOGEAR 90 EP HYPOGEAR 85W-140 EP	*** Hydrauliköle auf Pflanzendbasis HLP + HV Biologisch abbaubar, deshalb besonders umwelt- freundlich
CASTROL	HYSPIN AWS 32/46/68 HYPSPIN AWM 32/46	RX SUPER DIESEL 15W-40 POWERTRANS	EPX 80W-90 HYPOY C 80W-140	CASTROL GREASE LM	IMPERVIA MMO	CASTROL GREASE LMX	EPX 80W-90 HYPOY C 80W-140	
ELAN	HLP 32/46/68 HLP-M M32/M46	MOTORÖL 100 MS SAE 30 MOTORÖL 104 CM 15W-40 AUSTROTAC 15W-30	GETRIEBEÖL MP 85W-90 GETRIEBEÖL B 85W-90 GETRIEBEÖL C 85W-90	LORENA 46 LITORA 27	RHENOX 34		GETRIEBEÖL B 85W-90 GETRIEBEÖL C 85W-140	
ELF	OLNA 32/46/68 HYDRELF 46/68	PERFORMANCE 2 B SAE 30 8000 TOURS 20W-30 TRACTORELF ST 15W-30	TRANSSELF TYP B 90 85W-140 TRANSSELF EP 90 85W-140	EPEXA 2 ROLEXA 2 MULTI 2	GA O EP POLY G O	MULTIMOTIVE 1	TRANSSELF TYP B 90 85W-140 TRANSSELF TYP BLS 80 W-90	
ESSO	NUTO H 32/46/68 NUTO HP 32/46/68	PLUS MOTORÖL 20W-30 UNIFORM 15W-30	GEAR OIL GP 80W-90 GEAR OIL GP 85W-140	MULTI PURPOSE GREASE H	FIBRAX EP 370	NIEBULA EP 1 GP GREASE	GEAR OIL GX 80W-90 GEAR OIL GX 85W-140	* When working in conjunction with wet- brake tractors, the international specification J 20 A is necessary.
EVVA	ENAK HLP 32/46/68 ENAK MULTI 46/68	SUPER EVAPAROL HD/B SAE 30 UNIVERSAL TRACTOR OIL SUPER	HYPOID GA 90 HYPOID GB 90	HOCHDRUCKFETT LT/SC 280	GETRIEBEFETT MO 370	EVVA CA 300	HYPOID GB 90	
FINA	HYDRAN 32/46/68	DELTA PLUS SAE 30 SUPER UNIVERSAL OIL	PONTONIC N 85W-90 PONTONIC MP 85W-90 85W-140 SUPER UNIVERSAL OIL	MARSON EP L 2	NATRAN 00	MARSON AX 2	PONTONIC MP 85W-140	** Hydraulic oil HLP-(D) + HV.
FUCHS	RENOLIN 1025 MC *** TITAN HYDRAMOT 1030 MC ** RENOGEAR HYDRA * PLANTOHYD 40N ***	TITAN HYDRAMOT 1030 MC TITAN UNIVERSAL HD	RENOGEAR SUPER 8090 MC RENOGEAR HYPOID 85 W-140 RENOGEAR HYPOID 90	RENOLIT MP RENOLIT FILM 2 RENOLIT ADHESIV 2 PLANTOGEL 2 N	RENOSOD GFO 35 DURAPLEX EP 00 PLANTOGEL 00N	RENOPLEX EP 1	RENOGEAR SUPER 8090 MC RENOGEAR HYPOID 85W-140 RENOGEAR HYPOID 90	*** Hydraulic oil with vegetable oil base HLP + HV is bio-degradable and is therefore especially safe for the environment.
GENOL	HYDRAULIKÖL HLP 32/46/68 HYDRAMOT 1030 MC * HYDRAULIKÖL 320 ** PLANTOHYD 40N ***	MULTI 2030 2000 TC HYDRAMOT 15W-30 HYDRAMOT 1030 MC	GETRIEBEÖL MP 90 HYPOID EW 90 HYPOID 85W-140	MEHRZWECKFETT SPEZIALFETT GLM PLANTOGEL 2 N	GETRIEBEFLEISSFETT PLANTOGEL 00N	RENOPLEX EP 1	HYPOID EW 90 HYPOID 85W-140	
MOBIL	DTE 22/24/25 DTE 13/15	HD 20W-20 DELVAC 1230 SUPER UNIVERSAL 15W-30	MOBILUBE GX 90 MOBILUBE HD 90 MOBILUBE HD 85W-140	MOBIL GREASE MP	MOBILUX EP 004	MOBILPLEX 47	MOBILUBE HD 90 MOBILUBE HD 85W-140	
RHG	RENOLIN B 10/15/20 RENOLIN B 32 HVI/46HVI	EXTRA HD 30 SUPER HD 20 W-30	MEHRZWECKGETRIEBEÖL SAE 90 HYPOID EW 90	MEHRZWECKFETT RENOLIT MP DURAPLEX EP	RENOSOD GFO 35	RENOPLEX EP 1	HYPOID EW 90	
SHELL	TELLUS S32/S 46/S68 TELLUS T 32/146	AGROMA 15W-30 ROTELLA X 30 RIMULA X 15W-40	SPIRAX 90 EP SPIRAX HD 90 SPIRAX HD 85/140	RETINAX A ALVANIA EP 2	SPEZ. GETRIEBEFETT H SIMMIA GREASE O	AEROSHELL GREASE 22 DOLUUM GREASE R	SPIRAX HD 90 SPIRAX HD 85W-140	
TOTAL	AZOLLA ZS 32, 46, 68 EQUIVUS ZS 32, 46, 68	RUBIA H 30 MULTAGRI TM 15W-20	TOTAL EP 85W-90 TOTAL EP B 85W-90	MULTIS EP 2	MULTIS EP 200	MULTIS HT 1	TOTAL EP B 85W-90	
VALVOLINE	ULTRAMAX HLP 32/46/68 SUPER TRAC FE 10W-30* ULTRAMAX HVP 32 ULTRAPLANT 40 ***	SUPER HPO 30 STOU 15W-30 SUPER TRAC FE 10W-30 ALL FLEET PLUS 15W-40	HP GEAR OIL 90 oder 85W-140 TRANS GEAR OIL 80W-90	MULTILUBE EP 2 VAL-FLUX EP 2 PLANTOGEL 2 N	RENOLIT LZFR 000 DEGRALUB ZSA 000	DURAPLEX EP 1	HP GEAR OIL 90 oder 85W-140	
VEEDOL	ANDARIN 32/46/68	HD PLUS SAE 30	MULTIGRADE SAE 80/90 MULTIGEAR B 90 MULTIGEAR C SAE 85W-140	MULTIPURPOSE			MULTIGEAR B 90 MULTI C SAE 85W-140	
WINTERSHALL	WIOLAN HS (HG) 32/46/68 WIOLAN HVG 46 *** WIOLAN HR 32/46 *** HYDROLFLUID *	MULTI REKORD 15W-40 PRIMANOL REKORD 30	HYPOID-GETRIEBEÖL 80W-90, 85W-140 MEHRZWECKGETRIEBEÖL 80W-90	WIOLUB LFP 2	WIOLUB GFW	WIOLUB AFK 2	HYPOID-GETRIEBEÖL 80W-90, 85W-140	

Custom-built Attaching

Because of differing types of lifting gears on various tractor models, special attaching kits are to be used. See Spare Parts list also.

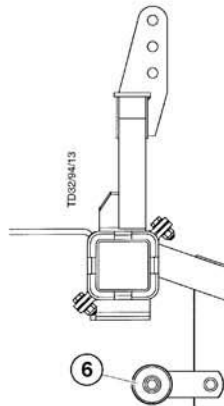
Nußmüller Rasant and Aebi

- Installation of a kit (Pos. 3) on mower units without conditioner is necessary.
- It is not necessary to install a kit on the tractor for mower units with conditioner. This implement is already equipped with a longer attaching frame.



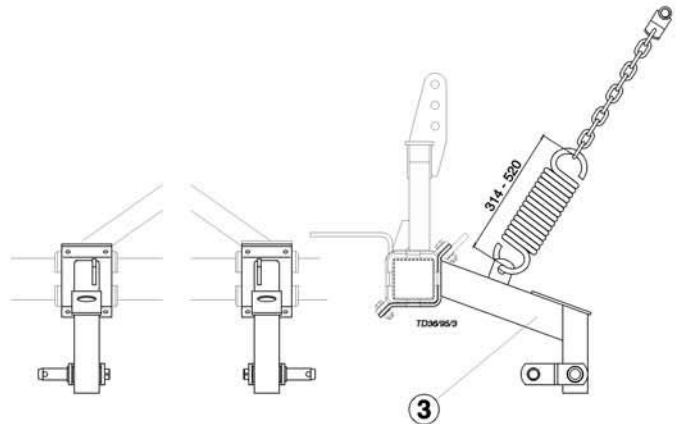
Reform Metrac

- Installation of a kit (Pos. 6) on the tractor for mower units without conditioner is not necessary.
- Mower units with conditioner are already equipped with a longer attaching frame. The kit (Pos. 5) is to be installed in addition to this.



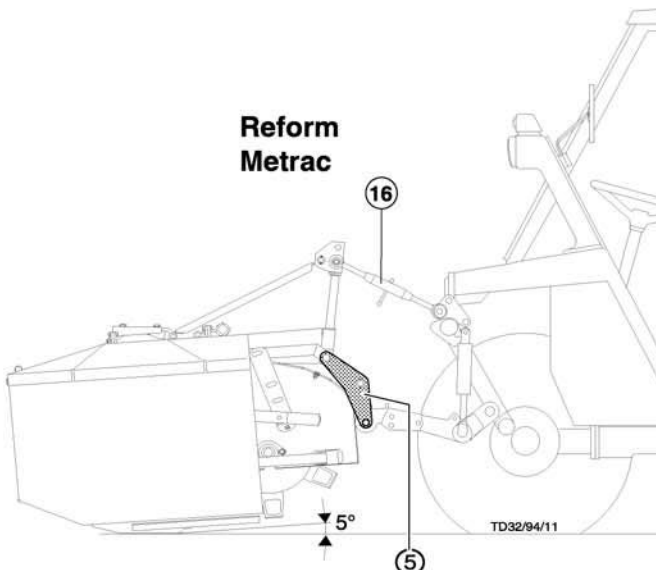
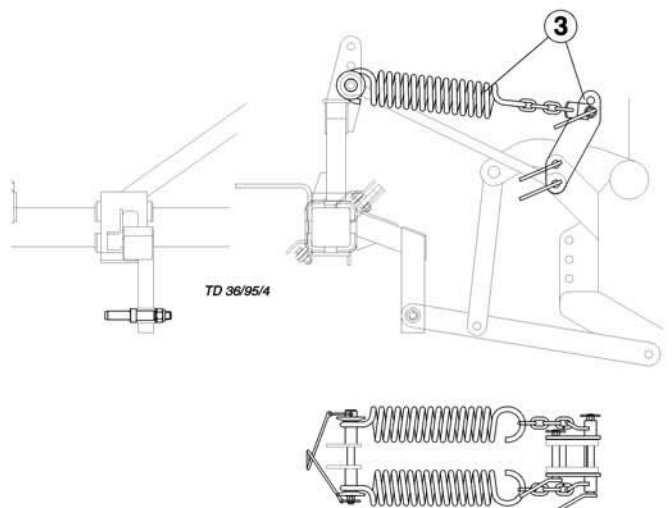
De Pietri

- Installation of a kit (Pos. 3) on mower units without conditioner is necessary.
- It is not necessary to install a kit on the tractor for mower units with conditioner. This implement is already equipped with a longer attaching frame.



Carraro

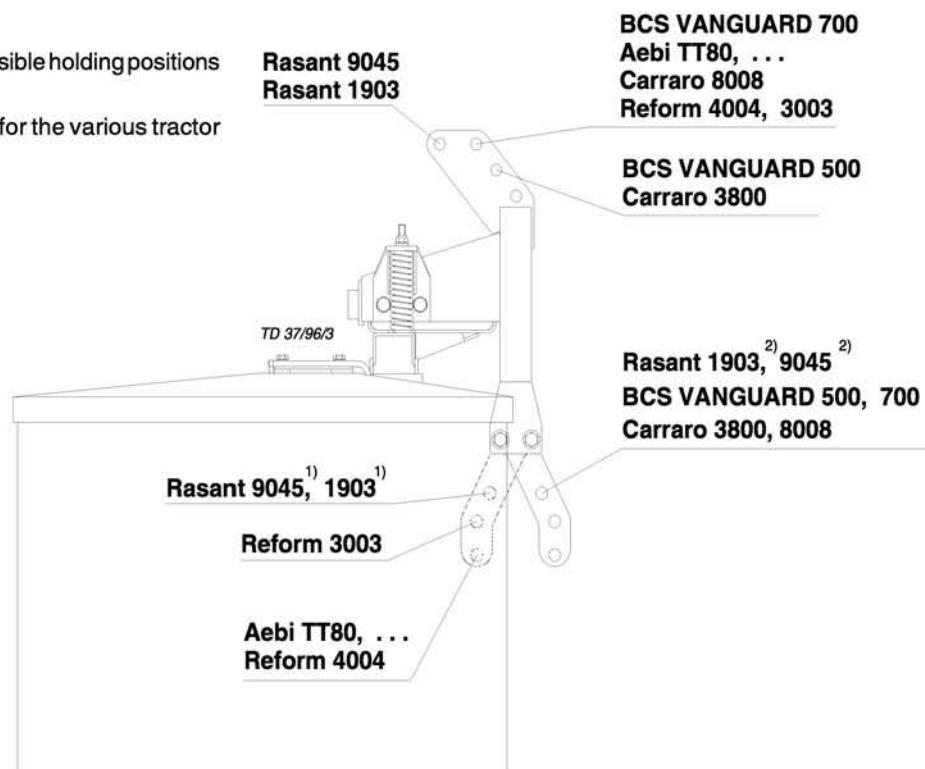
- Installation of a kit (Pos. 3) on mower units without conditioner is necessary.
- It is not necessary to install a kit on the tractor for mower units with conditioner. This implement is already equipped with a longer attaching frame.



Universal attachment frame

This attachment frame offers many possible holding positions for the various tractor lifting gears.

This enables good mower adaptation for the various tractor types.



¹⁾ with short Oberlenker

²⁾ with original Oberlenker

Maximum drive shaft angle

Most drive shafts may only be angled up to a **maximum of 25°** when in continuous operation (GW max.).

- Observe the advice in the drive shaft manufacturer's operating manual.

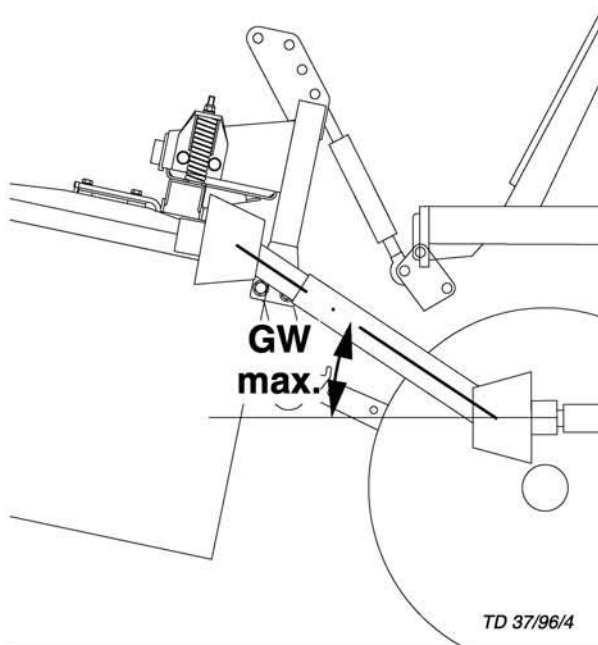
In order to prevent damage

Because of the lifting gear geometry of some tractors (BCS, Carraro), an unfavourable universal-joint angle can occur when raising the implement. This leads to irregular drive shaft action.



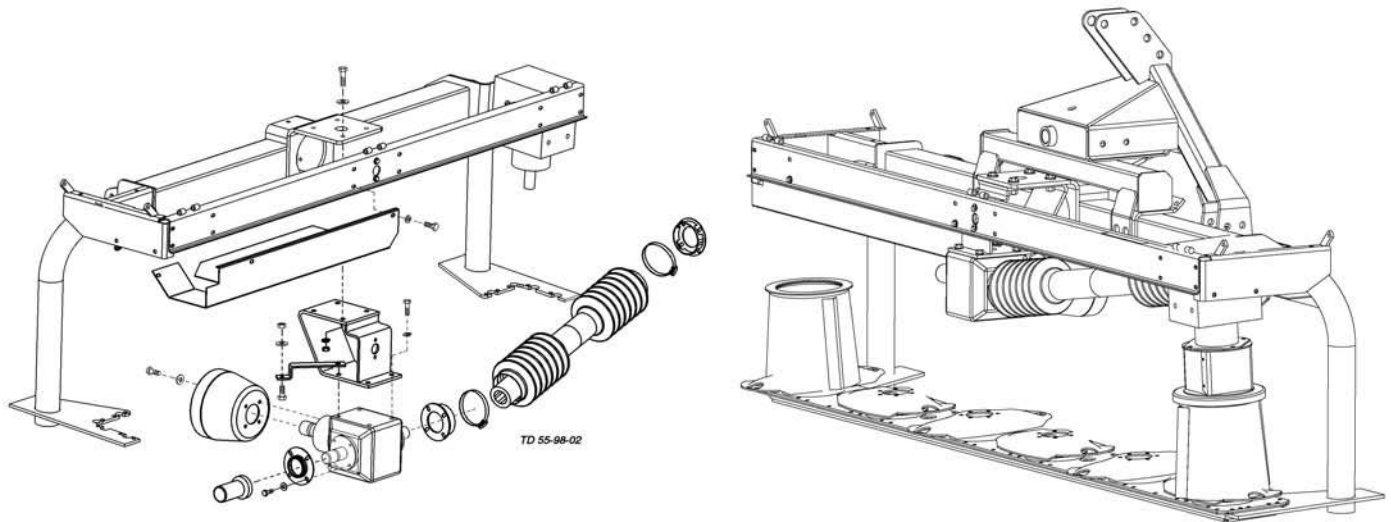
This is noticeable through abnormal noise development and vibrations.

- In order to prevent damage in such a case, turn the drive shaft off immediately and reduce the lifting height before further.



Getriebeversetzung

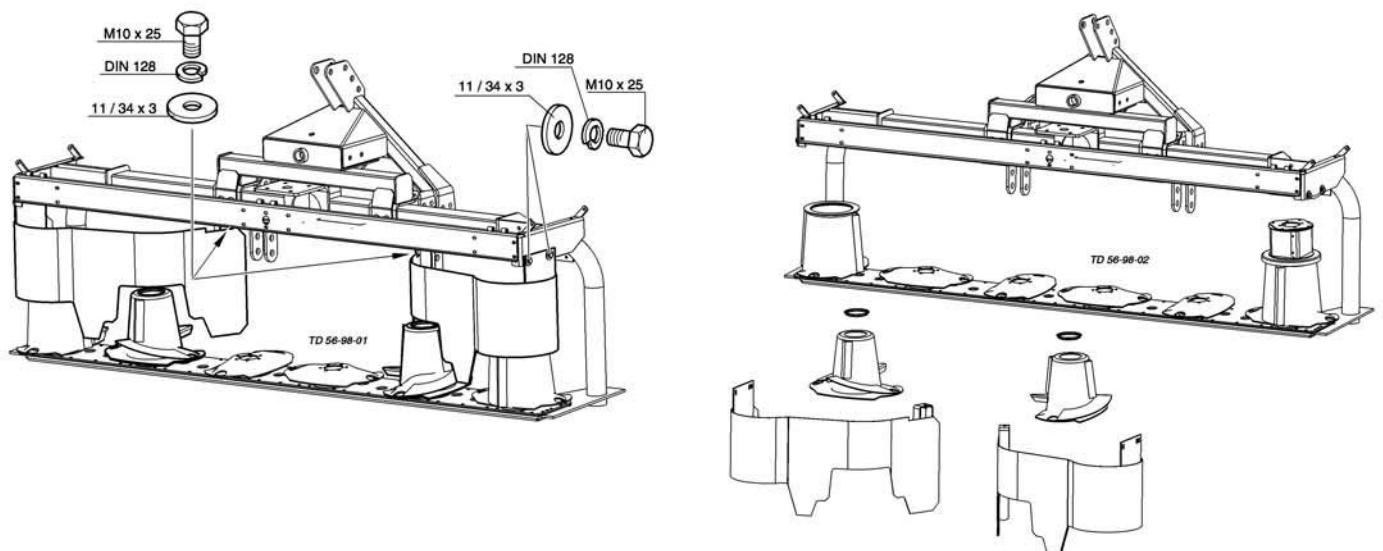
- Pasquali - Ergo 8.60 u. 8.80
- BCS - Vanguard 500 MT u. 700 MT
- Antonio Carraro - Tigretac 5500 ; 7700 u. 8008
- Ferrari - Wedetrac RS 50 u. RS 70
- Valpadana - Trattori 9065 u. 9585



CAT 260 alpin (Type 367)

Schwadformer für

- AEBl - Terratrac
- RASANT - Kombi Trac
- REFORM - Metrac



Repairs on the cutter bar

Install flange (F)

Use suitable tools (W)!

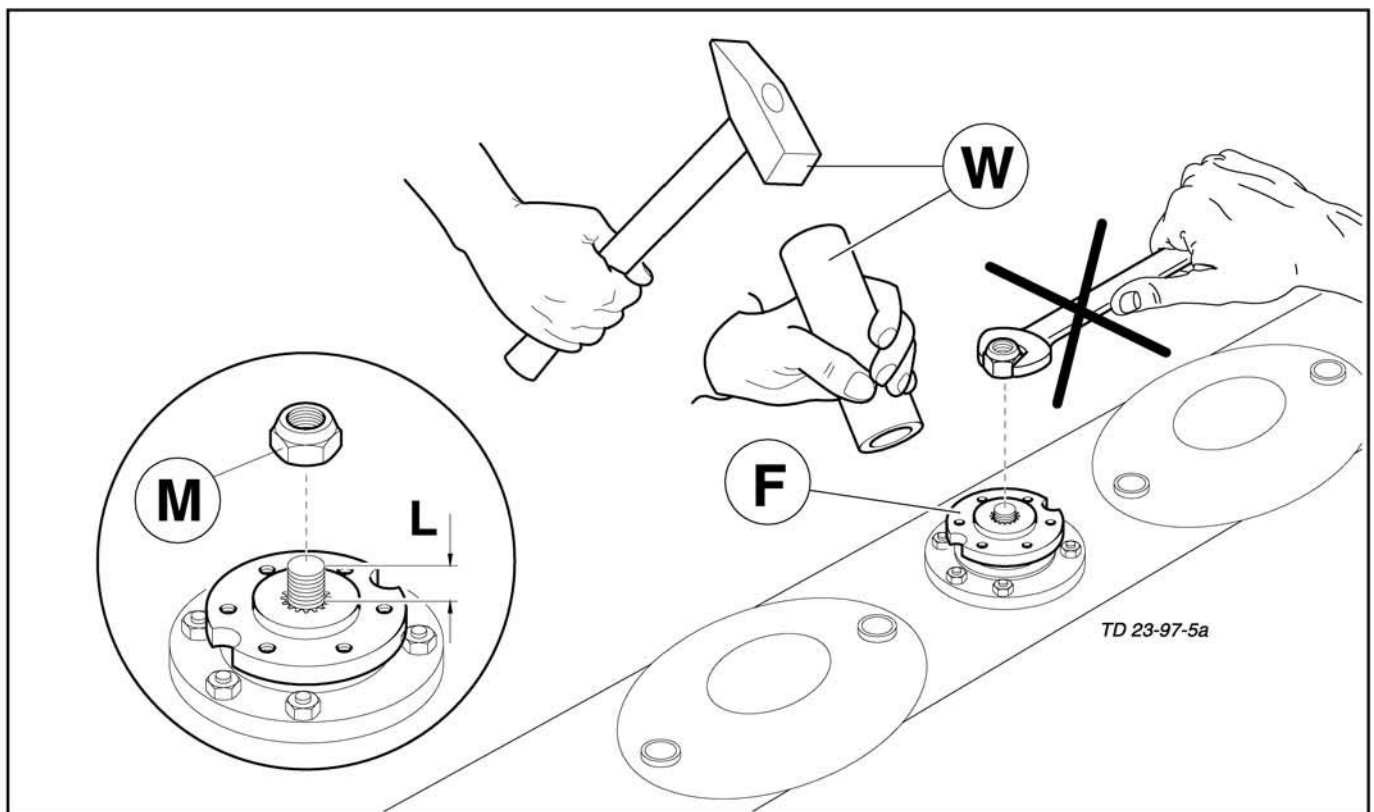
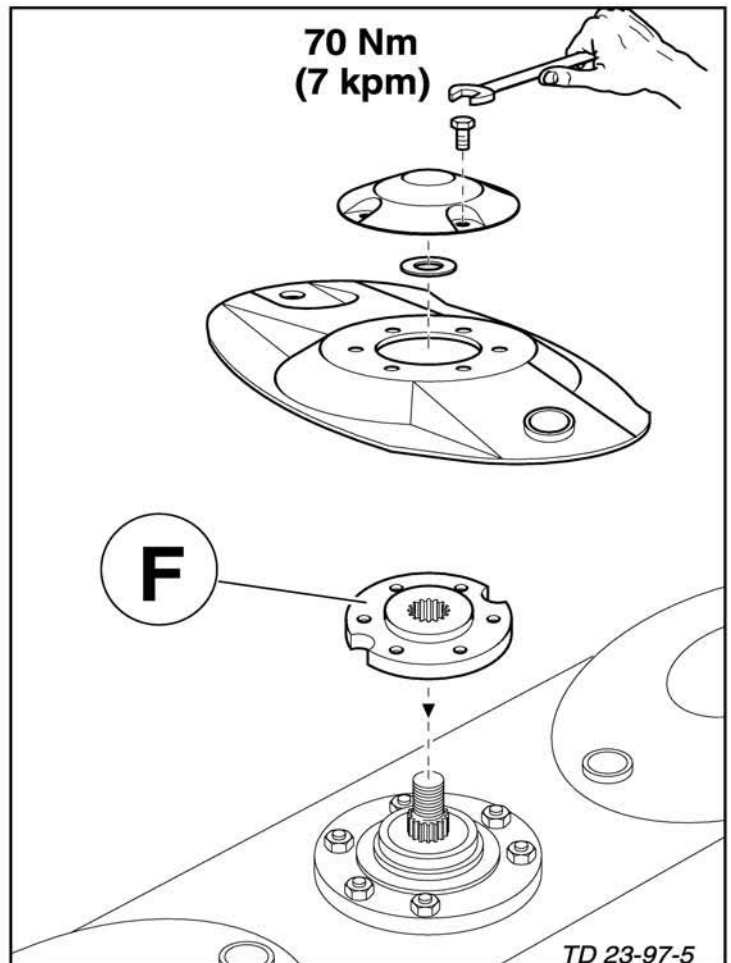
Important Point!



When screwing the nut on, do not push the flange (F) onto the drive shaft profile - the thread on the drive shaft could become damaged.

Only screw the nut (M) on when there is sufficient thread length (L) in order to prevent any damage.

- Secure nut (M) against loosening.
 - with „Loctite 242“ or an equivalent product.



Appendix 1

EC Certificate of Conformity

conforming to EEC Directions 89/392

We ALOIS PÖTTINGER Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

(name of supplier)

A-4710 Grieskirchen; Industriegelände 1

(full address of company - where this concerns authorized agents within the Common Market, also state the company name and manufacturer)

declare in sole responsibility, that the product

Scheibenmäher CAT 260 alpin, Type PSM 367

(make, model)

to which this certificate applies, conforms to the basic safety and health requirements of EEC Directions 89/392,

(if applicable)

and to the other relevant EEC Directions.

(title and/or number and date of issue of the other EEC Directions)

(if applicable)

To effect correct application of the safety and health requirements stated in the EEC Directions, the following standards and/or technical specifications were consulted:

EN 292-1 : 1991 EN 292-2 : 1991

(title and/or number and date of issue of standards and/or specifications)

Grieskirchen, 23.11.1998

(Place and date of issue)



ppa-Ing. W. Leposa
Entwicklungsleitung

(Name and job function of authorized person)

D Im Zuge der technischen Weiterentwicklung arbeitet die PÖTTINGER Ges.m.b.H ständig an der Verbesserung ihrer Produkte. Änderungen gegenüber den Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung müssen wir uns darum vorbehalten, ein Anspruch auf Änderungen an bereits ausgelieferten Maschinen kann daraus nicht abgeleitet werden.

Technische Angaben, Maße und Gewichte sind unverbindlich. Irrtümer vorbehalten.

Nachdruck oder Übersetzung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der

ALOIS PÖTTINGER
Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.
A-4710 Grieskirchen.

Alle Rechte nach dem Gesetz des Urheberrecht vorbehalten.

NL De PÖTTINGER Ges.m.b.H werkt permanent aan de verbetering van hun producten in het kader van hun technische ontwikkelingen. Daarom moeten wij ons veranderingen van de afbeeldingen en beschrijvingen van deze gebruiksaanwijzing voorbehouden, zonder dat daaruit een aanspraak op veranderingen van reeds geleverde machines kan worden afgeleid.

Technische gegevens, maten en gewichten zijn niet bindend. Vergissingen voorbehouden.

Nadruk of vertaling ook gedeeltelijk, slechts met schriftelijke toestemming van de

ALOIS PÖTTINGER
Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.
A-4710 Grieskirchen.

Alle rechten naar de wet over het auteursrecht voorbehouden.

CZ V důsledku technického vývoje pracuje firma PÖTTINGER Ges.m.b.H neustále na zlepšení svých výrobků.

Změny v návodu k používání si výrobce vyhrazuje. Požadavky na změnu návodu k používání na právě dodané stroje nemohou být vyvozovány.

Technické údaje, rozměry a hmotnosti jsou nezávazné.

Dotisk nebo nový překlad je možný pouze za písemného souhlasu firmy

ALOIS PÖTTINGER
Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.
A-4710 Grieskirchen

Všechna práva podléhají autorskému právu.

F La société PÖTTINGER Ges.m.b.H améliore constamment ses produits grâce au progrès technique. C'est pourquoi nous nous réservons le droit de modifier descriptions et illustrations de cette notice d'utilisation, sans qu'on en puisse faire découler un droit à modifications sur des machines déjà livrées.

Caractéristiques techniques, dimensions et poids sont sans engagement. Des erreurs sont possibles.

Copie ou traduction, même d'extraits, seulement avec la permission écrite de

ALOIS PÖTTINGER
Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.
A-4710 Grieskirchen.

Tous droits réservés selon la réglementation des droits d'auteurs.

I La PÖTTINGER Ges.m.b.H è costantemente al lavoro per migliorare i suoi prodotti mantenendoli aggiornati rispetto allo sviluppo della tecnica.

Per questo motivo siamo costretti a riservarci la facoltà di apportare eventuali modifiche alle illustrazioni e alle descrizioni di queste istruzioni per l'uso. Allo stesso tempo ciò non comporta il diritto di fare apportare modifiche a macchine già fornite.

I dati tecnici, le misure e i pesi non sono impegnativi. Non rispondiamo di eventuali errori. Ristampa o traduzione, anche solo parziale, solo dietro consenso scritto della

ALOIS PÖTTINGER
Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.
A-4710 Grieskirchen.

Ci riserviamo tutti i diritti previsti dalla legge sul diritto d'autore.

GB Following the policy of the PÖTTINGER Ges.m.b.H to improve their products as technical developments continue, PÖTTINGER reserve the right to make alterations which must not necessarily correspond to text and illustrations contained in this publication, and without incurring obligation to alter any machines previously delivered.

Technical data, dimensions and weights are given as an indication only. Responsibility for errors or omissions not accepted.

Reproduction or translation of this publication, in whole or part, is not permitted without the written consent of the ALOIS PÖTTINGER Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

All rights under the provision of the Copyright Act are reserved.

E La empresa PÖTTINGER Ges.m.b.H se esfuerza continuamente en la mejora constante de sus productos, adaptándolos a la evolución técnica. Por ello nos vamos obligados a reservarnos todos los derechos de cualquier modificación de los productos con relación a las ilustraciones y a los textos del presente manual, sin que por ello pueda ser deducido derecho alguno a la modificación de máquinas ya suministradas.

Los datos técnicos, las medidas y los pesos se entienden sin compromiso alguno.

La reproducción o la traducción del presente manual de instrucciones, aunque sea tan solo parcial, requiere de la autorización por escrito de

ALOIS PÖTTINGER
Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.
A-4710 Grieskirchen.

Todos los derechos están protegidos por la ley de la propiedad industrial.

**ALOIS PÖTTINGER****Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H**

A-4710 Grieskirchen

Telefon: 0043 (0) 72 48 600-0

Telefax: 0043 (0) 72 48 600-511

e-Mail: landtechnik@poettinger.co.at

Internet: <http://www.poettinger.co.at>

GEBR. PÖTTINGER GMBH**Stützpunkt Nord**

Wentruper Mark 10

D-48 268 Greven

Telefon: (0 25 71) 93 45 - 0

Ersatzteildienst: (0 25 71) 93 45 - 11

Kundendienst: (0 25 71) 93 45 - 12

Telefax: (0 25 71) 93 45 - 14

PÖTTINGER France

129 b, la Chapelle

F-68650 Le Bonhomme

Tél.: 03.89.47.28.30

Fax: 03.89.47.28.39

GEBR. PÖTTINGER GMBH**Servicezentrum**

Spöttinger-Straße 24

Postfach 1561

D-86 899 LANDSBERG / LECH

Telefon:

Ersatzteildienst: 0 81 91 / 92 99 - 166 od. 169

Kundendienst: 0 81 91 / 92 99 - 130 od. 231

Telefax: 0 81 91 / 59 656